

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN

WIR SIND ALLE
HERZOG!!!

AUTOREN
STATT
AUTORITÄTEN!!!



KEINE MACHT
FÜR NIEMANDEN!

BESETZEN
STATT
BESITZEN!!!

ANARCHY
IN HISTORY

TITELTHEMA

ANARCHIE

Das wird meiner!



Überzeugen Sie sich
bei einer Probefahrt.

SCHÜMANN

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |
www.mercedes-schuemann.de
www.facebook.com/AutohausSchuemann



Mercedes-Benz

FEBRUAR 2023
JAHRGANG 12

#134

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



Es geht doch nichts über ein eigenes Zuhause.

Ihr Weg ins Eigenheim: die Sparkassen- Baufinanzierung.

In den eigenen vier Wänden zu leben macht
glücklich – wir machen Ihren Traum wahr.
Lassen Sie sich jetzt beraten.



UNSER
LIEBLINGS
ORT

unser-lieblingsort.de



Sparkasse
Düren



4 NA	NACHRICHTEN
	<ul style="list-style-type: none"> • Heilung in Sicht? • Rochus wacht über Räder • Sanierung begonnen • Alles in Vernetzung • Kein Export der Castoren in die USA • D'r Zoch kütt! • Neuer Radweg noch '23 • Mehr Licht! • „Hallo Kultur“ • Die Beine sollen ihm abfaulen • Gemeinsam Großes schaffen • Aus alt mach' neu
10 RA	AUS DEM RATHAUS
	<ul style="list-style-type: none"> • Öffnungszeiten an den Karnevalstagen • Weiberfastnacht im Rathaus • Der Seniorenbeirat der Stadt Jülich informiert • Gemeinsam Herzenswünsche erfüllen • Schulgarten an der Nordschule wartet auf den Frühling
16 TI	TITEL
	<ul style="list-style-type: none"> • Anarchie
18 ME	MENSCHEN
	<ul style="list-style-type: none"> • Tim Rosin • Der Herr der Orden • Bestätigt • Ehrengarde Neuzugang • Bauer 2023 • 323. Sohn heißt Axcelsus
23 VE	VEREINE
	<ul style="list-style-type: none"> • Kaffee-Dreieck für Gemeinschaft • Spende vom Dorfverein • Mit Erfolg zum neuen „Gürtel“ • „Tafel“ gedeckt • Ticket gelöst • Meisterspiel und „1. Brettchen Open“ • Haus Heitzer „Statthalle“? • KGS schickt fünf Minimeister • Jecke Normalität • Viel Leistung – viel Förderung • Schnuppertennis • Schänzje mache – wat es dat? • CKKG – n.i.n.e.v.
28 RR	RECHT & RAT
	<ul style="list-style-type: none"> • Karneval ohne Anarchie

29 ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtwerke Jülich sind ausgezeichnet – gleich fünf Mal • „Wissenschaft online“ • Historische Chance • „Wir sind guter Hoffnung“ • Für die „Marke Jülich“
34 GE	GESCHICHTE
	<ul style="list-style-type: none"> • Mittwochsclub im Februar • Herzog im Museum • Bedeutender Fund aus Napoleonischer Zeit am Rurufer
37 LI	LITERATUR
	<ul style="list-style-type: none"> • „Als man mir den Stecker zog“ • Stories & Songs • MordsTheaterLesung • Bibliothek weitergedacht
40 KU	KUNST UND DESIGN
	<ul style="list-style-type: none"> • „Schön sein, und ein bisschen obszön sein“ • Geflügelte Solidarität • 30 Jahre Museum im Kulturhaus
45 TH	THEATER
	<ul style="list-style-type: none"> • Sinnliche Erfahrung • Komödiantisches Verwirrspiel
47 MU	MUSIK
	<ul style="list-style-type: none"> • Loss mer singe, die Zweite • Das Beste aus 40 Jahren • Auftakt zur Fastenzeit
48 KK	KINO IM KUBA
	<ul style="list-style-type: none"> • Peers Kino Kolumne • Ein Triumph • Das Leben ein Tanz • Der gestiefelte Kater: Der letzte Wunsch • Die Insel der Zitronenblüten • Was man von hier aus sehen kann
50 AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
52 TE	TERMINE
	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung
54 PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #134
01. Februar 2023
Auflage: 17.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Kölustraße 24
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG
LA MECHKY PLUS GmbH
T 0 24 61 / 916 33 99
W www.lamechky.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Ariane Schenk, Arne Schenk, Björn Honings, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Cornel Cremer, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jens Dummer, Katharina Reinert, Kristina Sehl, Linda Schmitz, Mira Otto, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Peer Kling, Roberto Blume, Tom Besselmann, Volker Goebels, Zara Schmittgall sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner

Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstedde. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

HEILUNG IN SICHT?



Über 75.000 Menschen im Nordkreis Düren wären von einer Schließung des Jülicher Krankenhauses betroffen. Das stellt der Verein Stadtmarketing Jülich (SMJ) seiner Argumentationssammlung „10 Gründe, die für den Erhalt des Krankenhaus-Standortes Jülich sprechen“ voran, die er in der dritten Januar-Woche veröffentlichte. Der Zeitpunkt war bewusst gewählt: Am 24. Januar wurde in einer nicht-öffentlichen Sondersitzung des Rates der Stadt Jülich über die Zukunft des St. Elisabeth Krankenhauses in Jülich entschieden. Auch die Jülicher CDU-Fraktion hatte sich eindeutig für den Erhalt positioniert. Mit der Wachstumsinitiative des Kreises Düren und der perspektivischen Entwicklung Jülichs – Stichwort: Strukturwandel und Bevölkerungsentwicklung – nähme die Bedeutung des Krankenhaus-Standortes Jülich noch zu. Hinzu komme die Altersstruktur: Fast 22 Prozent der Jülicher Bevölkerung ist älter als 65 Jahre, fast 7 Prozent älter als 80 Jahre. Gerade für sie – auch das wird als Argument angeführt – ist die zentrale Lage in der Innenstadt von Bedeutung. Nicht zu unterschätzen sei auch der Standort des Notarztwagens, der mit einer Schließung des Krankenhauses entfallen würde. Das habe Konsequenzen für den gesamten regionalen Rettungsdienst. Auf Nachfrage haben sich einige große Unternehmen an die Seite des SMJ gestellt und die Bedeutung kurzer Wege im Notfall. Namentlich Gissler & Pass, Lamers, Zuckerfabrik und Technologiezentrum Jülich, das für 25 Firmen in seinem Haus steht. Aber auch der Stadtsportbund und die Seniorenunion haben eigene Aspekte eingebracht.

Der SMJ hatte das Papier sowohl Bürgermeister Axel Fuchs als auch dem Generalhandlungsbevollmächtigten Dr. Mark Boddenberg übergeben. Über die Entscheidung, die nach Redaktionsschluss gefasst wurde, lesen Sie



IM GANZEN BETRAG
hzgm.de/3D5Y4iY

ROCHUS WACHT ÜBER RÄDER

In der Rochuskirche ist seit Neujahr der Großteil des christlichen Inventars so gut wie verschwunden. „Die Mutter Gottes und die Beichtstühle wurden schon herausgenommen“, sagt Thomas Oellers, der neue Besitzer der Kirche. Der Tabernakel ist auch bereits entfernt worden und kommt in der Kapelle unter. Einige der Kirchenbänke stehen noch im ehemaligen Kirchenraum und sind neben dem Wandbild von Peter Hodi-amont und dem großen Kruzifix die letzten sakralen Ausstattungsstücke, die noch im Raum verblieben sind – aber dort nicht bleiben werden.

Wandbild und Kreuz werden abgebaut, wenn die Hebebühne für die neue Beleuchtung gebraucht wird.

Bislang konnte der Zeitplan eingehalten werden. Oellers hofft auf eine Eröffnung im März. Bis dahin müssen allerdings noch Brandschutz- und Schiebetüren eingebaut, die Werkstatt eingerichtet und das Außengelände umgestaltet werden.

SANIERUNG BEGONNEN



Beim Rurufer-Radweg sind durch das Hochwasser 2021 in einigen Bereichen auf dem Radweg entlang der Rur massive Schäden entstanden, die nun abschnittsweise beseitigt werden. Die Sanierungsarbeiten können nur unter Vollsperrung der einzelnen Abschnitte ausgeführt werden. Damit es nicht zu endlosen Umleitungstrecken kommt, werden die einzelnen Bauabschnitte nacheinander fertiggestellt.

Die Ausweichstrecken werden jeweils ausgeschildert. Die Arbeiten sollen bis zum Start der Osterferien und mit dem Beginn der Frühlingssaison abgeschlossen sein. Die Kosten für die Sanierung betragen rund 820.000 Euro. Sie werden im Rahmen des Wiederaufbauplanes „Fluthilfe“ vollständig durch das Land NRW erstattet.

ALLES IN VERNETZUNG



Seit Neujahr ist die Pfarrei Heilig Geist Jülich ohne leitenden Pfarrer – und Propst. Eine Steuerungsgruppe, die Josef Wolff als leitender Pfarrer benannt hatte, führt seit September 2022 das „operative Geschäft“. Sie ist jetzt durch Bischof Helmut Dieser in Person von Pfarrer Hans-Otto von Danwitz als Administrator bestätigt worden.

Agieren statt reagieren. Das ist das Motto, unter dem sich die Pfarrei Heilig Geist Jülich seit 2018 mit der AG 2030 auf den Weg gemacht hat. Und: „Alles in Vernetzung“ ist die Marschrichtung, mit der sie unterwegs ist. Die vierköpfige Steuerungsgruppe, die nun die Geschicke der rund 18.000 Gläubigen in den 16 Gemeinden leitet, ist multiprofessionell aufgestellt und setzt sich aus Pastoralreferentin Barbara Biel, Pfarrvikar Konny Keutmann, Kirchenvorstand Thomas Surma und Verwaltungskordinatorin Dagmar Stettner zusammen. Sie sind aktuell dabei, die vielen Aufgaben, die einige Excel-Tabellen füllen, aufzuteilen beziehungsweise in die Eigenverantwortung der Gemeinden zu legen. Alle zwei Wochen trifft sich die Gruppe, um das komplexe Unterfangen „Gemeindeorganisation“ in den Griff zu bekommen. „Vieles, was Josef Wolff mit Leidenschaft betrieben hat, werden wir nicht auffangen können“, betont Barbara Biel. Unklar ist etwa die Organisation der Schulgottesdienste. „Ermöglichung“ ist in Kirchenkreisen eine gern genutzte Vokabel – das könnte in diesem Fall bedeuten, dass Lehrkräfte für das Fach Religion hierzu befähigt werden. Klar ist: Es werden Angebote hinten „über“ fallen müssen. „Derzeit legen wir ein ‚Zwei-Priester-müssen-es-schaffen‘-Modell zugrunde“, erklärt die Pastoralreferentin. Das bedeutet etwa, dass es in 15 Gemeinden nur eine Messe im Monat geben kann. Eine verlässliche Sonntagsmesse wird lediglich in der Propsteikirche in Jülich angeboten.



ZUM GANZEN BETRAG
hzgm.de/3IxAW0i

KEIN EXPORT DER CASTOREN IN DIE USA

Nach zehn Jahren Widerstand von verschiedenen Akteuren der Umweltbewegung ist es jetzt offiziell, das endgültige Aus für den Export von 152 Jülicher Castoren in die USA nach South Carolina.

Laut einer Pressemitteilung der US-amerikanischen Initiative Savannah River Site Watch (SRS Watch) werden die Pläne des US-Energieministeriums (DOE) und der Jülicher Entsorgungsgesellschaft (JEN mbH) eingestellt, die rund 300.000 abgebrannten Brennelemente des Versuchsreaktors AVR in die USA zu exportieren.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzm.de/3HpqGX6

D'R ZOCH KÜTT!



Es ist amtlich: Der Jülicher Kengerzoch wird in diesem Jahr am Tulpensonntag, 19. Februar, durch die Innenstadt ziehen. Pünktlich um 14 Uhr werden wieder über 1000 Menschen in Fußgruppen und als Wagenbesetzungen zwischen Aachener, Linnicher und Düsseldorfer Straße Aufstellung genommen haben und „zweimal über die Kölnstraße“ ziehen. „Alles wie immer“, schmunzelt Daniel Tollhausen, der der neue erste Mann im Festausschuss Kengerzoch ist. Die Hauptaufgabe des Festausschusses „Jülicher Kengerzoch“ e.V. ist – wie der Name ja schon sagt – die Ausrichtung des Kinderzugs am Karnevalssonntag sowie die Akquise und Begleitung des Kinderdreigestirns. Nach Sturm „Sabine“ und Pandemie gab der amtierende Vorstand auf, und im ersten Wahlgang hatte sich niemand bereit erklärt, die Aufgaben weiterzuführen. Das hätte das „Aus“ für die über 60-jährige Tradition bedeutet. Im zweiten Wahlgang im September 2022 fanden sich Daniel Tollhausen von der KG Rurblümchen als Vorsitzender flankiert von David Ningelgen als Vize und Peter Dussmann als Kassierer von der Historischen Gesellschaft Lazarus Strohma-

nus und Sabrina Voß von der Stadtgarde als Schriftführerin.

Auf zweierlei werden die Jecken allerdings verzichten müssen. Erstens auf die After-Zoch-Party – die Stadthalle ist schließlich Geschichte. „Aber vielleicht freuen sich einige Jülicher Kneipers darüber“, meinte David Ningelgen. Und zweitens wird es kein aktuelles Kinderdreigestirn geben. Was Erwachsene gerade noch hinnehmen, ist Kindern nicht zuzumuten – darin sind sich die Aktiven einig: Vorfreude auf eine Session, die dann doch nicht stattfinden kann. Anfang letzten Jahres war noch nicht abzusehen, ob die fünfte Jahreszeit überhaupt ausgerufen werden könnte. Dafür darf sich das Dreigestirn Kilian Dransfeld, Nina Barnard und Tristan Schoppe mit ihren Pagen nach dem abgebrochenen Zug durch Sturm Sabine und die „kastrierte“ Session durch Corona auf die Fahrt im Prinzenwagen freuen. Sie werden die prunkvolle Besetzung zum Kengerzoch auf der traditionellen „Lok“ sein.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzm.de/3Xdn8ft

NEUER RADWEG NOCH '23

Eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines Radweges entlang der Rübenstraße und zum Umbau des Knotenpunktes Dürener Straße wird in Auftrag gegeben, lautet der Beschlussentwurf, der am 1. Februar im Ausschuss diskutiert wird. Anlass der erneuten Gesprächsaufnahme ist ein Unfall, der sich kürzlich auf der Rübenstraße ereignete.

Die Zuckerfabrik Pfeiffer & Langen ist wegen ihrer Verkehrssicherungspflicht und aus haftungsrechtlichen Gründen gezwungen, kurzfristig und spätestens bis zur nächsten Kampagne die Nutzung der „privaten“ Rübenstraße neu zu planen und auch „verkehrsrechtlich und bautechnisch“ verbindlich zu regeln. Da die Privatstraße an das öffentliche Verkehrsnetz anschließt, soll die geplante Machbarkeitsstudie schnellstmöglich Aufschluss darüber geben, wie zumindest eine direkte Radverkehrsverbindung entlang der „Rübenstraße“ verträglich mit Fracht- und Lieferverkehr angelegt werden kann. Sichergestellt sollen dabei die Bedürfnisse des Werkes bezüglich der Verkehrswege ebenso wie die der Öffentlichkeit werden.

MEHR LICHT!



Gut Ding braucht Weile, heißt es im Volksmund: Nach der Antragstellung auf Bundes-Fördermittel zur Sanierung der Flutlichtanlagen in Jülich und seinen Stadtteilen im Februar letzten Jahres stand die Bewilligung von 250.346 Euro auf der Tagesordnung des Sportausschusses. Berücksichtigt werden sollen die Fußballplätze in Welldorf-Güsten, Barmen, Koslar, Stetternich, Lich-Steinstraß, Mersch und Selgersdorf. Sie sollen künftig mit LED-Anlagen ausgestattet werden.

Eine Fachfirma beziffert das Stromeinspar-Potential auf rund 75 Prozent. „Damit würde sich die jeweilige Investition nach max. 15 Jahren auf jedem Sportplatz amortisiert haben“, heißt es in der Ausschussvorlage. Der endgültige Förderbescheid wird nach dem Nachweis der Eigenmittel, der bei 120.000 Euro liegt, ausgestellt. Frühestens in diesem Jahr ist damit zu rechnen. Nach Bewilligung müssen die Maßnahmen innerhalb eines Jahres umgesetzt werden.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzm.de/3XSgcVv

„HALLO KULTUR“

Zum vierten Mal in Folge nimmt die Stadt Jülich an der Europäischen Mobilitätswoche (EMW) teil. Ziel des Mitwirkens an der „Europäischen Mobilitätswoche“ ist es auch in diesem Jahr, auf die faire Verteilung des öffentlichen Raums und der Schaffung höherer Aufenthaltsqualität aufmerksam zu machen. Unter dem Motto „Hallo Kultur“ wird sich in diesem Jahr die Umgestaltung des Parkraums auf Sonntag, 17. September, in den Parktaschen entlang der Kurfürstenstraße und der Kölnstraße konzentrieren. Die Stabsstelle für Nachhaltigkeit, Mobilität und Klimaschutz wird unter anderem in Zusammenarbeit mit dem städtischen Kulturbüro und der Verkehrspolizei ein Veranstaltungsprogramm für die Projektwoche ausarbeiten, das zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt wird.



Tagespflege & Betreutes Wohnen

im Senioren-Park carpe diem

Das Angebot unserer Tagespflege:

- Behindertengerechter Fahrdienst zur An- und Abreise
- Liebevoller Betreuung und Pflege durch geschultes Personal
- Medizinische Versorgung
- Gemeinschaftliche Aktivitäten

Überzeugen Sie sich selbst – durch einen kostenfreien Schnuppertag!

Unser Betreutes Wohnen:

- Völlige Selbstständigkeit in der eigenen Wohnung bei gleichzeitiger Vollversorgung
- 28 barrierefreie Wohnungen von 52 - 70 m²
- Wahlleistungen wie Menü- und Wäscheservice

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Senioren-Park carpe diem
Jülich
Kreishauptstraße 25-29
52428 Jülich
Tel.: 02461/32740-522
juelich@senioren-park.de
www.senioren-park.de



ANZEIGE

WISSENSCHAFT ONLINE ERLEBEN

Jede Woche donnerstags
ab 15:00 Uhr
fz-juelich.de/touren



ANZEIGE

HERZOG WERBUNG SCHON AB 104,- EURO



Formate, Preise und mehr dazu
in unseren Mediadaten unter:
herzog-magazin.de/werbung

ANZEIGE

NETZGESTÖBER

FÜHRUNG MIT SEMINAR-CHARAKTER



Beinahe familiär mutete die Veranstaltung in der Jülicher Landschaftsgalerie an, denn nur wenige Menschen hatten der Kälte getrotzt. Das hatte zur Folge, dass die Führung Seminarcharakter bekam: Das Publikum nahm an der Diskussion teil, interpretierte und berichtete aus dem eigenen Erfahrungsschatz, sodass die lockere Gesprächssituation zwischen Museumsleiter Marcell Perse und Kunsthistorikerin sowie „HERZOGin“ Dorothee Schenk um eine Facette erweitert wurde, die in der Gruppe allgemeinen Anklang fand.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/3QSeEbj

VIEL TANZ UM DEN TÄUFLING

Walterus Hermanicus Christiana Elfreda Christopherus Balduin – der Strohhmann 2023 aus Selgersdorf darf sich gleich mit sechs Namen schmücken. Und darum kommt er auch nicht mit einem Paten daher, sondern bringt gleich drei zur Unterstützung mit. In diesem Jahr wählte die KG Strohmänner Selgersdorf Walter Friedrich, Christiane Hohn und Christoph Matzerath für dieses Amt aus.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/3D7WEnY

88 JAHRE SO JUNG WIE NIE!

Zum Festakt 8 x 11 wurde in einer kleinen Runde mit Dirk Emunds, Mike Schmitz, Elmar Schumacher und Reiner Winters ungewohnter Weise über die Gründung der KG Maiblömche im Jahre 1935 bis heute Anekdoten und Erinnerungen ausgetauscht.

Alt-Bürgermeister Heinrich Stommel erhielt, für ihn überraschend, die Ehrenurkunde zum Ehrenmitglied der Karnevalsgesellschaft. Hätte er das gewusst, hätte er eine Krawatte getragen, schmunzelte er sichtlich erfreut über diese Ernennung.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/3GW2Twi

EHRUNG: "GOLDENER TILL"



Besondere Momente bei der Ulk-Matinee bescherte die Ehrung, die Berthold Rey aus den Händen von Jörg Bücher, dem scheidenden Ulk-Präsidenten entgegennehmen konnte: 65 Jahre Mitgliedschaft im „Kleinen Rat“ ist einen Sonderorden wert und zwar einen „Goldenen Till“. 1958 in die Ulk eingetreten, habe er – bis auf Matthias Schiffer – aller Präsidenten kennengelernt. Der Dank erging für die vielfältigen Aufgaben, die „Bätes“ im Ulk übernommen hat, wobei die prägnanteste wohl die des Büttenredners war. Sein „feiner Humor“, so beschrieb es Heino Bücher, sei ihm als Büttenredner immer ein Vorbild gewesen.



ZUM GANZEN BEITRAG UND
BILDERBOGEN
hzzgm.de/3Wvzb2D



„WENN VÄTER SICH DARAN GEWÖHNT HABEN, DASS IHRE KINDER MACHEN, WAS SIE WOLLEN; WENN LEHRER SICH VOR IHREN SCHÜLERN FÜRCHTEN UND ES VORZIEHEN, SICH IHNEN ZU BEUGEN; WENN SCHLIESSLICH DIE JUNGEN KEINEN RESPEKT VOR DEN GESETZEN HABEN, WEIL SIE DIE AUTORITÄT VON ALLEM UND JEDEM NICHT MEHR ANERKENNEN: DANN SIND SIE DA, IN IHRER GANZEN JUGENDBLÜTE, DIE ANFÄNGE DER TYRANNEI.“ WAS NACH ZEITGEMÄSSEM AUSSPRUCH KLINGT, STAMMT TATSÄCHLICH LAUT ÜBERLIEFERUNG AUS DEM MUNDE PLATONS.

► Seit über 2000 Jahren beschäftigt die Menschen das Phänomen, dass die Welt an sich selbst zugrunde geht – moralisch sittlich vor allem. Geschichtliche Vergleiche zur Dekadenz der Römer, deren Weltmacht zerbrach, und den „Goldenen 20ern“ werden bemüht. Endzeitstimmung kontra Party-Gesellschaft. Tatsächlich ist im Kreis Düren statistisch die Zahl der Gewalt- und Straftaten rückläufig. Raubdelikte nahmen um über 33 Prozent, Körperverletzungsdelikte immerhin um über 5 Prozent ab. Bei der Straßenkriminalität wurde der Tiefstwert der letzten 10 Jahre notiert. Tatsächlich ist die „Welt“ darum aber keine bessere, denn messbar nimmt die niederschwellige Aggression und Entgleitung zu. Inzwischen kann in jeder Kaffeeklatschrunde mindestens ein Gast Geschichten zum Besten geben – so auch die Autorin.

Der Haus- und Hoffotograf der HERZOGs musste sich in Ausübung seiner Arbeit unflätig beschimpfen und bedrohen lassen – und hörte Sätze wie: „Dem Bürgermeister sollen die Beine abfaulen.“ Tatort war wie zu erwarten der Marktplatz am Tag der Baumfällungen. Zur Erinnerung: Der Bürgermeister hat nicht illegal in die Stadtkasse gegriffen und keinen Gesetzesbruch begangen. Es ist ein demokratischer Beschluss umgesetzt worden – ob geschickt oder ungeschickt, ob er gefällt oder nicht, sei dahingestellt. Minderheiten, die in demokratischen Prozessen unterliegen, gebärden sich aktuell wie Mehrheiten der Gesellschaft. Und reagiert wird laut, heftig, agitativ und maßlos, blickt man vom Anlass auf die Reaktion. Das gilt im Übrigen für Menschen in Ämtern und „Würden“ ebenso wie für die Zivilbevölkerung.

Welcher Mob, anders kann man Menschen, die in der Anonymität für alle sichtbar entgleisen, wohl kaum nennen, sich in den Foren des Internets verbal Bahn bricht, lässt zusammensucken. Zumindest wenn nicht der letzte Respekt voreinander verloren gegangen ist. Das gilt im übrigen auch

für die schweigende Zahl der Claqueure. Inzwischen gehört es offenbar dazu, sich „unterhalten“ zu lassen durch solche Schlagabtausche – und da braucht man nicht an Shakira / Piquet oder Johnny Depp / Amber Heard denken. Wenn man Ludwig Uhland folgend „Lass deine Taten sein wie deine Worte“ wörtlich nähme, sprächen die Kriminalstatistiken im Kreis Düren eine andere Sprache: Nötigungen haben um über 22 Prozent und Bedrohungen um über 19 Prozent zugenommen. „Burnout“, „Work-Life-Balance“, „digital Detox“: Immer neue Begriffe beschreiben die Erschöpfung einer Gesellschaft, deren „Fell“ sehr dünnhäutig geworden ist und die darum (gefühl? siehe Platon) zunehmend aus der Rolle fällt.

Die Mehrheit der Jülicher, so ist auf Nachfrage bei der Stadt Jülich zu erfahren, ist freundlich und zufrieden. Neben Beschwerden kommen auch Dankesbriefe im Rathaus an. Darum wollten die Ordnungskräfte sich auch nicht über die alltäglichen Erlebnisse äußern. Es sind die Wenigen, die „eskalieren“, die es notwendig machen, dass das Ordnungsamt im öffentlichen Raum im „Duett“ auftritt. Tätliche Angriffe gebe es nicht, aber sehr üble Verbalattacken, ist zu hören. Klar formuliert Dezernent Richard Schumacher: „Es geht um gegenseitigen respektvollen Umgang.“ Klagen gibt es selbstverständlich von und über Ordnungskräfte sowie Bürokräfte im Rathaus – hier vor allem aus dem Bürgerbüro.

In der 128-Nationen-Stadt Jülich ist auch das Kollegenteam der Stadtverwaltung international aufgestellt. Rassistische Äußerungen sind ihnen gegenüber keine Seltenheit. Wer in ein Muster passt, so ist zu erfahren, hat aber nicht nur durch „Otto und Maria Mustermann“ in Jülich mit Anwürfen zu rechnen, sondern auch mit deutlich höherer „Beachtung“ durch die Polizei. Städtische Mitarbeiter wie stadtbekannte Ehrenamtliche – aber auch Söhne aus dem Freundeskreis – werden unvermutet „herausgewunken“, überprüft oder in der Öffentlichkeit – auf dem Parkdeck, vor dem Rathaus, vor einem Kindergarten – zu einem Drogentest, die sogenannte „Pinkelprobe“, aufgefordert. Willkür darf es weder bei Stadt- noch Staatsbediensteten noch durch die Zivilbevölkerung geben.

GEMEINSAM GROSSES SCHAFFEN



NACH LANGJÄHRIGER PLANUNG WIRD DAS HERZ VON MERZENHAUSEN SANIERT. DAS IST DRINGEND NÖTIG, DA MAN TEILEN DER BÜRGERHALLE DEN ZAHN DER ZEIT BEREITS DEUTLICH ANSEHEN KONNTE.

► Das Projekt „Markt – Museum – Miteinander – Merzenhausen“ ist im vollen Gange. In Merzenhausen soll mit einer neu gestalteten Bürgerhalle ein Zentrum für alle Generationen entstehen. Mit einem ausgeklügelten Landwirtschaftsmuseum soll auch die Prägung des Dorfes allen Besuchern nähergebracht werden. Damit alles in dem Gebäude stattfinden kann, muss sich der Bau umfassend verändern.

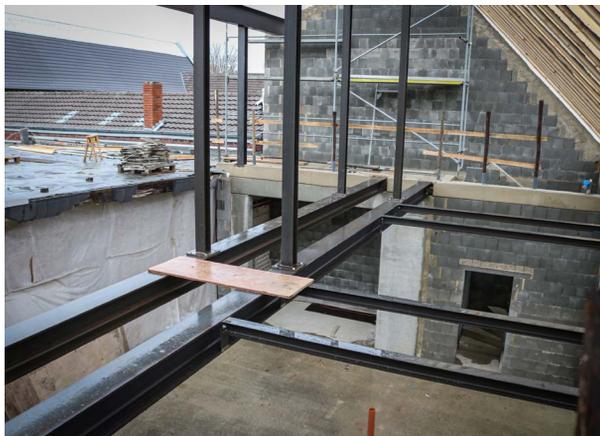
Seit Beginn der Arbeiten im April 2022 ist viel passiert. Der älteste Teil der Bürgerhalle, der aus den 60er Jahren stammt, ist abgerissen worden. Große Hilfe seien neben zahlreichen Freiwilligen die Landwirte und der ortsansässige Unterstützer Guido Franken gewesen, die mit ihren Maschinen den Abriss vorantrieben. Die neuen Wände stehen bereits. Stützen sowie die Unterzüge sorgen für Stabilität. Auch der Boden ist bereits vorbereitet. Hier wurden Rohre verlegt, Sand eingestreut und Betonstahl aufgebracht.

Finanziell möglich wird das Projekt durch die Förderung „Dorferneuerung 2021“ des Landes NRW mit 250 000 Euro und weiteren Geldmitteln mit rund 100 000 Euro seitens der Stadt Jülich. Ausgegeben wird dieses Geld allerdings für das Material. Die Manpower kommt von zahlreichen Dorfbewohnern und Firmen, die das Projekt im „Ehrenamt“, wie Ortsvorsteher Friedhelm Jülich es benennt, mit Maschinen und Fachkenntnis mit unterstützen. Michael Steegmann, Architekt aus Linnich, schaute über die Bauzeichnungen Heinz Freys, bevor es richtig losging. Zu den ausführenden Firmen gehört auch die Bauunternehmung Wolff. Gerd Wolff, in Personalunion Ortsvorsteher von Mersch, steht dem Projekt stets mit Rat und Tat zur Seite und hat beispielsweise die Treppe, die in das neu entstandene Geschoss führt, selbst gegossen. „Für mich ist es auch ein Herzensprojekt. Man hilft sich gegenseitig“, sagt Wolff, der sich von dem Projekt sichtlich begeistert zeigte.

Für einen spannenden Moment sorgte Kerres Baukranverleih aus Gereonsweiler, der es in Millimeterarbeit schaffte, die Betonfertigteile in die entstehende Halle zu heben. Zahlreiche Freiwillige packten mit an, als das Gerüst zur Prämienstraße hin gemeinsam mit Gero Industrierüstbau aufgestellt wurde. Metallgestaltung Kamphausen GmbH aus Erkelenz und die Zimmerei Wolfgang Sauer aus Koslar sind mit ihrem Know-how dabei. Die Konstruktion des Satteldaches, das das Flachdach ersetzt, ist bereits sichtbar. Allerdings müssen noch einige Sparren eingesetzt werden. Hier muss vorab das Dach des anderen, rückseitigen Hallenteils zurückgebaut werden. Daneben sollen in diesem Hallenteil noch weitere Balken gezogen werden.

Mit dem Satteldach entsteht in der Halle ein weiteres Geschoss. Der Boden des oberen Stockwerks wird größtenteils offenbleiben. Hierdurch soll neben einigen weiteren Clous auch ein Scheunencharakter entstehen, wie Heinz Frey aufzeigte.

Auf der Frontseite wird es Rundbogenfenster geben. Dafür werden die einzelnen Teile von Gerd Wolff noch in Beton gegossen werden. Neu ist, dass von der Prämienstraße aus betrachtet auf der linken Seite ein größerer Eingang entsteht. „Dann können wir den Bierwagen oder das Catering sogar in das Gebäude reinfahren“, sagt Friedhelm Jülich verschmitzt. Den nächsten Festen steht folglich auch bei schlechtestem Wetter nichts mehr im Wege. Einen festen Termin für die Fertigstellung dieser Bürgerhalle 2.0 gibt es nicht. Auch weil viele Freiwillige mit anpacken, wenn Zeit ist. Angepeilt wird allerdings der Spätherbst des nächsten Jahres.





AUS ALT MACH' NEU

Das HERZOG-Magazin entwickelt sich ständig weiter. Wie bereits den letzten Ausgaben zu entnehmen war, wird gerade ein Wohnwagen zu einem fahrbaren Studio umgebaut. Dann kann der HERZOG überall im Jülicher Land live gehen, wenn Interviews geführt werden oder Events stattfinden.

Was auch das Team erst lernen muss: Der Wohnwagen aus den 70er Jahren hat ziemlich alle Mängel, die ein Wohnwagen haben kann. Kevin Kaun, der als Inhaber von „Mobi Caravan-Service“ und als Experte für die Instandsetzung von Reise- und Wohnmobilen sowie Wohnwagen das Projekt unterstützt, zeigt die einzig mögliche Lösung auf: Erst mal muss alles raus.

Nachdem das Team die Armaturen im Wohnwagen entfernt hat, wird beispielsweise sichtbar, dass der Boden des Wohnwagens durch die Feuchtigkeit von unten marode geworden ist. Auch die Streben, die dem Wohnwagen Stabilität verleihen, sind betroffen. Das alles muss erneuert werden.

Der neue Boden des Wohnwagen-Studios wird passend nach Maß angefertigt. Das richtige Holz für die neue Bodenplatte gibt es bei dem Jülicher Traditionsunternehmen „Holz Tirtey“. Nach der vollständigen Räumung des Wohnwagens hat das Team das Unternehmen besucht. Dort hat es zusammen mit Inhaber Guido Tirtey das Material ausgewählt. Da der neue Boden wasserabweisend sein soll, wird entweder eine Siebdruckplatte oder beschichtetes Holz verwendet. Mit umweltfreundlichen Lacken soll darüber hinaus für ein freundliches Ambiente gesorgt werden. Hinter weiteren Holzplatten soll außerdem die Technik verschwinden.

Im gleichen Zeitraum erneuert Kevin Kaun gemeinsam mit seinem Mitarbeiter Jürgen Hübner die Seiten des Wohnwagens mit neuen Streben. HERZOG-Gründer Hacky Hackhausen sichtet überdies die Pläne für den weiteren Umbau mit Kaun.

Nachdem der Innenraum nun wieder ohne Gefahr betreten werden kann, kommt nun der schöne Teil: der Aufbau. Hier werden beispielsweise gerade die passenden Lacke ausgesucht.

Fabio D'Orsaneo wird auch diese Schritte mit der Kamera begleiten. Bei der ein oder anderen Folge, die in den nächsten Wochen auf YouTube, Facebook sowie Instagram online gehen, werden noch einige Geheimnisse des neuen Wohnwagen-Studios gelüftet. Dabei sein lohnt sich.

Auf der rechten Seite sind alle QR-Codes der Serie sichtbar. Auch hier nochmal die Einladung, an der Umfrage zu dem neuen Format teilzunehmen. Jeder kann mitgestalten, denn der HERZOG ist vom und für das Volk.

Mira Otto



FOLGE 1
Der erste Eindruck



FOLGE 2
Alles muss raus



FOLGE 3
Loch im Boden?



FOLGE 4
Das richtige Holz



FOLGE 5
Fass ohne Boden



FOLGE 6
Der passende Lack



UMFRAGE
Jetzt teilnehmen!

WIR BEDANKEN UNS FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG BEI



DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

AM 03. FEBRUAR

Hans Günther Baum, Berliner Str. 2,
Innenstadt (95 Jahre)
Agnes Lüttgen, Jan-von-Werth-Str. 6,
Innenstadt (88 Jahre)
Agnes Weidenfeld, Alte Dorfstr. 150,
Broich (84 Jahre)

AM 04. FEBRUAR

Christel Eisen, Bahnhofstr. 11b,
Innenstadt (94 Jahre)
Wilfried Hogen, Reiderstr. 22,
Broich (82 Jahre)

AM 05. FEBRUAR

Gerd Zurkaulen (85 Jahre)
Elli Kaumanns, Leisartstr. 37,
Koslar (86 Jahre)

AM 06. FEBRUAR

Josef Straube (94 Jahre)

AM 07. FEBRUAR

Daniel Hunf, Theodor-Heuss-Str. 137,
Koslar (92 Jahre)
Fritz Hoheneder, Kuhlstr. 16,
Innenstadt (91 Jahre)
Wilhelm Pelzer, Große Rurstr. 96/98,
Innenstadt (82 Jahre)
Elfriede Gülpen, Pfarrer-Engels-Str. 14,
Lich-Steinstraß (81 Jahre)

AM 08. FEBRUAR

Heidi Grünhagen (80 Jahre)
Anneliese Kleinert, Steinstraßer Allee 12,
Lich-Steinstraß (80 Jahre)

AM 09. FEBRUAR

Hildegard Walther, Kurfürstenstr. 6,
Innenstadt (88 Jahre)
Wilhelm Weber (84 Jahre)
Jakob Becker, Trierer Str. 1,
Innenstadt (83 Jahre)

Herbert Maßmann-Theveßen,
Stetternich (82 Jahre)

AM 11. FEBRUAR

Elisabeth Honings, Artilleriestr. 44,
Innenstadt (84 Jahre)
Sibilla Schnitzler,
Lich-Steinstraß (81 Jahre)

Zaulina Magimba (100 Jahre)

AM 12. FEBRUAR

Emma Schulz (88 Jahre)
Dr. Anna-Helene Pawelke (82 Jahre)

AM 14. FEBRUAR

Burkhard Werner (83 Jahre)
Christina Sieger, Berliner Str. 2,
Innenstadt (81 Jahre)
Karin Lemmrich, Römerstr. 18a,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 16. FEBRUAR

Christine Schultz (92 Jahre)
Maria Josefina Becker-Hark, Aachener
Landstr. 9, Bourheim (86 Jahre)
Hans Jakob Kraus, Jan-von-Werth-Str. 4,
Innenstadt (82 Jahre)
Walter Orf, Düsseldorfer Str. 21,
Innenstadt (85 Jahre)

AM 17. FEBRUAR

Elise Junghans, Heinsberger Str. 20,
Innenstadt (88 Jahre)
Franz Litt, Adolf-Fischer-Str. 44,
Innenstadt (83 Jahre)

AM 18. FEBRUAR

El Sammer, Düsseldorfer Str. 34,
Innenstadt (91 Jahre)

AM 19. FEBRUAR

Dieter Kastner (82 Jahre)
Heinz Schmitz, Vogelsruth 19,
Barmen (82 Jahre)

AM 20. FEBRUAR

Anneliese Scheer (91 Jahre)
Hermann Weber (86 Jahre)

AM 22. FEBRUAR

Walburga Zell, Neusser Str. 18,
Innenstadt (81 Jahre)

Elisabeth Walmrath (85 Jahre)

AM 23. FEBRUAR

Willi Lohn, Antoniusstr. 11a,
Innenstadt (87 Jahre)

AM 24. FEBRUAR

Magdalena Wirz (91 Jahre)

AM 25. FEBRUAR

Klaus Montag (84 Jahre)
Lilia David (90 Jahre)

AM 26. FEBRUAR

Dr. Friedrich Stelzer, Berliner Str. 63,
Innenstadt (95 Jahre)

AM 27. FEBRUAR

Helga Quednau, Am Wallgraben 31,
Innenstadt (90 Jahre)

AM 28. FEBRUAR

Wilhelm Mainz, Auf der Klause 11,
Stetternich (99 Jahre)
Dieter Chardin, Kartäuserstr. 17,
Innenstadt (85 Jahre)
Jakob Maus, Kölnstr. 21,
Innenstadt (89 Jahre)
Renate Kreuzer, Bastionstr. 1,
Innenstadt (84 Jahre)
Wilhelm Montforth (83 Jahre)
Christine Bataille, Am Ehrenmal 11,
Bourheim (81 Jahre)
Franz Timberg, Artilleriestr. 28,
Innenstadt (81 Jahre)

ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT

AM 15.02.2023

Wilhelmine und Theodor Küppers



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

► in diesem Jahr kann endlich wieder **Karneval** gefeiert werden. Die Karnevalssession läuft bereits auf vollen Touren, und die Jülicher Karnevalsvereine laden zum närrischen Miteinander auf ihren Karnevalssitzungen ein.

Altweiber sind ab 11.11 Uhr alle Jülicherinnen und Jülicher eingeladen, im Foyer des Neuen Rathauses mit uns zu feiern. Auf dem Schlossplatz erwartet die Jugendlichen ab 12.12 Uhr wieder die **Zeltdisco**.

Um Verletzungen und das übermäßige Anfallen von Scherben in der Innenstadt zu vermeiden, gilt 2023 wieder das vom Stadtrat beschlossene **Glasverbot**. Ordnungsamt und Polizei sorgen für die Einhaltung des Verbotes.

Nur wenige Tage später beginnt der Straßenkarneval. Besuchen Sie die **Lindwürmer** in Jülich und den Stadtteilen. Karnevalssonntag zieht der „**Jülicher Kengerzoch**“ durch die Straßen der Innenstadt, die mit Tausenden von Närrinnen und Narren bevölkert sein werden.

Veilchendienstag erwarten Sie zwei weitere Höhepunkte der Session: die Umzüge der Gesellschaften **Lazarus Strohmanus** in Jülich und der **KG Strohmänner** in Selgersdorf. In Jülich gekrönt durch das große Aufwerfen am Alten Rathaus und das Abschlussfeuerwerk an der Rur.

Die Historische Gesellschaft Lazarus Strohmanus Jülich hat mich mit einer ganz besonderen Ehre überrascht: Als neuer Taufpate (Pattühm) stehe ich dem Lazarus „Axcelus“ in diesem Jahr zur Seite und freue mich daher ganz besonders auf den Großen Umzug in Jülich an Veilchendienstag.

Am 23. Februar führt das Theater Helios das Stück „Kreise“ im Kulturbahnhof auf. Es ist ein Stück mit Sand, Puppen, Musik und ohne Worte und für alle ab 2 Jahren geeignet.

Die Ausstellung „Gemalte Sehnsucht“ können Sie noch bis zum 12. März im Kulturhaus besuchen. In dieser Ausstellung wurden Landschaftsgemälde zusammengetragen, die Auge und Seele guttun und das Fernweh berühren.

Zusammen mit dem Museum Schloss Rheydt und dem LVR-Niederrheinmuseum Wesel wurde die Ausstellung „Weltreich und Provinz – Die Spanier am Niederrhein 1560 bis 1660“ erarbeitet. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft des Spanischen Generalkonsulats Düsseldorf und kann noch bis zum 6. August im Museum Zitadelle besichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

ÖFFNUNGSZEITEN AN DEN KARNEVALSTAGEN

► Die Verwaltung beziehungsweise die Volkshochschule, die Musikschule, das Stadtarchiv, die Stadtbücherei und das Museum stehen für die Bürgerinnen und Bürger an den Karnevalstagen wie folgt zur Verfügung:

WEIBERFASTNACHT (DONNERSTAG), 16. FEBRUAR

Alle Dienststellen der Stadtverwaltung inkl. Volkshochschule haben bis 11 Uhr geöffnet.

Das Stadtarchiv, die Stadtbücherei, die Musikschule und das Museum sind ganztägig geschlossen.

FREITAG, 17. FEBRUAR

Die Stadtverwaltung einschließlich Musikschule (inklusive Unterricht), Stadtbücherei und Geschäftsstelle der Volkshochschule haben normalen Dienstbetrieb.

Lediglich das Standesamt wird nur Beurkundungen von Sterbefällen vornehmen.

Das Museum und das Stadtarchiv sind über das ganze Karnevalswochenende geschlossen.

SAMSTAG, 18. FEBRUAR

Die Stadtbücherei hat normalen Dienstbetrieb. Die übrigen Verwaltungsdienststellen einschließlich Volkshochschule, Musikschule, Stadtarchiv und Museum sind geschlossen.

SONNTAG, 19. FEBRUAR

Alle Verwaltungsdienststellen einschließlich Volkshochschule, Musikschule, Stadtarchiv, Stadtbücherei und Museum sind geschlossen.

ROSENMONTAG, 20. FEBRUAR

Alle Verwaltungsdienststellen einschließlich Volkshochschule, Musikschule, Stadtarchiv, Stadtbücherei und Museum sind geschlossen.

VEILCHENDIENSTAG, 21. FEBRUAR

Übliche Öffnungszeiten für alle Dienststellen einschließlich Stadtarchiv, Stadtbücherei und Geschäftsstelle der Volkshochschule.

Lediglich das Standesamt wird nur Beurkundungen von Sterbefällen vornehmen.

Die Musikschule (Geschäftsstelle und Unterricht) und das Museum sind am Veilchendienstag geschlossen.

ASCHERMITTWOCH, 22. FEBRUAR

Übliche Öffnungszeiten für alle Dienststellen einschließlich Volkshochschule, Musikschule, Stadtarchiv und Stadtbücherei.

Das Standesamt wird nur Beurkundungen von Sterbefällen vornehmen.

Das Museum bleibt geschlossen.

An den Öffnungstagen kann es – insbesondere in den publikumsintensiven Bereichen – urlaubsbedingt zu Engpässen kommen. Hierfür wird um Verständnis gebeten.

BEREITSCHAFTSDIENST

Der Bereitschaftsdienst des städtischen Bauhofes (insbesondere für Kanal- und Straßenschäden) ist über die Feuerwache Jülich (Rufnummer: 02461 / 8057770) erreichbar, ebenso der Bereitschaftsdienst des Ordnungsamtes.

In sonstigen dringenden Fällen ist sich bitte auch an die Feuerwache Jülich (02461 / 8057770) beziehungsweise an die Polizei (Rufnummer: 02461 / 6270 oder die Notrufnummer 110) zu wenden.

WEIBERFAST- NACHT IM RATHAUS

„NACH HOCHWASSER UND TROTZ
CORONA-QUAL – WIR FEIERN WIE-
DER KARNEVAL“

Nach zweijähriger Corona-Zwangspause laden Bürgermeister Axel Fuchs und der Personalrat der Stadtverwaltung Jülich alle Jülicher Jecken wieder herzlich zur traditionellen **Altweiberfeier am 16. Februar ab 11.11 Uhr ins Foyer des Neuen Rathauses** ein.

Auch in diesem Jahr wird ein abwechslungsreiches Programm dargeboten. Die Jülicher Karnevalsgesellschaften und Tanzsportvereine werden mit Gesang und Tanz das Publikum unterhalten und ihre Dreigestirne beziehungsweise Prinzenpaare präsentieren. Darüber hinaus wird ein DJ mit Karnevalsmusik für gute Stimmung sorgen. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt werden.

Aus brandschutztechnischen Gründen ist die Besucherzahl auf 460 Personen begrenzt. Ein Sicherheitsdienst wird den Einlass beaufsichtigen und die Rettungswege freihalten. Im gesamten Rathaus gilt ein absolutes Rauchverbot.

Bürgermeister Axel Fuchs und der Personalrat würden sich freuen, wieder viele Karnevalistinnen und Karnevalisten begrüßen zu dürfen, um gemeinsam Karneval zu feiern.

DER SENIOREN- BEIRAT DER STADT JÜLICH INFORMIERT

HILFSANGEBOTE

EHRENAMTLICHER EINKAUFSDIENST

für ältere, kranke und behinderte Senioren
Bestellungen von montags bis freitags von
9 bis 12 Uhr.

ANSPRECHPARTNERINNEN

Gisela Booz | Tel. 02461 / 57618
Renate Hövelmann | Tel. 02461 / 910175
Irene Kollenbrand | Tel. 02461 / 341841

TASCHENGELDBÖRSE

Vermittlung von Jugendlichen im Alter
von 14 bis 20 Jahren zur Erledigung kleinerer
Hilfstätigkeiten für ältere Menschen

in Haus und Garten gegen ein Taschengeld
von mindestens 5 Euro pro Stunde.

KONTAKT / INFORMATIONEN

montags 15-16 Uhr unter Tel. 02461 / 801
88 11 | Taschengeldboerse@juelich.de

BÜRGERBUS JÜLICH E.V.

Fahrpläne und Haltestellen siehe Aushänge
www.juelich.de/buergerbus

KONTAKT

Claudia Tonic-Cober | Tel. 02461 / 63-268.
Barbara Giesen | Tel. 02461 / 8402 | Mobil
01522 / 4037866

SENIOREN-REPARATURDIENST

Kleinere Reparaturen im Haus nach Verein-
barung.

ANSPRECHPARTNER

Franz-Josef Nyholt | mittwochs 10-11 Uhr;
Tel. 02461 / 8018811 | Mobil 0162 / 8913887

SENIOREN INS NETZ

Diverse Angebote und Aktivitäten rund um
PC, Smartphone und Tablet sowie Foto- und
Videobearbeitung.

ANSPRECHPARTNER

Alfred Ponten | 02461 / 52623
Stadt Jülich | 02461 / 63-211

NAH-HILFE-NETZWERKE JÜLICH – HILFE IM DORF

BOURHEIM

Mo & Do 9-12 Uhr | Mobil 01575 / 27 38 262

DAUBENRATH

Di 11-12 Uhr | Mobil 01575 / 27 38 263

WELLDORF / GÜSTEN / SERREST

Mi 10-11 Uhr | Mobil 01575 / 27 38 261

KULTUR, SPORT, BEGEGNUNG

DONNERSTAGS-TREFF IM BRÜCKENKOPF-PARK

Jeden 2. Donnerstag im Monat von April bis
Oktober ab 15 Uhr
mit Kaffeetrinken und Programm

ANSPRECHPARTNERINNEN

Marlies Keil | Tel. 02461 / 1513
Gisela Booz | Tel. 02461 / 57618

KULTUR IM ALTER (AKADEMIE 60+)

„Auf der Suche nach Kunst und Kultur vor
meiner Haustür“
unter anderem Besuch von Ausstellungen,
je 6 Veranstaltungen Frühjahr / Herbst

ANSPRECHPARTNERINNEN

Marlies Keil | Tel. 02461 / 1513
Doris Forst | Tel. 02461 / 59871

SINGKREIS

14-tägig montags von 15-16.30 Uhr
im Quartierszentrum Heckfeld (Rochus-
heim), An der Lünette 7

LEITUNG: Inge Duwe

ANSPRECHPARTNERIN

Marlies Keil | Tel. 02461 / 1513

SENIORENTANZGRUPPE

Jeden Dienstag um 16 Uhr
im Schulzentrum, Linnicher Straße 67

LEITUNG: Dagmar Schmitz

ANSPRECHPARTNERIN

Gisela Booz | Tel. 02461 / 57618

INFORMATION

TERMINE DER ÖFFENTLICHEN SIT- ZUNGEN DES SENIORENBEIRATES DER STADT JÜLICH

13. Februar | 8. Mai | 7. August | 13. Novem-
ber jeweils um 15 Uhr
im Neuen Rathaus Jülich,
Große Rurstraße 17

JÜLICHER SENIORENTAG SAMSTAG, 14. OKTOBER IM PZ DER ZITADELLE

E-BIKE-TRAINING

Termine werden noch bekannt gegeben. Je-
weils vormittags in Zusammenarbeit mit der
Polizei Düren.

ANSPRECHPARTNER

Heinz Kranefeld | Tel. 02461 / 347010

TRICK-BETRUG

Vortrag mit kurzen Schauspielsequenzen in
Zusammenarbeit mit der Kripo Düren
2. März um 15 Uhr im KuBa

ANSPRECHPARTNER

Hermann Uhlenbruck | Tel. 02461 / 8783
Stadt Jülich | Tel. 02461 / 63-211

ANSPRECHPARTNER FÜR ALLE FRAGEN

Sevdije Haxha

Stadt Jülich – Dez. IV / FB für Quartiersma-
nagement und Mehrgenerationen
Tel. 02461 / 63-211 | SHaxha@juelich.de

Hannelore Stöber-Steinbrech

Vorsitzende des Seniorenbeirates
Tel. 02461 / 56048 | hanne.stein1@outlook.de

Hermann Uhlenbruck

Stellvertretender Vorsitzender des
Seniorenbeirates
Tel.: 02461 / 8783 | h.uhlenbruck@gmx.de



Übernahme der Patenschaft. Mit ihm freuen sich die Malteser Jan Galli (l.), Hans-Jakob Schmitz und Michael Wüster (hinten v.l.) sowie Dezernent Richard Schumacher (2.v.l.).



GEMEINSAM HERZENSWÜNSCHE ERFÜLLEN

STADT JÜLICH ÜBERNIMMT PATENSCHAFT FÜR DEN MALTESER HERZENSWUNSCHKRANKENWAGEN

► Gemeinsam mit Peter Hine, Michael Wüster, Hans-Jakob Schmitz und Jan Galli vom Malteser Hilfsdienst e.V. Diözese Aachen stellten Bürgermeister Axel Fuchs und Dezernent Richard Schumacher den HerzenswunschKrankenwagen vor.

Die Aktion Malteser-Herzenswunsch, unter deren Dach sich auch der Malteser HerzenswunschKrankenwagen befindet, ist eine von engagierten Maltesern ins Leben gerufene Initiative.

Speziell ausgebildete Helferinnen und Helfer erfüllen dabei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer Schwersterkrankung und oft verkürzter Lebenserwartung einen besonderen Wunsch. Dies gilt vor allem für Patienten und ihre unmittelbar betroffenen Angehörigen, die aus eigener Kraft und eigenen finanziellen Mitteln diese Wünsche nicht realisieren können. Darüber hinaus unterstützt die Initiative auch Kinder und Jugendliche sowie junge Menschen, die sich gerade in ihrer Trauerphase nach dem Verlust von Geschwistern oder Eltern in ihrem weiteren Leben wieder zurechtfinden müssen.

Das Projekt Malteser HerzenswunschKrankenwagen wurde von den Maltesern in Leverkusen ins Leben gerufen und ist mittlerweile deutschlandweit an verschiedenen Standorten installiert.

Seit Herbst 2021 gibt es den Malteser HerzenswunschKrankenwagen auch in der Malteser Diözese Aachen.

„Als ich im vergangenen Jahr von diesem wunderbaren Projekt erfuhr, entstand schnell die Idee, es mit einer Patenschaft seitens der Stadt Jülich zu unterstützen“, berichtete Dezernent Richard Schumacher. Der Gedanke fiel bei Bürgermeister Axel Fuchs auf fruchtbaren Boden. Zukünftig soll die Pressearbeit für die Initiative über die städtischen Medien unterstützt werden, um den Malteser HerzenswunschKrankenwagen in der Region besser bekannt und spendenwillige Menschen darauf aufmerksam zu machen.

Die Erfüllung ihres Herzenswunsches und die Reise im Malteser HerzenswunschKrankenwagen ist für die Patienten kostenlos und wird durch freiwilliges Engagement und Spenden möglich gemacht.

Noch einmal ans Meer reisen oder den Aachener Dom sehen, ein Konzert besuchen oder zum letzten Mal mit den Geschwistern bei den Lieblingstieren im Zoo sein – die Wünsche von unheilbar kranken Menschen sind sehr individuell. Die Erfüllung dieser Herzensangelegenheit bedeutet für sie, noch einmal für ein paar Stunden aus dem Krankenhaus oder dem Hospiz herauszukommen, etwas persönlich Wichtiges zu erleben oder zu Ende zu führen. Erfüllen können die Patienten und ihre Angehörigen einen solchen Wunsch jedoch meist nicht aus eigener Kraft.

Hier helfen die Malteser mit Herz und Know-how. Sie organisieren die Fahrt in einem Krankentransportwagen (KTW) und stellen qualifiziertes Personal, das die Begleitung des Malteser HerzenswunschKrankenwagens ehrenamtlich übernimmt. Zudem werden die Freiwilligen für die Begleitung besonders geschult. Für den Gast ist die Fahrt zu seinem Wunschort kostenlos.

Bürgermeister Axel Fuchs war beeindruckt von dem ebenso professionell wie liebevoll hergerichteten HerzenswunschKrankenwagen und dem großen Engagement der Malteser. „Ich hoffe sehr, dass meine zahlreichen Kontakte im konkreten Einzelfall helfen können, einen Herzenswunsch zu erfüllen“, sagte er zuversichtlich und ergänzte, dass auch erste Gedanken über die grundsätzliche Möglichkeit einer Benefizveranstaltung zugunsten des Projektes im Brückenkopf-Park ausgetauscht wurden.

"IHRE SPENDE ERFÜLLT HERZENSWÜNSCHE!"

Die Initiative Malteser HerzenswunschKrankenwagen in der Diözese Aachen finanziert sich ausschließlich aus Spendengeldern. Der Malteser Hilfsdienst e.V. freut sich daher über jede Unterstützung und stellt auf Wunsch gerne eine Zuwendungsbescheinigung aus.

Spendenkonto Malteser Hilfsdienst e.V.
IBAN: DE78370601201201201019
Bank: Pax Bank eG
BIC: GENODED1PA7
Verwendungszweck: Herzenswunsch West



WEITERE INFORMATIONEN AUF:
[www.malteser-dioezese-aachen.de/
spenden-und-helfen/aktuelle-projekte/
herzenswunsch-krankenwagen.html](http://www.malteser-dioezese-aachen.de/spenden-und-helfen/aktuelle-projekte/herzenswunsch-krankenwagen.html)

NACHRUF

Am 01.12.2022 verstarb

Herr Peter Sonn

im Alter von 74 Jahren.

Der Verstorbene trat 1982 in die Freiwillige Feuerwehr Jülich ein. In seiner aktiven Zeit wurde er zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Peter trat 2008 der Ehrenabteilung der Feuerwehr Jülich bei.

Wir verlieren in ihm einen guten Feuerwehrmann und Kameraden, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. Den Angehörigen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Axel Fuchs
Bürgermeister

Swen Henseler
Leiter der Feuerwehr

Volker Schunk
Löschgruppenführer



Die OGS-Kinder helfen mit Feuereifer beim Aufbau der Hochbeete.



Die OGS-Kinder sind sehr zufrieden mit ihrer Gartenarbeit.

SCHULGARTEN AN DER NORDSCHULE WARTET AUF DEN FRÜHLING

DANK DER AKTION „NRW HILFT“ DER MUSK FOUNDATION KONNTE DER GARTEN ANGELEGT WERDEN

Die ersten grünen Spitzen zeigen sich im Schulgarten der Nordschule. Schneeglöckchen stecken ihre Köpfe aus dem Boden. Die Kinder der OGS Nord entdecken die ersten Frühlingsboten in „ihrem“ Garten und jubeln. Sie freuen sich schon sehr darauf, wenn sie wieder mit Harke und Schaufel die ersten Blumen und Gemüsepflanzen setzen können.

Im vergangenen Sommer konnte der Garten mit drei Hochbeeten, Komposter und zwei Gerätehäuschen eingerichtet werden. Möglich gemacht hat dies die Aktion „NRW hilft“ mit Spendenmitteln der Musk Foundation für die Träger des Offenen Ganztags in den Flutkatastrophengebieten. Mit den Fördermitteln sollten insbesondere Projekte umgesetzt werden, die Kindern dabei helfen, die erlebten und häufig traumatisierenden Situationen zu verarbeiten und sich wieder neugierig und mit allen Sinnen ihre Lebenswelt zu erschließen. Verknüpft werden konnte das mit Projekten zum Klimaschutz.

Für Annette Egert, Leiterin der OGS Nord ging mit der Bewilligung der Fördermittel ein Herzensprojekt in Erfüllung. Sie hatte schon länger den Wunsch, einen Schulgarten anzulegen. Viele Kinder der OGS Nord leben in der Innenstadt und haben keinen eigenen Garten. Jetzt haben sie die Möglichkeit, eigenes Gemüse, Obst und Blumen anzubauen, und lernen alles, was ein Gärtner wissen muss.

Aus den Fördermitteln wurden drei Hochbeete mit Dach, zwei Gerätehäuschen und ein Komposter angeschafft. In der wöchentlichen Garten-AG beteiligten sich die Kinder an dem Aufbau und erhielten das nötige Wissen. Mit großem Eifer befüllten die Kinder die Hochbeete und legten mit Gartenwerkzeug, Saatgut und Gemüsepflanzen im Sommer richtig los. Bald konnten sie die ersten Tomaten ernten. Im Herbst bastelten sie neben Gartendeko auch Futterhäuschen und Insektenhotels, um Tiere beobachten zu können. Durch die Garten-AG übernehmen die Kinder Verantwortung für die Natur und werden an eine gesunde Lebensweise herangeführt. Aleksandra Dzieciol als Projektverantwortliche der OGS freut es besonders, dass der Schulgarten langfristig einen Platz in der Angebotspalette hat. In diesem Frühjahr soll dann endlich ein großes Gartenfest gefeiert werden.

im Februar 2023

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich.

FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

Michael Martin TERRA – Gesichter der Erde



Michael Martin bereiste und fotografierte für TERRA zehn große Naturlandschaften, die er die zehn Gesichter der Erde nennt. Dafür war er weltweit mit seiner Kamera unterwegs, beschäftigte sich zwischen den Reisen aber auch mit der Erdgeschichte, dem Aufbau der Erde, der Zukunft der Erde, den großen Herausforderungen unserer Zeit und nicht zuletzt mit der Suche nach einer zweiten Erde. TERRA zeichnet als Multivision das ganz große Bild unserer Erde.

Donnerstag, 23. Februar, 19 Uhr, Kultur- und Begegnungsstätte Linnich

Bioökonomie und ihre Bedeutung für eine erfolgreiche Transformation

Vortrag mit Diskussion in Kooperation mit dem Forschungszentrum Jülich

Mo, 27.2., 18-19.30 Kursnr. M02-017

FACHBEREICH DIGITALES, EDV UND BERUF

Orientierungsworkshop Smartphone (inkl. Vorstellung des Kursangebots)

Di, 28.2., 10-12.15 Uhr,

Kursnr. M03-010

Smartphone, Mobilfunk, Internet – Infoworkshop

Do, 2.3., 13.30-17.30 Uhr, Kursnr. M03-012

Die Fotowelt entdecken und ein Fotobuch erstellen

Start: 28.2., 5x dienstags 10-12.15 Uhr, Kursnr. M03-032

FACHBEREICH FREMDSPRACHEN (AUSWAHL)

Englisch A1 ohne Vork.,

ab 28.2., 13x dienstags, 16.30-18 Uhr, Kursnr. M04-001

Englisch A2

ab 28.2., 13x dienstags, 18-19.30 Uhr, Kursnr. M04-003

Englisch B1

ab 22.2., 13x mittwochs, 10.30-12 Uhr, Kursnr. M04-007

Let's Talk Business B1+ / B2

ab 27.2., 13x montags, 19.30-21 Uhr,

Einstufung und Beratung erforderlich!

Kursnr. M04-007

English Conversation Circle

13x dienstags, 18.15-19.45 Uhr,

Kursnr. M04-014

Niederländisch online A1 ohne Vork.,

ab 27.2., 13x montags, 19.30-21 Uhr,

Kursnr. M04-087

Niederländisch online A2,

ab 28.2., 13x dienstags, 19.30-21 Uhr,

Kursnr. M04-088

Schwedisch online A1 mit Vorkenntnissen

ab 22.2., 13x mittwochs, 17.30-19 Uhr,

Kursnr. M04-093

Schwedisch, A2 mit Vorkenntnissen

ab 22.2., 13x donnerstags, 18.30-20 Uhr,

Kursnr. M04-094

Norwegisch online A1

mit Vorkenntnissen

ab 22.2., 13x mittwochs, 17.15-18.45 Uhr,

Kursnr. M04-095

Norwegisch online, B1 mit guten

Vorkenntnissen

ab 22.2., 13x mittwochs, 19-20.30 Uhr,

Kursnr. M04-096

Türkisch Schnupperkurs A1 ohne Vork.,

ab 21.2., 3x 18-19.30 Uhr, Kursnr. M04-100

FACHBEREICH DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

WICHTIG: Eine Beratung zur Teilnahme an Deutschkursen ist immer erforderlich.

Offene Sprechstunde zur Anmeldung für Integrationskurse, Berufsbezogene Sprachförderung und Abendkurse für Berufstätige immer donnerstags 14-15 Uhr oder nach Terminvereinbarung unter 02461 / 63201.

FACHBEREICH GESUNDHEIT

Qi Gong am Vormittag

12x donnerstags ab 23.2., 9-10 Uhr,

Kursnr. M05-235

Yoga,

12x montags ab 27.2., 19-20.30 Uhr,

Kursnr. M05-259

Fitnessgymnastik,

12x montags ab 27.2., 18.15-19.15 Uhr,

Kursnr. M05-412

Präventivtraining,

13x montags ab 27.2., 19.15-20.15 Uhr,

Kursnr. M05-410

Bodyworks / Fitness (in Linnich)

11x montags ab 27.2., 20-21 Uhr,

Kursnr. M05-413

Wirbelsäulengymnastik,

16x dienstags ab 28.2., 17.30-18.45 Uhr,

Kursnr. M05-400

Sportbootführerschein Binnen

9x dienstags ab 28.2., 18.30-20.45 Uhr,

Kursnr. M05-530

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

Schreibwerkstatt

8x montags ab 27.2., 18.30-20 Uhr

(14-tägig), Kursnr. M06-129

Töpfern am Wochenende

Sa, 25.2. 10-15 Uhr (+ Sa, 18.3. 10-13 Uhr),

Kursnr. M06-512

Zuschneiden / Nähen,

12x freitags ab 27.2., 18.45-21.45 Uhr

(14-tägig), Kursnr. M06-619

VORSCHAU AUF DAS SONDERPROGRAMM DER VHS

Städträume – Europäische Städte als

kulturelle Räume in der „Zwischen-

kriegszeit“ (1918-1939)

25 Jahre Jazz – von 1917-1942 in

Originalaufnahmen

Vortrag Michael M. Lang

Dienstag, 14.3., 19-20.30 Uhr,

Anmeldung erforderlich

Tänze der 20er Jahre in Kooperation mit

der Tanzschule Baulig Jülich

7.3. Charleston

21.3. alter Foxtrott und Shimmy

18.4. alter Tango und Boston

2.5. Swing und Lindy Hop

jeweils dienstags 20-21.30 Uhr, Kursnr. M02-

008, entgeltfrei, Anmeldung erforderlich

Susanne Goga liest aus „Schatten in der

Friedrichstadt“

Dienstag, 28.3., 19 Uhr, entgeltfrei,

Anmeldung erforderlich



DAS GESAMTE NEUE PROGRAMM IST ZU FINDEN UNTER:

www.vhs-juelicher-land.de

Kontaktdaten: 02461 / 63201,

vhs@juelich.de

ANARCHIE

► An den Anfang stelle ich gerne die Begriffsklärung, damit man wenigstens weiß, worum man sich am Ende trotzdem streitet: Anarchie kommt aus dem Altgriechischen: „an“ = nicht und „arche“ = Herrschaft. Also ein gesellschaftlicher Zustand, in dem keiner „das Sagen“ hat und somit jeder sagt und macht, was er will, auch ohne zu wissen, warum und / oder was ihm gerade in den Kopf kommt. Hmm... erinnert mich gerade irgendwie ans Internet... Na, egal, dieses Wort ist nicht umsonst ein Synonym für interhumanes Chaos. Das Interessante ist, dass (von einigen Einzeltätern abgesehen) auch Anarchisten sich organisieren und somit eine strukturelle Hierarchie aufbauen, also genau das machen, was sie eigentlich verweigern. „Keine Macht für niemand“ sangen sehr griffig vor ca. 50 Jahren Ton Steine Scherben – und ich gestehe: ich habe gelegentlich mitgesungen in meinem jugendlichen Nicht-zu-Ende-Denken (das habe ich allerdings bis heute nicht geschafft, immer nur zeitlich begrenzte Denkergebnisse)... Wer die Macht des (bei uns immerhin mehrheitlich gewählten) Staates abschafft, wird eher nicht in einer Gemeinschaft der friedlich Vernünftigen landen, sondern es wird sich unkontrolliert das Recht des Stärkeren durchsetzen. Das des pekuniär Stärkeren gilt ja in manchen Bereichen sowieso.

Wenn's nicht so tragisch wäre, wäre es lustig – und da sind wir bei meiner Frage an das Herzog-Team: Wie seid Ihr denn auf diesen Aufhänger gestoßen?

Na – Karneval! Ist endlich (nach 2 Jahren !) mal wieder angesagt und in seiner üblichen Art möglich.

Aha, dachte ich: Und was hat das eine mit dem anderen zu tun?

Lang, lang ist's her, dass Karneval wirklich anarchistische Züge hatte. Da wurden Esel mit Papstkrone in die Kirche getrieben, und der Klerus hat mitgesoffen und -gelacht. Wohlwissend, dass er die Esel und Schäfchen am Aschermittwoch verkatert wieder im Griff hatte. Ende der pseudo-anarchistischen Vorstellung. Aschekreuz, Beichte – und „zurück ins Glied!“, das man mal kurzfristig heraushängen lassen durfte – nicht nur metaphorisch gesprochen...

Brot und Spiele, panem et circenses, das funktioniert seit mindestens zwei Jahrtausenden und hält sich weiterhin für kultivierbar. Ob es auch Kultur ist oder eher eine massentaugliche Unterhaltungserscheinung, mögen Soziologen oder jeder für sich beurteilen.

Als Mitglied zweier Karnevalsvereine in einem südlichen Jülicher Stadtteil (Selgersdorf) weiß ich um die Freude an der Lustigkeit. Und um die gelegentliche Verbissenheit, mit der sie behauptet und verlangt wird. Anarchie? Pustekuchen. Aus der Reihe wird nicht getanzt – schon gar nicht

vom Mariechen. Dat hätt Spitzebötzje aan und lässt sisch net draan fummele. Gut so. Sonst hätten wir ja, was man spontan gerne täte, aber von dem zumindest einige wissen, dass es nicht zu dem führt, was man letztendlich vielleicht doch lieber hätte. Schließlich ist Karneval außer für Anfänger eine bekanntermaßen ernste Sache. Und wie vieles mit katholischem Hintergrund ist auch der Karneval weniger eine Glaubensfrage, sondern folkloristische Notwendigkeit – in den protestantisch geprägten Ländern auch unter Zuhilfenahme von Alkohol entsprechend eher nüchtern. Da halten wir uns doch lieber an den einigermaßen geregelten Unfug in Rheinkultur. Beschränkte sessionale Anarchie (auch wenn das eigentlich ein Widerspruch in sich ist) hat einen menschlich herrlich angenehmen Aspekt: Was Anarchisten niemals machen: lachen. Schon gar nicht über sich selbst. Und Selbstironie hat etwas sehr Spannendes – für den sie Besitzenden wie für sein Umfeld. Aber man kann und darf auch über blöde Witze lachen, selbst wenn man sie nach dem 15. Kölsch nicht mehr oder falsch versteht.

Und wer den einen oder anderen Beitrag für frauen-, männer- oder sonstwasfeindlich hält, sollte es in dieser Zeit bei einem Naserümpfen bewenden lassen und nicht gleich einen Shitstorm im Bierglas produzieren. Am Aschermittwoch ist zwar nicht alles vorbei, doch man kann vieles auch nur einfach abhaken. Eine „anarchische“ Auszeit von politischer und sonstiger Korrektheit tut bzw. täte gerade denen gut, die über solche im Übermaß verfügen. Die sind nämlich leider von einem dauerhaften Virus befallen und nicht nur von einem kurzfristigen, das laut Ron Kritzfeld „die Betroffenen am Morgen müde, am Abend tatendurstig und am Aschermittwoch arbeitsunfähig macht“.

Und so grüße ich alle „Narren“ mit „Alaaf“, „Helau“ und auch mit dem seltsamen „Ahoi“. Denn der größte Narr ist der, sagt Miguel de Unamuno, der in seinem Leben noch nie eine Torheit begangen hat.

Vor dieser Art Größe hat mich eher nicht der Karneval bewahrt, sondern wahrscheinlich der in mir veranlagte Anarchismus...

Jens Dummer



» PUNKER-SEELE «

Tim Rosin

HEUTE NOCH REBELL

► Tim Rosin hat in den 80ern das Jülicher Straßenbild bunt gemacht – mit Haaren in knalligen Farben. Wie er damals seinen aufgerichteten Irokesen-Haarschnitt hinbekommen habe? „Nur mit Haarspray!“ versichert er. Wer sich Cola, Bienenstich oder andere Sachen in die Haare geschmiert habe, sei selber schuld gewesen, lacht er und verrät damit wohl so manche Schweinerei von damals. „Ich war optisch der Oberpunk“, erinnert er sich. Das sei natürlich auch Rebellion gegen das Elternhaus gewesen. Mit 13 schon habe er Iro getragen. Die Sprache ist vom Schlossplatz, wo sich die Szene traf, und besonders auch vom Café Cholera im Bonhoeffer-Haus, wo auch die sogenannte „Antifa“ damals residierte, und vor allem von Konzerten und wilder Musik. „Punk ist nicht tot“ – so heißt übersetzt das Debütalbum der Punkband „The Exploited“. Auch wenn Tim heute optisch kein Vertreter dieser „jungen bunten und schillernden Wilden“ mehr ist, schlägt sein Herz heute noch da, wo der Punk am lautesten zu hören ist: auf Festivals und Konzerten. „Punk ist noch voll angesagt“, bestätigt er. Damals habe er selber Musik gemacht und gesungen. „Wir hatten wenige Leute. Da bestanden zehn Bands aus insgesamt nur sieben Mitgliedern“, erinnert er sich. Die Bands hatten keinen Proberaum. Da hätten sie den KiB e.V. gegründet. Das steht für „Kultur im Bahnhof“. Der Verein betreibt den heutigen KuBa.

Aber Musik und Optik machen noch keinen Punk. Es sei die Haltung, auf die es ankomme. Das zentrale Punk-Thema ist „Anarchie“. Die Jugendbewegung der siebziger und achtziger Jahre ist eng mit diesem Gesellschaftskonzept verbunden, das aber nicht Gesetz- und Regellosigkeit bedeutet, sondern eher eine Art Abwesenheit von Hierarchien. „Für uns war das ganz klar eine Abgrenzung gegen die Obrigkeit und ein Statement gegen Nazis“, bestätigt Tim. „Ich habe mich nie politisch engagiert. Ich habe mich mit den Nazis geprügelt, nicht diskutiert“, erinnert er sich. „Zecken (Punks) gegen Nazis hieß es damals.“ Tim sieht sich auch heute noch als Rebell gegen Hochmut, Arroganz und Hierarchie, wenn auch stiller und leiser als damals. „Bei den Punks, das war ‚zu Hause‘. Man ist auf einer Ebene.“ Homies nannte er die Freunde, die bei ihm abhingen, denn er habe so ziemlich als erster eine eigene Wohnung gehabt. Deswegen seien das viele gewesen, lacht er.

Der Werdegang von Tim klingt vergleichsweise normal: Ausbildung zum Feinmechaniker im heutigen Forschungszentrum. Sein Elternhaus und die Weltenbummler-Haltung seines Vaters, der damals „zur See“ gegangen ist, hätten ihn geprägt: „Tim du darfst alles machen, aber dich nicht er-



wischen lassen“, habe sein Vater gesagt. Er sieht Ähnlichkeiten, aber auch Probleme: So brachte der kürzliche Tod seines Vaters die Erkenntnis, dass dessen Erwartungen wie eine Decke auf ihm gelegen hätten. „Aber er hat mir Essen und ein Dach gegeben, uns mit in den Urlaub genommen. Wir haben Segeln gelernt und waren Pilze sammeln in der Eifel“, sagt er auch dankbar. Letzteres mache Tim heute noch: Er kennt sich aus mit Pilzen. „Der Trog war immer gefüllt“, beschreibt er seine Familie und findet gleichzeitig, dass Familien heute nicht mehr genug „Nestwärme“ geben würden. Auch wenn Tim nicht politisch ist, so denkt er offenbar doch in sozialen Kategorien und beweist hier die alte Punker-Seele.

Dann habe es vor etwa 19 Jahren eine Phase des „gordischen Knotens“ gegeben, in das sich sein Leben auf unheilvolle Weise verwickelt habe, auch wegen privater Enttäuschung. Es folgte in einer Zeit der zumindest offiziellen Wohnungslosigkeit und schwerer Krankheit, wo es mit seinem Immunsystem bergab gegangen sei. Aber mit einer ihm innewohnenden Stärke habe er sich daraus befreit, wie es viele wohl nicht geschafft hätten, sagt er ohne Eitelkeit. Nach nur zwei Wochen Alkohol-Therapie sei er bis heute trocken geblieben. Bukowski habe mal gesagt: „Wenn du etwas liebst, lass es dich umbringen.“ Soweit wollte Tim es anscheinend nicht kommen lassen.

Heute arbeitet er in einer Kfz-Werkstatt. In seiner Freizeit repariert er nicht nur seine Oldtimer (nein, stopp: Er sei kein Kapitalist, diese alten Kisten seien auf jeden Fall alle nachhaltig, weil alt und recycelt), sondern auch Plattenspieler und andere alte Musikabspielgeräte sowie sein altes Mofa, das aussieht, als hätte es die Hauptrolle in einem amerikanischen Roadmovie gespielt. Ach ja, und er malt und wendet dabei einige Techniken an, die er auf Nachfrage gerne kurz erklärt, weil sie „ganz einfach“ schön aussehen. Wenn er bei einer guten Fee einen Wunsch frei hätte, was würde Tim sich wünschen? „Gesundheit“, antwortet er. „Ich will immer lachen, bunt und vielfältig sein.“

Sonja Neukirchen



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzm.de/3jOTUFj



„Der Karnevalsorden ist ein Kulturgut“, erklärt Jürgen A.C. Kreuzer, passionierter Sammler dieser bunten, kunstvollen und teilweise sehr edlen Anhänger. Er muss es genau wissen, denn mittlerweile zählen über 7500 Stücke zu seinem Schatz. Kreuzers ältestes Sammlerstück ist von 1836 und wurde von der ältesten Kölner Karnevalsgesellschaft „Die Große von 1823“ verliehen, die in diesem Jahr ihr 200-jähriges Bestehen feiert. Von diesem Orden gebe es nur noch eine Handvoll, und er sei nicht nur seine persönliche Nummer eins, sondern auch laut Katalog des Kölner Stadtmuseums. Sein sogenanntes „Welldorfer Ordensmuseum“ hegt, pflegt und sortiert Kreuzer mehrere Stunden täglich, seitdem er vor 13 Jahren in den Ruhestand ging. Sicher ist Kreuzer damit der „Herr der Orden“ von Jülich und darüber hinaus. Zu seinem 50. Geburtstag hat er als Mitglied der KG Schnapskännchen Güsten 1936 dieser selbst einen Orden gestiftet, den er auch entworfen habe: Er zeigt ihn persönlich als „fliegenden Advokaten mit wehender Robe und Tennisschläger“, denn Kreuzer ist Rechtsanwalt und spielt noch regelmäßig Tennis.

Wie fing das eigentlich an? Im Prinzip schon bei der Geburt, erklärt der in Aachen gebürtige Kreuzer, der seit über 30 Jahren in Welldorf lebt: Sein Großvater – selbst im Aachener Karneval aktiv – habe ihn kurz nach seiner Geburt nicht nur sofort bei Alemannia Aachen angemeldet, sondern auch den Orden seines Geburtsjahrgangs 1952 vom Festausschuss Aachener Karneval umgehängt. So richtig losgegangen sei es dann, als er auf einer Karnevalsmesse in Köln einen Grundstock an Festkomitee-Orden des Kölner Karnevals günstig erstanden habe. Da war er selbst bereits Mitglied der KG Güstener Schnapskännchen, wo er seit 29 Jahren Senatspräsident ist. Außerdem gehört Kreuzer unter anderem dem Kleinen Rat der KG Ulk Jülich an und hatte als „Kehrmännchen“ in der Bütt die Lokalpolitik über die Bühne gefegt, in der er im Übrigen auch selbst engagiert war. Seine Sammlung an CDU Orden ist ebenso bunt wie erheiternd, denn auch eine „staatstragende Partei wie die CDU hat sich selbst auf den Arm genommen“, kommentiert Kreuzer. Insbesondere die Orden der sogenannten Themengesellschaften sind heute schon eher museal: Damals hätten die einzelnen Berufsgruppen und Gewerkschaften ihren eigenen Karneval gefeiert, erklärt Kreuzer und zeigt Orden der Buchdrucker oder der „Kölner Radioten“ vom WDR.

Zur Führung im „Ordensmuseum“ gehört auch eine kulturgeschichtliche Einordnung: Karnevalsorden seien eine Persiflage auf die weltlichen Orden. „Der Karnevalsorden ist für den Fabrikarbeiter derselbe wie für den Generaldirektor“, erklärt Kreuzer den eigentlichen Sinn dieser karnevalistischen Auszeichnungen. Der Karneval sei damit anarchisch und auch subversiv. „Drink doch eene mit“, das berühmte Lied der Kölner Band Bläck Fööss, bringe das zum Ausdruck – jeder ist gleich in der jecken Zeit. Das leitet sich schon aus der ursprünglichen Bedeutung des Karneval ab, das höfische Leben aufs Korn zu nehmen und wie auch in der damaligen Literatur den Herrschenden einen Spiegel vorzuhalten – den „Fürstenspiegel“. Aber auch kirchliche Strukturen seien subversiv untergraben worden – kommentiert er die Motti und Motive der zahlreichen Ordensjahrgänge, die er auch in Schränken und Vitrinen aufhebt. Insgesamt um die 120 Gesellschaften sammle er mit den regionalen Schwerpunkten Jülich (10 Gesellschaften), Aachen (über 30 Gesellschaften) und Köln (über 70 Gesellschaften). Eigenschaften, die ein Sammler mitbringen müsse, klingen dabei wenig anarchisch, sondern mehr nach Disziplin: Gut strukturiert müsse man sein, ein gutes Gedächtnis haben, unglaublich viel Zeit investieren und auch mal „nein“ sagen können, wenn ein Orden nicht in die Sammlung passe.

Sonja Neukirchen



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzm.de/3CNVf5V

BESTÄTIGT



Der Vorsitzende des Verwaltungsrats, Landrat Wolfgang Spelthahn, informiert, dass der Vorstand der Sparkasse Düren für weitere fünf Jahre Amtszeit bis zum 30. September 2028 wiederbestellt wurde. Der Verwaltungsrat beschloss, die Verträge von Uwe Willner, Vorsitzender des Vorstandes, sowie Dr. Gregor Broschinski, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes, um je eine weitere Amtszeit zu verlängern. Beide Entscheidungen fielen einstimmig.

EHRENGARDE



Fabio D'Orsaneo, Haus- und Hoffilmer aus den Reihen Team HERZOG, verstärkt ab sofort die Garde der CCKG. Für seine nimmermüden Einsätze beim Dreh und am Schneidetisch erhielt er den Titel eines Ehrengardisten – natürlich nicht ohne den obligatorischen Ritterschlag durch den „Trinkschuss“. Die Redaktion freut sich mit und gratuliert.

NEUZUGANG

Geboren im niederländischen Roosendaal studierte Peter Jansens Chemieingenieurwesen an der Technischen Universität Delft (Niederlande) und promovierte dort 1994 über ein industrielles Trennverfahren zur Ultrareinigung organischer Substanzen durch partielle Kristallisation von Schmelzen. Der 56-jährige Chemieingenieur verantwortet seit Jahresbeginn im Forschungszentrum Jülich das Institut für Energie- und Klimaforschung (IEK), das Institut für nachhaltige Wasserstoffwirtschaft (INW) sowie das Zentralinstitut für Engineering, Elektronik und Analytik (ZEA).



Bauer Horst

(Horst Maurischat)

Geboren: 29.11.1960

Unterwegs für die:
KG „Schanzeremmele“
Stetternich 1948 e.V.

Die Qualitäten des „Bauerns“ sind...

Naturgemäß seine „Deftigkeit“ im positiven Sinne von kräftig, handfest, gehaltvoll und manchmal auch etwas direkt, aber in meinem Falle wohl auch die Rheinische Frohnatur, die uns alle zur Lebenserleichterung jederzeit begleiten sollte, und mein Bemühen um Standhaftigkeit in allen Dingen

Welcher Song ist Auftrittsbegleiter?

Wir als Dreigestirn „stehen“ auf die Klassiker, für den Bauern dann also: Op dem Maat stonn die Buure; dabei kann jeder mitsingen und mitklatschen. Dafür, eigene Gesänge vorzutragen oder dergleichen, fühlen wir uns eher ungeeignet; das überlassen wir lieber denen, die es besser können, übernehmen die Backgroundstimmen und schunkeln exzessiv mit.

Welches jecke Feld beackerst

Du am liebsten?

Datt, auf dem der Frohsinn und et leckere Kölsch wächst



Bauer Sebastian

(Sebastian Hohenfels)

Geboren: 23.07.1982

Unterwegs für die:
KG Maiblömche

Die Qualitäten des „Bauerns“ sind...

Das wehrhafte Beschützen der karnevalistischen Traditionen

Welcher Song ist Auftrittsbegleiter?

Klassiker: Op dem Maat

Welches jecke Feld beackerst

Du am liebsten?

Mit Freunden feiern: Karnevalistische Tradition im Kreise der eigenen und befreundeten Gesellschaften



Bio-Bauer Herbert

I.

(Herbert Hilgers)

Geboren: 22.07.1966

Unterwegs für die:
KG Strohmänner Selgersdorf

Die Qualitäten des „Bauerns“ sind...

Wie es sich für einen Bio-Bauern gehört, kommen nur regionale Getränke ins Glas

Welcher Song ist Auftrittsbegleiter?

Wolkeplatz (Miljö), Prinzessin (Höhner), Mir Strühmänn (Original Mir Kölsche von den Bläck Fööss)

Welches jecke Feld beackerst

Du am liebsten?

Wie immer gut gelaunt die Bühnenfelder in den Festzelten, Hallen und sonstigen Feierstätten, aber gerne auch vor der Bühne



Bauer vom verarmten Landadel Chris, der 1.

(Chris von Lüninck)

Geboren: 29.04.1992

Unterwegs für die:
CCKG

Die Qualitäten des „Bauerns“ sind...
Höchste Motivation bei jeder
Veranstaltung und Vorhandensein einer
gewissen Trinkfestigkeit

Welcher Song ist Auftrittsbegleiter?
Gigi D'Agostino – Bla Bla Bla

**Welches jecke Feld beackerst
Du am liebsten?**
Hopfen und Malz, das Endprodukt wird
dann im KuBa genossen



Bauer Matthias II (Matthias Creutz)

Geboren: ...bleibt sein Geheimnis

Unterwegs für die:
GKG Fidele Brüder Koslar 1926 e.V.

Die Qualitäten des „Bauerns“ sind...
Harte Schale, weicher Kern, und ich bin
zurück: Bauer zum zweiten Mal; eine
Herzensangelegenheit für mich

Welcher Song ist Auftrittsbegleiter?
Das Dreigestirn nutzt als Grundlage die
Melodie des Songs Layla. Dieser wur-
de textlich abgewandelt, und alle fünf
(Dreigestirn plus Prinzenführer) haben im
Verlauf des Songs ihren eigenen Singanteil

**Welches jecke Feld beackerst
Du am liebsten?**
Die Prinzengarde; der Bauer ist Gründungs-
mitglied, war viele Jahre Koch der Prinzen-
garde, und ihm liegt die Entwicklung und
das Wachstum der Garde am Herzen.



323. SOHN HEISST AXCELSUS

Die Historische Gesellschaft Lazarus Strohmans steht für Tradition, und so startete wie stets der Abend zur Taufe des neuen „Manns“ mit dem Einzug der Lazarusbrüder und sangeskräftig vorgetragenem Nationallied. Es ist eines der beiden Hochfeste der Gesellschaft, und entsprechend prominent besetzt ist die Reihe derjenigen, die Pate für den „Lazarus“ stehen. Der 323. Sohn, dessen Geburt seit zwei Jahren mit Spannung erwartet wurde, hört auf den Namen „Axcelus“. Sein Patthüm und Namensgeber: Bürgermeister Axel Fuchs. Als langjährigen Freund und Unterstützer bezeichnete Präsident David Ningelgen ihn, und es gebe viele gute Gründe, dieser Verbundenheit als äußeres Zeichen in Form der Patenschaft Ausdruck zu geben.

Wie es beim „Lazarus“ zum guten Ton gehört, erhält der Täufling allerlei Beinamen – vorgetragen zunächst auf Latein, dann auf Hochdeutsch und schließlich in „Muttersprache“. Präsident David Ningelgen übernahm die Vorstellung von dem „Chef vom Janzen, ausjefuxten, ulkije und große Zampano für wat weeiß ich net wem all“, der sich in der Übersetzung folgendermaßen darstellt: „Treuer Freund und Bürgermeister, aus der Unterwelt der Finanzen kommender, nun um das Wohl aller bemüht, ausgefuchster und ulkiger Lazarusbruder. Stets singender, gelegentlich die Axt schwingender Visionär und zugleich ewiger Bauherr von Neuem. Vater zweier, Mann der einen, Vorstand vieler. Zu bunten Klängen die Säulenhalle durchtanzender, hochfliegender, am Ende büßender, jedoch mit Sicherheit hochprozentig wiederkehrender Lazarus Strohmans Axcelus.“

Der Pate dankte und betonte bewegt: „Es gibt nichts Größeres im Jülicher Karneval, als diese Ehre zu empfangen!“ Schon als „Pänz“, schilderte Fuchs, sei er an der Hand seines Vaters zum Umzug auf den Markplatz gegangen, als 18-Jähriger wurde er selbst aktiv und ging Veilchendienstag mit, brachte später seine Kinder mit zu den Festtagen, und heute ist der inzwischen erwachsene Sohn Silvester ebenfalls Teil der Historischen Gesellschaft. Lazarus mache für Jülich „ein Gefühl“ aus. „Das ist in unserem Herzen.“

Dorothee Schenk

DO 16.02.2023 • AB 16:00 UHR • KULTURBAHNHOF JÜLICH
DIVERSE JECKE GETRÄNKE-ANGEBOTE • EINTRITT VVK: 8 € • AK: 10 €
 Tickets gibt es online: www.kuba-juelich.de oder bei der Buchhandlung Thalia in Jülich

KARNEVAL | CHARTS | HOUSE | ELEKTRO (TECHNO) | DANCE | HIP HOP | DEUTSCH-RAP

KARNEVALSFREITAG
17.02.2023, AB 20 UHR

KUBA KNEIPE | VVK 10 € - AK 12 € | AB 18 JAHRE

TICKETS UNTER WWW.KUBA-JUELICH.DE ODER
 BEI DER BUCHHANDLUNG THALIA IN JÜLICH

KAFFEE-DREIECK FÜR GEMEINSCHAFT



Nach jahrelangen Vorbereitungen fährt das „Coffee-Bike“ in die Zielgerade. Die Initiative aus der Mitte der Dorfgemeinschaft Zukunft Kirchberg sowie der Ortsvorsteher von Bourheim, Schophoven und Kirchberg soll künftig die Bewohner dieser Orte im Geiste der Gemütlichkeit miteinander vernetzen, per pedes sozusagen. Die Bezirksregierung Köln hat zum Nikolaustag ihren grünen Haken gesetzt und die Förderung bewilligt. Im Frühjahr diesen Jahres geht es los mit dem vielversprechenden Projekt, das den Namen „Nach*BarsCoffee“ trägt. Die Projektverantwortlichen suchen dafür noch ehrenamtliche Helfer.

Von Frühjahr bis Herbst soll mindestens einmal monatlich – im rollierenden System – das Coffee-Bike an zentralen Orten in einem der drei Dörfer jeden Kaffeeliebhaber mit Barista-Kunst locken und alle Dorfbewohner auf einen Kaffee einladen. Digitale Tafeln entstehen an diesen Plätzen und weisen auf die nächste Ankunft des CoffeeBikes hin. Außerdem informieren sie über dörfliches Geschehen, so der Plan der Initiatoren.

Unter der Webadresse www.nachbars-coffee.de entsteht gerade eine Internetpräsenz. Interessierte, die an den Barista-Kursen teilnehmen und das Projekt ehrenamtlich unterstützen möchten, melden sich unter der Adresse info@nachbars-coffee.de.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3I1S5Pc

SPENDE VOM DORFVEREIN

Es war ein Anlass, wie er kaum besser hätte passen können: Als Brigitte Schubert und Monika Filser vom Dorfverein Zukunft Kirchberg e.V. einen Scheck über 500 Euro für die Senioren-Stube in Kirchberg über-

reichten, saßen über 30 Frauen und Männer im örtlichen Jugendheim an der weihnachtlich gedeckten Kaffeetafel. Das Geld für den Scheck hatte der Dorfverein Zukunft Kirchberg e.V. aus den Einnahmen des Kirchberger Adventsmarktes gespendet und sorgt damit, dass der Ausflug der Seniorenstube auch künftig stattfinden kann.

MIT ERFOLG ZUM NEUEN „GÜRTEL“



Nachdem sportlich wieder vieles ohne Einschränkungen möglich war, standen beim Jülicher Judoclub e.V. (JJC) wieder Gürtelprüfungen an. Viele Judoka hatten sich in den letzten Monaten intensiv vorbereitet, um den ersten beziehungsweise nächsten Judogürtel zu erreichen. Besonders durch die vielen Neuanmeldungen, die nach dem achtwöchigen kostenlosen Schnupperkurs gekommen waren, standen für viele die erste Prüfung an. 47 Kinder erhielten Urkunden und den weiß-gelben Gürtel, der stolz direkt umgebunden wurde.

Mit einer gemeinsamen Prüfung sonntags wurden dann alle höheren Kyugrade überprüft. Vom 8. Kyu bis zum 3. Kyu traten noch mal 20 Judoka an, um vor den drei Prüfern ihr Können zu zeigen. Hier müssen Würfe, Bodentechniken wie Haltegriffe und Hebel mit steigenden Schwierigkeitsgraden vorgeführt werden. Auch das perfekte Fallen gehört im Judo dazu. Mit guten bis teilweise sehr guten Techniken konnten alle Judoka überzeugen und ebenfalls ihre Urkunden und die neuen Gürtel von den Prüfern Jürgen Hanke, Felix Schneider und Stefan Horn entgegennehmen. Sieben Judoka tragen nun den gelben, fünf den gelb-orangen und vier weitere den orangen Gürtel. Jeweils zwei weitere Judoka können sich über die orange-grünen und die blauen Gürtelfarben freuen.

Weitere Info unter www.juelicher-judoclub.de

"TAFEL" GEDECKT



Der Lions Club Jülich ist bei der Suche nach einer neuen gemeinschaftlichen Aktivität auf die großen Probleme der Jülicher Tafel aufmerksam geworden. Sehr kurzfristig wurde eine spontane Idee umgesetzt, um Spendengelder für einen wohltätigen Zweck einzunehmen. Plätzchen, Adventszeit, Weihnachtsmarkt. Viele Clubmitglieder und ihre Ehefrauen produzierten über 40 Kilo Butterkekse, Spekulatius und Spritzgebäck. Diese wurden als Gebäckmischungen und sehr große Plätzchen, den „Jülicher Riesen“, an zwei Tagen auf dem Weihnachtsmarkt verkauft. Dabei wurden 1415 Euro durch den Verkauf und durch zusätzliche Spenden eingenommen. Wie versprochen hat der Club diesen Betrag verdoppelt und auf 3000 Euro aufgerundet. Der Lions Club Jülich möchte damit die wichtige und aufopferungsvolle Arbeit der Tafel unterstützen.

TICKET GELÖST



Die 3. Herrenmannschaft des TTC indeland Jülich hat sich als Westdeutscher Pokalsieger durchgesetzt. Das Final-Four fand in Essen statt. Im Halbfinale besiegten die Spieler um Mannschaftsführer Roger Albrecht die DJK Franz-Sales-Haus Essen deutlich mit 4:0. Im Finale traf man auf die TTG Niederkassel und siegte auch hier mit einem deutlichen 4:1-Sieg. Somit hat das Team sich für den Deutschen Pokal der Verbandsklassen vom 18. bis 21. Mai in Mülheim-Kärlich qualifiziert. „Die Verantwortlichen des TTC sagen auch Dankeschön an Trainer Guido Dickmeis, der die Truppe souverän durch die Pokalrunde geführt hat“, schreibt Präsident Mike Kükén.

MEISTERSPIEL UND „1. BRETT- CHEN OPEN“



Nach der Zwangspause war die Wiederaufnahme der Clubmeisterschaften der Tischtennisfreunde Koslar gesetzt. Im Wettbewerb „Herren-Doppel“ stehen stets ein „stärkerer“ mit einem „schwächeren“ Spieler Seite an Seite. Sieger am Ende des Abends waren Miguel Houben und Sascha Küpper vor Marcel Gasper und Rainer Fischer. Den Höhepunkt und Abschluss der Clubmeisterschaften bildete die Konkurrenz in der Herren-Klasse. In einem hochklassigen Endspiel siegte Nikola Kljajic-Peric mit 3:2 Sätzen gegen Mario Prömpers. Außerdem luden die Tischtennisfreunde Koslar zum

ersten Mal zu einem Jedermann-Turnier mit dem Titel „1. Koslarer-Brettchen Open“. Mitspielen können alle Interessierten aus Koslar und Umgebung. Die Resonanz aus der Koslarer Bevölkerung war überwältigend. Zeitweise waren mehr als 70 Koslarer jeden Alters in der Halle. Wegen des großen Erfolges werden die Tischtennisfreunde Koslar dieses im nächsten Jahr sicher wieder veranstalten.

HAUS HEITZER „STATTHALLE“?

Für die aktuelle Session ist der KG Rurlümchen ein außergewöhnlicher Coup gelungen: Nach Rücksprache des Literaten Wolfgang Steufmehl mit dem neuen Eigner sind alle feierfreudigen Jecken sowohl am Karnevalsfreitag, 17. Februar, ab 18.30 Uhr als auch zur After-Zoch-Party am Sonntag, 19. Februar, ab 16 Uhr in die Traditionsgastronomie eingeladen. Der Eintritt kostet für die Veranstaltungen jeweils 5 Euro Eintritt.

KGS SCHICKT FÜNF MINIMEISTER



An der Katholischen Grundschule Jülich (KGS) traten 43 Mädchen und Jungen an die Platte, um beim dritten Ortsentscheid der Tischtennis-mini-Meisterschaften des DTTB ihre Kräfte zu messen. Mike Kügen vom Ausrichter TTC indeland Jülich freut sich über die Resonanz: Wir haben zum dritten Mal die 40er-Marke geknackt.“ Der Deutsche Tischtennisbund veranstaltet in diesem Jahr seine 40. mini-Meisterschaft und wird alle Ausrichter, die diese Zahl erreichen, zum Abschluss besonders ehren, erläutert Kügen. Die Erstplatzierten dürfen sich auf den Kreisentscheid im April freuen.

Karnevalsgesellschaft Schanzeremmele Stetternich 1948 e.V. präsentiert:

Altweiber-Party "Remmel Danz"



Donnerstag, 16. Februar 2023

Einlass: 14:00 Uhr

Beginn: 14:30 Uhr

Tickets unter:



BUS-SHUTTLE FORSCHUNGSZENTRUM - JÜLICH - FESTZELT STETTERNICH.
INFOS, ROUTE UND ZEITEN UNTER WWW.SCHANZEREMMELE.DE

Festzelt Stetternich

www.schanzeremmele.de

www.facebook.com/schanzeremmele



en. TTC-Vizepräsident Rolf Elbern stellte in Aussicht, dass Jülich sich als Ausrichter für den Kreis-, Bezirks- und sogar den Verbandsentscheid bewerben wird. Somit hätten alle qualifizierten Jülicher Schülerinnen und Schüler eine kurze Anreise. Die Ergebnisse in der Übersicht:

Mädchen bis 8-Jährige: 1. Emily Guillon; 2. Larissa Berzuntanu; 3. Maya Ittermann

Mädchen 9-/10-Jährige: 1. Diana Chernykh; 2. Sedra Kuranya; 3. Philippa Hemsch

Mädchen 11-/12-Jährige: 1. Malina Aed Abd

Jungen bis 8-Jährige: 1. Jakob Warkentin; 2. Paul Reif; 3. Peter Warkentin

Jungen 9-/10-Jährige: 1. Elija Langer; 2. Leonhard Lochner; 3. Gabriele Capizzi

JECKE NORMALITÄT



Auf Wunsch des Ordensstifters Karl-Edmund Dolfen wurde in diesem Jahr die Bourheimer Kirche mit dem Pfarrhaus für den Orden der KG Fidelitas Bourheim ausgewählt. Der passende Spruch zur jekken Auszeichnung lautet „Net midde im Dörp, äver midde im Hätz, os Kirch die kennt doch jede Fetz“ und nimmt Bezug auf die Historie und die Gegenwart. Bereits im Jahre 900 n. Chr. soll, so die KG, eine Holzkirche gestanden haben, wo dann im 11. Jahrhundert ein kleines Gotteshaus aus Bruchstein errichtet wurde und auch heute noch die Kirche im Dorf steht. Und so wird symbolisch gezeigt: Die Bourheimer haben ihre Kirche „midde im Hätz“.

Als personelle Neuigkeit verkündet die Gesellschaft, dass das Amt des Sitzungspräsidenten von Manfred Hanné an Dietmar Müller übergeben wurde. Mehrere Mitglieder wurden außerdem für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet. Außerdem wurde Manfred Hanné zum Ehrenpräsidenten und Norbert Pitz zum Ehrenvorsitzenden der Gesellschaft ernannt. „In dieser Session will die KG Fidelitas Bourheim 1951 e.V. nach der für alle Karnevalisten schmerzlichen Corona-Zwangspause wieder zu einem Stück Normalität zurückkehren“, heißt es in der Pressemitteilung.

VIEL LEISTUNG – VIEL FÖRDERUNG



Trotz Regens und Verspätung der Bekanntgebung herrschte beim Tennisclub Rot-Weiß eine gesellige Stimmung. Der Grund für die Versammlung: Der Verein hat einen Bewilligungsbescheid vom Land Nordrhein-Westfalen erhalten, der für die Reparatur der Hochwasserschäden gedacht ist.

Einige Maßnahmen sind beim Tennisclub schon umgesetzt worden, sagte Bernward Venth, der Vorstandsvorsitzende des Tennisclubs Rot-Weiß Jülich. Etwa wurden die Heizung bereits erneuert und ins obere Stockwerk verlegt sowie Reparaturen an der Halle vorgenommen. Es seien etwa 30.000 Euro ausgegeben worden, womit der Verein „blank“ sei. Einige Hochwasserschäden von Juli 2021 sind beim Verein noch spürbar, wenn auch schon vieles behoben ist.

Ina Scharrenbach brachte als Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung die Unterlagen für den Bewilligungsbescheid des Landes und die endgültige Bezifferung des Betrags persönlich vorbei. Der Förderbetrag beläuft sich auf 626.416 Euro. Venth zeichnete den Bescheid stellvertretend für den Verein gegen. Das Geld dient nach Aussage des Vorstandsvorsitzenden als Refinanzierung des bisher selbst aufgebrauchten Betrags sowie für neue Projekte. Die Förderung ist auch dafür da, die Anlage hochwassersicherer aufzubauen, sagte Scharrenbach. Schließlich bot sie an: „Sie wissen, wenn Sie mit dem Geld nicht auskommen: Antragsfrist, Änderungsantrag können Sie auch immer noch mal stellen“ – die Anwesenden reagierten mit zugewandtem Lachen. Den Schaden auf dem Gelände bezeichnete sie zuvor bezogen auf alle Anträge aus der Gemeinde als besonders gravierend. Es lägen etwa 45 Anträge mit etwa 1,5 Millionen Euro Schadensvolumen vor, wovon der Tennisclub beinahe die Hälfte ausmache.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3GNsY1T

SCHNUPPER-TENNIS

Beim Tennisclub Rot-Weiß in Jülich können Kinder und Erwachsene im Februar an drei Terminen einen Kurs für Schnuppertennis absolvieren. Die Tennisschule Gronimus bietet es in der Tennishalle an. Kinder erhalten ihren eigenen Schläger und dürfen diesen sogar behalten. Zudem erhalten die Kids eine Schnuppermitgliedschaft für den Sommer 2023. Kosten: 39 Euro. Eltern wird ein Leihschläger gestellt; eine Probemitgliedschaft für sechs Wochen inklusive drei Trainerstunden sei wie gehabt möglich. Für Erwachsene beträgt das Schnuppertennis inklusive Leihschläger 29 Euro.

SCHÄNZJE MACHE – WAT ES DAT?



Die Kinder des Elferrates der KG Schanze-remmele aus Stetternich trafen sich mit ihrer Betreuerin Sophie Boeckem, dem amtierenden Prinzen Boris I. Boeckem und dem Vereinsmitglied und Altremmel Richard Schumacher im Stetternicher Wald, um das „Schänzje machen“ zu erlernen. Gemäß dem Refrain des Vereinsliedes „Schänzje mache kann net jede“ ist dies schon eine kleine Kunst. Traditionell sammeln die Kinder Reisig und fertigten unter der Anleitung der zwei altgedienten Schanze-remmele ihr Bündel, um dieses dann in kindgerechter Größe an einem Rimmel (Stock) zu befestigen und zu schultern. Eine ausführliche und geschichtlich fundierte Erklärung von Heribert Jacobs aus dem Buch „Stetternich – einst und morgen“ findet sich ebenso wie das Vereinslied auf der Internetseite, das auch von den Kindern des Elferrates auf dem Heimweg gesungen wurde. Der Kinderelferrat würde sich freuen, wenn man ihn auf der Kindersitzung am Sonntag, 12. Februar, um 14.30 Uhr im Festzelt in Stetternich besucht und sich die prächtigen Schanze-remmele des Elferrates einmal im Original ansieht.



2007



2008

CCKG – N.I.N.E.V.

PUNK STATT PRUNK. TRUNK STATT PUNK. EINE GEMEINSCHAFT VON MENSCHEN, DIE WIE EIN VEREIN AGIERT, ABER IM NAMENSZUSATZ N.E.V. TRÄGT – NICHT EINGETRAGENER VEREIN. DIE CAFÉ CHOLERA KARNEVALSGESELLSCHAFT EXISTIERT SEIT 3 X 11 + 4 JAHREN, UND ES MÜSSTE ENTSPRECHEND N.I.N.E.V. HEISSEN – NOCH IMMER NICHT... SIE IST ETWAS SCHRILLER, MORBIDER UND ROCKIGER ALS DIE BEFREUNDETEN TRADITIONSVEREINE UND DOCH – AUS ANARCHISCHEM ANSATZ IN DER PUNKSZENE GEBOREN – IST DIE CCKG LÄNGST EINE FESTE GRÖSSE IM JÜLICHER KARNEVAL.

► Als der damalige Sitzungspräsident Jörg Tietz am Abend vor Altweiber 1986 die 1. Sitzung im Jugendtreff „Café Cholera“ des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses mit seiner Begrüßungsrede eröffnete, war wohl keinem der Akteure bewusst, dass er damit auch gleichzeitig den Auftakt zu einer der erfolgreichsten Karnevalsveranstaltungen gab, die über dreieinhalb Jahrzehnte von Närrinnen und Narren völlig unterschiedlicher Couleur heimgesucht wird. Beim Blick auf die Internetseite liest es sich so: „1986 besann sich eine illustre Schar von Punks, Mods, Ökos und Normalos darauf, dass es im Leben auch noch anderes gibt als Rumhängen, Saufen und Null Bock, nämlich Brauchtumpflege.“

Auch das n.e.v.-Logo gibt es seit den ersten Stunden. „...dä Dudekopp op unsrer Fahn hät en rude Pappnaas aan.“ Das Bild, das auch die Band Kasalla für sich verwendet. Und wie sieht das mit den Urheberrechten aus? „Naja, dafür haben die uns eine Kiste Bier spendiert...“, erklärt Uwe Mock und zeigt ein breites Grinsen. Gelebter Punk eben.

Mit einem Dreierat bestehend aus Axel Fuchs, Uwe Mock und Winnes Rademächers und einem einsamen langhaarigen Trompeter namens Ansgar Werrelmann als Stimmungskapelle wurde zur ersten Sitzung gerufen, in der jeder etwas zum Besten geben durfte. Als einer von zwei „Haschpappis“ hatte Axel Fuchs einen Auftritt, und Uwe Mock hielt seine erste Büttenrede. Fertig geworden war sie erst am Mittag während eines Englisch Leistungskurses – Schule fördert offenkundig die Kreativität. „Es ist halb 12, Schule aus – von der Saujagd fahr' ich gleich nach Haus – genug gejagt für heut' die Sau – gleich jagen wir den HSV“, bewies der bekennende Borussia Mönchengladbach-Fan schon damals, dass sich seine große Leidenschaft für Fußball und Karneval glänzend verbinden lassen. Im weiteren

Verlauf stiegen auch Axel Fuchs – unvergessen als Papst, Fahrlehrer „Eber“ (Willi Hellenbrandt), „Beckemeier“ von der damaligen „Haxenbraterei am Schwanenteich“ sowie Volker Czech in die CCKG-Bütt – die natürlich rein virtuell existierte. Schon vor vielen Jahren sind die Reden eingestellt worden und einer reinen Party-Atmosphäre gewichen. Erkenntnis: Die Narreschar in Feierlaune hört nicht mehr zu. Ausnahme: 2019 beim 33-Jährigen, als Uwe Mock das Remake seiner legendären „Klo-Rede“ auflegte.

Obwohl Namensspender des zukunftssträchtigen Unternehmens blieb das Bonhoeffer-Haus nur dessen einmalige Herberge. Danach pendelten die CCKGler zwischen Pinte und dem Musik-Café hin und her. 1993 stieß am Rosenmontag im Café erstmalig eine aufstrebende Nachwuchskapelle zu der Karnevalsgesellschaft: Les 6 Kölsch 1 Cola. Der damalige Name „King Size Louis“ verriet die Herkunft der Musiker, nämlich „Lord Louis & the Enemy of Man“, die tags zuvor noch in Amsterdam eine CD einspielten. Allerlei Umbesetzungen hat es seither gegeben. Als Mann der ersten Stunde ist immer noch Detlef Keil am Zupfwerk.

Mittlerweile hatte sich die Veranstaltung aus naheliegenden Gründen in die „Trunksitzung“ umbenannt und führt seither diesen Namen mit aufrechtem Stolz. Die Sitzung, die eigentlich eine „Stehung“ ist, steigt seit 1997 im Jülicher Kulturbahnhof. Vor der Premiere im großen Saal, gibt Uwe Mock zu, haben die Präsidenten schon etwas Muffensausen gehabt, ob sie den Saal gefüllt bekommen. Das hätten sie sich sparen können, denn schon bei der Premiere im KuBa „spielten“ sie vor vollem Haus. Die jecke CCKG-Familie ist mit den Jahren stetig gewachsen – so und so, denn längst sind „Eigengewächse“ mit an Bord des Narrenschiffes, und die „Fans“ sorgen dafür, dass wie bei einem Rockkonzert die Tickets für die Trunksitzung in Windeseile verkauft sind. Inzwischen gibt es ein ganzes Repertoire an eigenen Songvarianten bekannter Hits, die die textsicheren Jecken fleißig mitsingen. Dabei geht es fast immer um Trinkfestigkeit und den Zug durch die Kneipen – gerne auch in Verbindung mit den Vereinsfarben. „Blau und weiß – wir sind mal wieder pleite. Wer bezahlt jetzt unser Bier?“, ist nur eine Frage. „Freibier“ gibt es allerdings nur musikalisch. Nur ein Narr würde glauben, dass zweideutig Eindeutiges nicht ebenfalls

SEIT
'86



2011

seinen festen Platz hat. Stichwort: Bernd Pflaumen Flücken. Auch Ton- und Filmträger wurden „mal“ produziert. Inzwischen löst youtube das Problem. Hier hat sogar die Prinzengarde ihren eigenen Kanal und schenkt auf diese Weise „11 Mochito“, „Liköre“ und „BierLea“ ein, bild- und tongewaltig und immer mit der CCKG-Familie als bewegte Statisten.

Jahrelang war ein geflügeltes Wort: „Das wird die letzte Sitzung sein!“ Uwe Mock lacht: „Für dieses Jahr, haben wir immer gesagt.“ Das hat aber offenbar keiner so richtig verstanden. Laut ausgesprochen hatten es die Präsidenten aber 2006, denn: „Uwe hat eine Freundin, Wolfgang ist in Aurich und Uli in Berlin“, gab Axel Fuchs dereinst zur Kenntnis. Und mit den versprengten CCKG-Akteuren wurde die Organisation immer schwieriger. Das ist heute kein Thema mehr, obwohl nicht nur die Präsidenten Väter heranwachsender und erwachsener Kinder sind und längst etabliert – beruflich wie gesellschaftlich. Die nächste Generation ist an den Start gebracht. Die Gesangsparts werden seit 2018 mit von David Ningelgen und Claudio D’Orsaneo übernommen, auch die „Kleine Garde“ hat neben den Mariechen und „Fernsehballert“ schon Auftritte absolviert – allerdings immer nur zur Proklamation und vor 22 Uhr: Thema Kinderschutz.

Den Geist der Veranstaltungen prägen aber bis heute die Präsidenten Axel Fuchs und Uwe Mock.

Arne und Dorothee Schenk



ZUM BILDERBOGEN UND
LINKS AUS 37 JAHREN
hzgm.de/3knRI7Z



2012

2012



2014

2014



Für alle, die es nicht geschafft haben, eine Karte im Vorverkaufsfrühschoppen zu ergattern, gibt es jetzt eine Chance auf Karten. Der HERZOG verlost 1 x 2 Karten im Wert von „unbezahlbar“ zur CCKG Trunksitzung am Samstag, 18. Februar, im KuBa.

GEWINNFRAGE: WIE HIESS DER ERSTE PRÄSIDENT DER CCKG?

Wer mit in den Lostopf möchte, sendet seine Antwort bis 15. Februar an gewinnen@herzog-magazin.de oder per Post an die Herzog-Redaktion, Kölnstr. 24, 52428 Jülich.

Teilnahme ab 18 Jahren!

Es gelten unsere Teilnahmebedingungen:

www.herzog-magazin.de/hintergrund/teilnahmebedingungen-gewinnspiel/



KARNEVAL OHNE ANARCHIE

Der Karneval beginnt in den Hochburgen am Donnerstag mit Weiberfastnacht. Wer an diesem Tag feiert und fremde Krawatten abschneidet, folgt nicht nur einem alten Brauch, sondern kann von den Herren mit gekürzter Krawatte auch auf Schadenersatz verklagt werden. Also besser nachfragen, bevor die Schere zum Einsatz kommt. Sonst hat der kurze Schlips unter Umständen ein längeres zivilrechtliches Nachspiel.

Ohne Kostüm kein Karneval – je kreativer das Outfit, desto besser. Fast alles ist erlaubt. Ein paar Grenzen sind den Jecken und Narren bei der Kostümwahl aber dennoch gesetzt: Die Verkleidung darf kein öffentliches Ärgernis erregen. Nimmt das Kostüm exhibitionistische Züge an oder provoziert zu stark, drohen mitunter rechtliche Konsequenzen wie ein Bußgeld oder eine Anzeige. Aber nicht nur Busen-Blitzer können eine Ordnungswidrigkeit darstellen. Auch das Tragen von Nazi-Emblemen auf Uniformen oder ähnlichem ist zu Karneval strafbar. Die Verwendungen von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen ist nach dem Deutschen Strafrecht ein Vergehen gegen § 86a StGB und kann mit einer Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit einer Geldstrafe bestraft werden. Zu Karneval fließen die Getränke meist in Strömen. Der reichliche Genuss führt dazu, dass sich so

mancher Jeck öfter erleichtern muss, als ihm lieb ist. Doch bitte nicht immer direkt an Ort und Stelle! Laut Gesetz stellt das „Urinieren in der Öffentlichkeit“ eine Erregung des öffentlichen Ärgernisses dar. Dafür kann laut ARAG ein Ordnungsgeld von bis zu 100 Euro fällig werden.

Allzu ungestümen Tänzern kann eine Klage drohen. So erging es einem Mann, der eine Frau äußerst schwungvoll und vor allem ungefragt auf die Tanzfläche zog. Der Mann verlor das Gleichgewicht und stürzte gemeinsam mit seiner „Partnerin“ rückwärts aus dem geöffneten Fenster. Das aufgerufene Gericht ging nicht von einem gemeinsamen Tanz aus, da die Frau keine Zeit gehabt hatte, dem Tanz zuzustimmen oder ihn abzulehnen. Daher galten für den Mann auch keine Haftungseinschränkungen. Er musste der Frau wegen ihrer Verletzungen Schmerzensgeld zahlen. (OLG Hamburg, Urteil vom 5.10.1999, Az.6 U 262/98)

Michael Lingnau

ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter 0177-545 93 10
www.jumpertz.com

RECHTSANWALTSKANZLEI
MICHAEL LINGNAU

Über 20 Jahre
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölnerstrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes e.V.
DSJW, Bad Honnef



Anwaltskanzlei Dr. Beck

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
vereidigter Buchprüfer
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Verkehrsrecht - Bußgeldrecht - Mietrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht - Verwaltungsrecht

Jennifer Ellen Bahne
Fachanwältin für Familienrecht
Medizinrecht - Strafrecht - Mietrecht - Verkehrsrecht

Margarita Pelzer LL.M.
Rechtsanwältin
Erbrecht - Vertragsrecht - Versicherungsrecht
Mietrecht - Verwaltungsrecht - Reiserecht

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
Neusser Str. 24, 52428 Jülich
Tel. 02461 9355-0
anwalt@advobeck.de
www.advobeck.de



Das Energieverbraucherportal „TOP-Lokalversorger“ zeichnete die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) in den Bereichen Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie E-Mobilität mit ihrem Siegel aus. Damit konnte die SWJ die Prüfkriterien in allen fünf Bereichen erfüllen und erhält zum dritten Mal in Folge die begehrte Auszeichnung.

Anfang 2021 stellte sich die SWJ zum ersten Mal in drei Kategorien erfolgreich den strengen Prüfungen des Energieverbraucherportals, um das Siegel „TOP-Lokalversorger“ zu erhalten. Neu dazu kam im letzten Jahr das Zertifikat „Vision E-Mobilität“, das erstmals verliehen wurde. Auch hier erfüllte die SWJ auf Anhieb die umfangreichen Anforderungen. Neu beworben hatte sich die SWJ in diesem Jahr erstmals im Bereich Wärme – und wurde auch dort auf Anhieb ausgezeichnet.

„Wir freuen uns und sind stolz darauf, dass wir zum dritten Mal hintereinander diese Auszeichnung erhalten haben. Es ist uns eine Ehre, wieder ‚TOP-Lokalversorger‘ geworden zu sein“, betont SWJ-Geschäftsführer Ulf Kamburg im Namen aller Mitarbeiter. „Jeder unserer Mitarbeiter hat seinen Teil dazu beigetragen, dass wir diese fünf Siegel erhalten haben.“

DIE KRITERIEN

Bei der Vergabe der einzelnen Siegel zum „TOP-Lokalversorger“ zählt nicht nur der Preis. Auch die Transparenz des Unternehmens, der Service, das regionale Engagement und die Nachhaltigkeit fließen mit in die Bewertung ein. Nach Auffassung des unabhängigen Energieverbraucherportals sagt der reine Energiepreis nicht alles über ein gutes Tarifangebot aus – auch die Nachvollziehbarkeit des Preises und faire Tarifbedingungen zählen dazu.

Unter den Aspekt „regionales Engagement“ fallen unter anderem das Angebot von Arbeitsplätzen, Liegenschaften, Gebäude oder Produktionsanlagen in der Region sowie soziales Engagement und Sponsoring. Kurz: was die Versorger vor Ort für ihre Kunden leisten. „Auch auf diesem Feld konnten wir punkten, da unser Engagement für Jülich und die Jülicher ja breit gefächert ist“, freut sich Ivan Ardines, SWJ-Vertriebs- und Marketingleiter.

Auch Service und Kundenfreundlichkeit des Energiedienstleisters gingen in die Prüfung mit ein. „Dazu zählen – neben der persönlichen Beratung im Kundenzentrum – auch unsere umfangreichen Online-Möglichkeiten und die SWJ-Service-App. Dafür werden wir nicht nur von den Kunden gelobt, sondern sie sind auch in die Bewertung zum TOP-Lokalversorger mit eingeflossen“, so Ivan Ardines. Auch Punkte wie der Umgang mit sensiblen Daten und deren Schutz wurden berücksichtigt.

ZUR AUSZEICHNUNG

„TOP-Lokalversorger“ ist die Auszeichnung für regionale Versorgungsunternehmen, die neben den üblichen Preis- und Vertragskomponenten auch weitere Entscheidungsfaktoren bei der Beurteilung des Energieangebotes auf den Prüfstand stellen. „Ausgezeichnete Versorger überzeugen mit Preis, Leistung und Qualität im Gesamtpaket“, heißt es in der Begründung des Energieverbraucherportals.

Stadtwerke Jülich

traumhaft...
schöner **BODEN**

...der Trend in 2023:



Naturdesignboden

schöner
BODEN

schöner **BODEN**

Große Rurstr. 11 - 13
52428 Jülich
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55

JOKA

FACHBERATER

Inh.:
Markus Heer

ANZEIGE

HERZOG

JÜLICHER KÖPFE

10 JAHRE HERZOG –
10 JAHRE MENSCHEN UND
IHRE GESCHICHTE(N)



JETZT BESTELLEN
19,99 Euro

Abholung oder zzgl. Versand



ZUM HERZOG SHOP
hzm.de/3s8bF3b

ANZEIGE

„WISSENSCHAFT ONLINE“

FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH | WWW.FZ-JUELICH.DE/TOUREN

„WIE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ DIE WISSENSCHAFT UND UNSER LEBEN VERÄNDERT“

DO 02|02 | 15-16 UHR

Dr. Stefan Kesselheim

► Künstliche Intelligenz ist bereits dabei, unser Leben und die Wissenschaft zu transformieren. Aber wie? Sollen wir die Veränderungen feiern oder fürchten? Mit dem neu vorgestellten Chatbot ChatGPT können jeder und jede experimentieren und den Antworten auf Frage für sich selbst ein Stück näher kommen. Dr. Stefan Kesselheim vom Jülicher Supercomputing Centre erklärt am Donnerstag, 2. Februar, ab 15 Uhr Hintergründe über künstliche Intelligenz, große Sprachmodelle und zeigt Beispiele, wie künstliche Intelligenz die Wissenschaft ganz konkret voranbringt.

„WEINBERGE ALS KLIMASCHÜTZER“

09|02 | 15-16 UHR

Prof. Nicolas Brüggemann

► Kohlenstoffspeicherung in Weinbergböden: Das ist Gegenstand einer dreijährigen Feldstudie des Jülicher Institutes für Bodenforschung. Gesucht wurden Möglichkeiten, um Kohlenstoff zu speichern und so dem Anstieg der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre etwas entgegenzusetzen. Dabei könnten Böden helfen. Sie sind nach den Ozeanen der größte Kohlenstoffspeicher unseres Planeten. Ließe sich noch mehr Kohlenstoff im Boden binden, könnte nicht nur das Klima profitieren: Den Pflanzen stünden auch mehr Nährstoffe für ihr Wachstum zur Verfügung. Prof. Nicolas Brüggemann vom Forschungszentrum Jülich erläutert am Donnerstag, 9. Februar, ab 15 Uhr, weshalb sich der Traubenanbau dafür besonders gut eignet.



„WISSENSCHAFTLICHE SZENARIEN ZUR GASVERSORGUNG“

23|02 | 15-16 UHR

Prof. Jochen Linßen

► Wie sicher ist die Gasversorgung ohne russisches Erdgas? Und wie kann die Wissenschaft zur Beantwortung dieser Frage beitragen? Die erste Frage befeuert immer noch die öffentliche Diskussion. Der zweiten Frage geht das Jülicher Institut für Techno-ökonomische Systemanalyse nach. Prof. Jochen Linßen gibt am Donnerstag, 23. Februar, um 15 Uhr einen Einblick in das Modelltool „No Stream“, mit dem solche Prognosen erstellt werden können.



ZUM EINWAHLINK
webconf.fz-juelich.de/b/bie-ft8-iks



► Als hochschulübergreifende wissenschaftliche Einrichtung der Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) in NRW (früher Fachhochschulen) kann das Promotionskolleg NRW (PK NRW) künftig eigenständige Promotionsverfahren durchführen und Doktorgrade vergeben. An den HAW in NRW waren Promotionen bislang nur in Kooperation mit einer Universität möglich. Mit der Verleihung des Promotionsrechts an das Promotionskolleg machte Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, nun den Weg frei für eigenständige Promotionen.

„Die Hochschulen für angewandte Wissenschaften sind ein wichtiger Eckpfeiler der exzellenten Wissenschaftslandschaft Nordrhein-Westfalens. Sie verbinden ein praxisnahes Studienangebot, innovative Forschung und eine enge Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft. Die Verleihung des Promotionsrechts an das Promotionskolleg ist ein Meilenstein für die weitere Entwicklung der HAW in Nordrhein-Westfalen“, sagte Ministerin Brandes beim Festakt anlässlich der Übergabe, zu dem rund 500 hochrangige Vertreterinnen und Vertreter der NRW-Wissenschaftslandschaft an die Folkwang-Universität der Künste in Essen gekommen waren. Sie stelle eine große Chance für die HAW und ebenso eine große Chance für NRW zur Bewältigung des eklatanten Fachkräftemangels dar.

Mit der Einrichtung des Promotionskollegs werden die Leistungen der HAW, eigenständige Forschung auf qualitativ hohem Niveau zu betreiben, gewürdigt. Wie keine andere habe Prof. Dr. Dr. h.c. Gisela Engeln-Müllges, langjährige Prorektorin für Forschung der FH Aachen und Mitglied des Wissenschaftsrats, diese Arbeit in den letzten Jahrzehnten vorangetrieben. Als Vorsitzende der Konferenz der Hochschulratsvorsitzenden der HAW NRW blickte sie beim Festakt zurück: „50 Jahre rasante Entwicklung von den Ingenieurschulen, in denen es wenig Forschung gab, zu den HAW, die hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vereinen, die anwendungsbezogene Forschung auf ihre Fahnen geschrieben haben und zusätzlich in Fächern, die an Universitäten nicht vertreten sind, auch Grundlagenforschung plus anwendungsbezogene Forschung betreiben. Diese kraftvolle Entwicklung in angewandter Forschung und Transfer bedurfte dieses essenziell wichtigen Schrittes, einen Antrag zur eigenständigen Promotion über das Promotionskolleg an das Ministerium zu stellen. Durch die Genehmigung erwachsen den HAW im Land ganz neue Entwicklungschancen. Es muss aber auch eine institutionelle Förderung gewährleistet sein, die Förderstrukturen

im Land müssen sich in diesem Sinne verändern. Ergebnis wird ein volkswirtschaftlicher Gewinn sein.“

Mit der Verleihung des Promotionsrechts haben Professorinnen und Professoren, die vom PK anerkannt sind, zukünftig die Möglichkeit, eigenständig Promotionsstudierende zu betreuen. Seit vielen Jahren wird an HAW engagiert und auf hohem Niveau geforscht – und seit vielen Jahren setzen sich diese Hochschulen dafür ein, junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die an FHs ihre akademische Karriere begonnen haben, auch zur Promotion führen zu können.

Prof. Dr. Thomas Ritz, Prorektor für Forschung, Innovation und Transfer der FH Aachen, betont: „Für uns ist das eine Riesenchance, unsere seit Jahren sehr gute Forschung weiter auszubauen. Die Begutachtung des Wissenschaftsrates zeigt, dass unser wissenschaftliches Niveau ausgezeichnet ist.“ Es zeichne die HAW aus, dass sie ein praxisnahes Studienangebot, innovative Forschung und die enge Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft auf exzellente Weise verbinden.

Im Juli hat der Wissenschaftsrat in seiner Begutachtung dem Land NRW die Verleihung des Promotionsrechtes für das Promotionskolleg für alle Bereiche empfohlen und kommt zu dem Schluss, dass die Strukturen des Promotionskollegs NRW auf einem guten Weg sind, um Promotionen auf universitärem Niveau zu ermöglichen. Die Verleihung erfolgt unbefristet. Nach acht bis zehn Jahren ist eine Begutachtung vorgesehen.

Das Promotionskolleg NRW fungiert als hochschulübergreifende Einrichtung von 21 NRW-HAW, das eigenständige Promotionsverfahren durchführen und Doktorgrade verleihen kann. Es erhält als Institution das Promotionsrecht; professorale Mitglieder des PK NRW betreuen zukünftig in Fachabteilungen Promotionsstudierende. Das Kolleg ist in acht Abteilungen strukturiert. Die FH Aachen ist mit 27 professoralen Mitgliedern vertreten.

Verbandkasten aktualisieren Bußgelder vermeiden



Jetzt **FFP2-Masken** bei Ihrem nächsten Werkstattbesuch sichern

Neue DIN-Norm für Verbandkästen

Autofahrer, aufgepasst: Ab dem 01.02.2023 sind zwei Gesichtsmasken (FFP2-Masken oder medizinische Masken) in jedem Verbandkasten Pflicht – unabhängig vom aktuellen Pandemiegeschehen. Hintergrund ist die neue DIN-Norm für Verbandkästen (DIN 13164:2022), die seit dem 01.02.2022 in Kraft ist. Ein fehlender oder unvollständiger Verbandkasten kostet ab dem 01.02.2023 5,00 € Verwarnungsgeld, 10,00 € zahlt der Halter, wenn er einem anderen Fahrer das Fahrzeug ohne einen oder mit einem unvollständigen Verbandkasten überlässt. Sichern Sie sich bei Ihrem nächsten Werkstattbesuch zwei kostenlose FFP2-Masken und vermeiden Sie so unnötige Bußgelder.

Stand 12/2022. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Bataille
Service neu erleben

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Bataille GmbH

An der Vogelstange 93 b, 52428 Jülich, Tel. 02461 93750

volkswagen-bataille.de

↑ ANZEIGE

Metz

Made in Germany

Technische Perfektion virtuos
in Szene gesetzt.

EP:Loevenich
ElectronicPartner

www.ep-loevenich.de

Loevenich Elektro GmbH ■ 52428 Jülich, Gereonstraße 1
Telefon 02461 97000 ■ E-Mail: info@eploevenich.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 18.30 h ■ Samstag 10.00 - 14.00 h



↑ ANZEIGE



"WIR SIND SCHON OPTIMISTISCH"

„Man muss die Technik sichtbar machen – die Bürger wollen etwas sehen“, formulierte Landrat Wolfgang Spelthahn für den Kreis Düren als Gesellschafter der Brainergy Park GmbH auf der Jahrespressekonferenz. Damit sprach er aus, was die Jülicher bewegt: Denn viel ist vor allem gesprochen worden über das neue innovative Gewerbegebiet mit dem erklärten Ziel, nachhaltig und möglichst klimaneutral zu sein.

Wie viel tatsächlich schon zu sehen ist, und was alles in diesem Jahr noch sichtbar wird, erläuterten im Wechsel die Geschäftsführer Frank Drewes und Prof. Bernhard Hoffschmidt. Am 1. August soll das sogenannte „Technikum“, das sich derzeit im Bau befindet, fertiggestellt sein. Ergänzt werden soll dieser Bau durch einen vier Hektar großen Strukturwandel-Campus, auf dem auch das DLR-Institut für Luft- und Raumfahrttechnik und das Forschungszentrum Raum fänden. Als Herzstück soll das künftige Zentralgebäude des Wasserstoffclusters entstehen.

Der Kreis Düren kündigt am Rand des Gewerbeparks den Bau eines Elektrolyseurs für grünen Wasserstoff an. Aufgrund der großen Nachfrage nach grünem Wasserstoff werde sie wesentlich größer gebaut, sagte Landrat Wolfgang Spelthahn. Außerdem würden in diesem Januar noch erste Gespräche mit dem Forschungszentrum geführt, um den Bau einer ersten kleinen „Pipeline“ zwischen Brainergy Park und Forschungszentrum anzugehen, durch die Wasserstoff „fließen“ soll. Dazu könnten alte Gasleitungen genutzt werden, die jetzt nicht mehr in Gebrauch seien.

Neben den Innovationen und Bautätigkeiten ist ein wichtiger Punkt im Strukturwandel die Schaffung von Arbeitsplätzen – und die Finanzierung des Gesamtprojektes. Die Prognose für neue qualitative Arbeitsplätze, die entstehen werden, schwankt zwischen 2000 – Ankündigung von Frank Drewes – und 4000 – Annahme vom Aufsichtsratsvorsitzenden Axel Fuchs. Grundsätzlich gilt wohl, was Prof. Hoffschmidt auch für die Finanzen – also Fördergelder – ankündigt: „Wir sind schon optimistisch!“ Im ersten Halbjahr, so Hoffschmidt, rechnet er mit neuen Zuwendungen aus Strukturwandel-Mitteln. „Wer, wenn nicht wir als Vorzeigeprojekt des Strukturwandels“, solle Zuschüsse erhalten, meint Hoffschmidt selbstbewusst.

Dorothee Schenk



WEITERE DETAILS IM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3WwcdFy

FÜR DIE „MARKE JÜLICH“



„Geht das, dass „die Maus dem Elefanten einen Lorbeerkrantz umhängt“? Aber ja, war sich die Jury einig, und so stand in diesem Jahr das Forschungszentrum Jülich als Preisträger im Mittelpunkt der Verleihung des Stadtmarketing-Preises 2023.

„Das Forschungszentrum ist das weltweite Aushängeschild der Marke ‚Jülich‘. Schon immer – und es muss uns bewusst sein, dass dies so bleiben soll.“ Dafür solle der Preis ein Stück weit das Bewusstsein schaffen. Launig schilderte er, wie die Menschen in Jülich die Zugezogenen – viele Evangelische und SPDler – kritisch beäugt hätten. Das Forschungszentrum habe die Stadt in den vergangenen Jahrzehnten geprägt, vor allem im „Inneren“, denn durch die Forschenden aus 65 Nationen, die ganz oder zeitweise nach Jülich gekommen seien und immer noch kämen, „machen uns zu einer Stadt der Vielfalt“. Die Verbundenheit mit der Stadt sah Fuchs widergespiegelt im Engagement des Vorstandsvorsitzenden. Er ist etwa gesetzter Vorsitzender des Fördervereins Museum und aktiv in der Ausrichtung des Minerva-Preises eingebunden. Weiteres Merkmal: Das Format „NachbarschaftsDialog“. Betont wurde die Rolle des Forschungszentrums im Ausstieg aus der Braunkohleverstromung, die eine große Herausforderung, aber auch eine große Chance sei. Jülich solle Alternative zu den Metropolen im Umkreis werden.

Diese Aussagen stützte der Vorstandsvorsitzende Wolfgang Marquardt in seiner Dankesrede. Wenn auf dem internationalen Parkett vom Forschungszentrum gesprochen werde, sei nur von „Jülich“ die Rede, was der Stadt automatisch auch zugute käme. Der Preis dokumentiere, dass die Bemühungen zur Aufwertung der Stadt und der guten Nachbarschaft geachtet würden – es sei ein Interesse an der Arbeit da, was nicht selbstverständlich sei, weshalb man sich besonders über die Auszeichnung freue.

Dorothee Schenk



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3XPfgkJ

Deutscher Zivilist und französischer Besatzungssoldat 1923.



MITTWOCHSCLUB IM FEBRUAR

► Im Rahmen des „Mittwochsclubs“ von Jülicher Geschichtsverein und Museum Zitadelle Jülich findet in der Schlosskapelle der Zitadelle Jülich ein weiterer Vortrag statt. Prof. Dr. Christoph Nonn, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, referiert über das Thema:

1923 – WENDEJAHR DER WEIMARER REPUBLIK IM WESTEN.

Die Jahre zwischen den Enden des Ersten Weltkrieges und den Anfängen des Zweiten Weltkrieges, die im deutschsprachigen Europa gemeinhin als „Zwischenkriegszeit“ bezeichnet werden, werden ganz unterschiedlich gedeutet, je nach Blickwinkel unter anderem als „Urkatastrophe“ oder als „Höllentsturz“, insgesamt aber als Phase besonders ausgeprägter politischer und wirtschaftlicher Instabilität und Krisenhaftigkeit. Der Vortrag fokussiert vor allem auf das Jahr 1923, das mit Hyperinflation, separatistischen Unruhen und Ruhrkampf von einer dichten Folge von Krisen geprägt war, die zum Wendepunkt der jungen Weimarer Republik im Westen wurde.

VORTRAG MI 22|02

Jülicher Geschichtsverein / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle
Zitadelle | Beginn: 19.30 Uhr | Eintritt frei



HERZOG IM MUSEUM

UND DIE NARRENKAPPEN DER STADT

► Eine Narrenkappe ist das Zeichen, bei welcher Karnevalsgesellschaft „dä Jeck“ seine jecke Heimat gefunden hat. Damit die Vertreter der Jülicher Bevölkerung aus den Reihen des Stadtrates in der fünften Jahreszeit bei offiziellen Terminen nicht ohne Kopfbedeckung waren, gab es ab den 60ern auch städtische Narrenkappen in den Farben des Jülicher Wappens. In den 80ern wurde die Kappe wieder abgeschafft – aber das Museum Zitadelle hütet eine in seiner Sammlung. Davon erzählt Guido von Büren in der neuesten Folge „Herzog im Museum“.



ZUM VIDEO

youtu.be/LLN4R195c_g

BEDEUTENDER FUND AUS NAPOLEONISCHER ZEIT AM RURUFER

ANDREAS KUPKA M.A. PRÄSIDENT DER DEUTSCHEN
GESELLSCHAFT FÜR FESTUNGSFORSCHUNG E.V.



Reste des östlichen Auflagers der französischen Schließensbrücke.

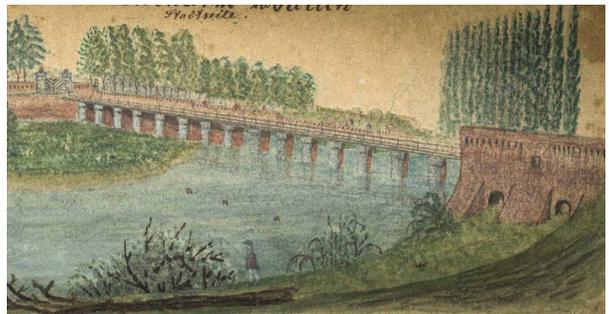
Bei den Bauarbeiten für die neue Rurbrücke wurde Anfang dieses Jahres ein bedeutender archäologischer Fund aus der napoleonischen Epoche Jülichs (1794-1814) freigelegt. Derartige Bodenfunde waren zu erwarten, querten doch in diesem Bereich seit 2000 Jahren die Menschen den Fluss in Richtung Aachen oder Köln. Nachdem bereits Ende letzten Jahres einige Eichenholzpfähle geborgen wurden, die vermutlich im Zusammenhang mit älteren Rurübergängen stehen, kamen nun am stadtseitigen Ufer auch massive Mauerstrukturen zum Vorschein, bei denen es sich um die Reste der ersten Rurbrücke Jülichs aus Steinmaterial handelt. Diese Brücke wurde 1806 von den französischen Festungsbauingenieuren des „Corps du Génie“ unter Leitung des Colonels Denis Félicité Bizot-Charmoy geplant, nachdem die hölzerne Rurbrücke 1792 von den alliierten Truppen unter dem Kommando des österreichischen Generals Clerfayt abgebrannt wurde, um der vorrückenden französischen Revolutionsarmee den Zugang zur Festungsstadt Jülich zu erschweren. Nachdem die Franzosen Jülich nach der zweiten Schlacht von Aldenhoven im Oktober 1794 eingenommen hatten, begannen sie sofort, die vernachlässigte pfälzische Festung in Stand zu setzen und zu modernisieren. Damit nicht genug – die französischen Festungsingenieure planten einen gigantischen Ausbau der Festungsanlagen, da Jülich – oder Juliers – nun ein wichtiger Militärstandort zur Sicherung der neuen östlichen Grenze Frankreichs, die bis zum Rhein reichte, werden sollte. Der Jülicher Brückenkopf, dessen Bau 1799 begonnen wurde, war wichtiger Teil dieses Ausbauplans. Die Verbindung zwischen der Stadtbefestigung und dem Brückenkopf, zugleich Rurübergang der wichtigen Straße zwischen Aachen und Köln, sollte eine neue Brücke aus Steinmaterial herstellen. Sie übernahm darüber hinaus als Schließensbrücke (Pont à écluse) eine weitere strategische Funktion als wichtiges Element im neuen Verteidigungskonzept des „Place de Juliers“. Die Zwischenräume zwischen den Brückenpfeilern konnten mit Schiebern verschlossen werden, so dass durch die Anstauung der Rur in Verbindung mit Dämmen am Rurufer eine großflächige Überschwemmung des Umlandes herbeigeführt werden sollte. Diese sogenannte „Inundation“ erschwerte das Heranrücken feindlicher Truppen, die sich durch das kniehohe sumpfige Gelände zu den eigentlichen Wehranlagen vorkämpfen mussten. Allerdings zeigte sich 1814, als die alliierten Armeen Jülich belagerten und die Inundation durchgeführt werden sollte, dass die Brückenkonstruktion dem Wasserdruck nicht standhalten konnte und sich flussabwärts in Bewegung setzte.

Erst durch das Beschweren der Brücke mit eiligst herbeigebrachten Geschützen konnte dieses Desaster verhindert werden, wie ein französischer Offizier als Augenzeuge berichtete. Offensichtlich wurde die Brücke trotz dieses Konstruktionsfehlers auch in preußischer Zeit weiter genutzt, denn erst 1902 ersetzte man die französische Pont à Écluse im Rahmen der Modernisierung der Zufahrtswege durch eine moderne Dreibogenbrücke.



Ansicht des Gewölbeansatzes des Brückenaufagers, rechts Reste der Gegenmauer.

Bei dem durch das vor Ort tätige Archäologenteam um den Grabungsleiter Nico Bause von der Fachfirma Archäologie Team Troll freigelegten Fund handelt es sich um Reste der Wasserseite des stadtseitigen Brückenaufagers aus Feldbrandziegeln. Die etwa 8 m lange und 1 m breite westliche Stirnmauer des Auflagers ist etwa 2 m hoch erhalten. Auf der östlichen Seite der Mauer zeigt sich ein durchgängiger Gewölbeansatz, der auch an einem weiteren, parallel liegenden Mauerrest teilweise erhalten ist. Es gab also einen tunnelartigen Durchgang in dem Auflager, wie er auch in der Zeichnung von Franz Nix aus dem Jahr 1859 zu sehen ist. Dort erkennt man interessanterweise einen zweiten derartigen Durchgang, der bislang im Befund noch nicht freigelegt wurde. Neben weiteren Holzpfählen, die einer dendrochronologischen Altersbestimmung unterzogen werden sollen, fanden die Archäologen auch Basalte aus dem Fundamentbereich der Schließensbrücke.



Ausschnitt aus der Zeichnung von F. Nix von 1859. Rechts im Bild das Brückenauflager mit Durchgang. Museum Zitadelle Jülich.

Nun wird zwischen Bauherrn, Bauleitung und der Bezirksregierung Köln, die in diesem Falle für die Bodendenkmalpflege zuständig ist, geklärt, ob diese wichtigen Relikte aus napoleonischer Zeit erhalten werden können oder nach fachgerechter Dokumentation dem Brückenneubau weichen müssen. Vermutlich darf man im Verlaufe der Bauarbeiten mit weiteren Funden aus der Stadt- und Festungsgeschichte Jülichs rechnen, sowohl am stadtseitigen wie auch am gegenüberliegenden Rurufer.

fast track Renault

In 30 Tagen¹ zum top
ausgestatteten Fahrzeug



RENAULT CAPTUR E-TECH FULL HYBRID FAST TRACK

Ab mtl.

279,- €

Leasing: Renault Captur Techno Fast Track Mild Hybrid 140: Fahrzeugpreis: 27989,00 €. Leasingsonderzahlung: 0,00€. Laufzeit: 60 Monate. Gesamtleistung: 50.000 km. Monatsrate: 279,-€. Gesamtbetrag: 16.740,00 €. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden von Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig für Leasingverträge bis 28.02.2023.

¹ Angebot gültig für ausgewählte Renault Arkana und Captur Modelle. Solange der Vorrat reicht. Nicht kumulierbares Angebot für Privatpersonen. Maximale Lieferzeit beträgt 30 Tage ab dem Datum der Bestellung. Ausnahmen von der 30-tägigen Lieferverpflichtung: (i) höhere Gewalt, (ii) Einbau von Zubehör oder Anpassungen auf Wunsch des Käufers, (iii) Sperrung des Fahrzeugs durch den Hersteller.

Renault Captur Mild Hybrid 140, Benzin, 103 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): niedrig: 7,0; mittel: 5,4; hoch: 5,0; Höchstwert: 6,2; kombiniert: 5,8; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 131.

Renault Captur: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,9-1,3; Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 13,2-0,0; CO₂-Emissionen kombiniert: 133-30 g/km. (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).

Abb. zeigt Renault Captur Techno Fast Track mit Sonderausstattung.

AUTOHAUS
Spenrath
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 · 52428 Jülich · Tel. 02461-93700
...außergewöhnlich persönlich!

Autohaus Spenrath GmbH & Co. KG in Jülich
Neusser Str. 70 · 52428 Jülich · Tel. 02461 93700

„Als man mir den Stecker zog“



► „Aber du siehst doch ganz normal aus?“ Die Verwunderung ist so manches Mal groß, wenn Autor Luca Bischoni zu reden beginnt. Dieser junge Kerl soll krank sein und wollte nicht mehr leben?

Niemand scheint so wirklich zu verstehen, was Menschen mit Depressionen durchleben. „Du bist doch viel zu jung dafür!“, ist dabei nur eines von vielen Argumenten. Wenn die wüssten... Als an Depressionen erkrankter Mann taumelt Luca manchmal durch den Tag, bis die Nacht anbricht, und findet dennoch keine Ruhe! Zu gerne würde er schreien, jedoch bekommt er keinen Ton raus. An anderen Tagen strotzt der junge Student vor Kraft, und niemand ahnt, welche schwarzen Flecken in ihm schlummern. Millionen Menschen in diesem Land teilen Lucas Schicksal und schämen sich immer noch dafür, dass ihre Seele krank ist. Und dennoch wird zu wenig darüber gesprochen: Depressionen sind ein Arschloch und überall präsent! Obwohl Freiheit nie mehr erlebt wird, wird Leid im Stillen ertragen.

Luca Bischoni bricht mit seinem Buch „Als man mir den Stecker zog“ Tabus und steht für die Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen sowie für ein gesellschaftliches Umdenken ein.

Luca Bischoni, geboren 2000 in der Nähe von Aachen, studierte als Hochbegabter und Hochsensibler mit Aussicht auf Stipendien in überdurchschnittlicher Geschwindigkeit an der RWTH Aachen Wirtschaftsingenieurwesen mit Fachrichtung Maschinenbau, bis sich sein Perfektionismus in Form von Depressionen als Schrei seiner Seele zeigte.

Als Dorfkind, das von Depressionen überrollt wurde, teilt er seine Erfahrungen in Vorträgen und als Studentischer Mitarbeiter der RWTH Aachen, um anderen zu helfen. Eindringlich schildert der Autor dabei, wie auch sehr lebensfrohe Menschen in die Falle ihrer Psyche geraten können. „Ich möchte mit meinem ersten eigenen Buch über das Thema Depression aufklären und möchte zeigen, dass es möglich ist, an einer schweren Krise zu wachsen, egal wie sehr man denkt, dass man daran zerbricht. Das oben genannte Zitat spiegelt, wie jeder von uns Veränderungsprozesse beginnen kann. Je mehr Menschen nach dieser Grundlage leben, desto eher können wir es schaffen, die Herausforderungen unserer Generation zu meistern und den Umgang mit psychischen Erkrankungen für die Gesellschaft offener zu gestalten.“

LESUNG DO 09|02

Jugendparlament | Schlosskapelle Zitadelle | Einlass: 18 Uhr | Beginn: 18.30 Uhr | Eintritt frei

Stories & Songs



► Eine kurzweilige Zeitreise mit Stories & Songs bietet die Musikschule Jülich am 11. Februar. Autor Franz Schiffer liest überhörte, unterschätzte, verkannte Geschichten rund um die Rock- und Popmusik der 50er bis 70er Jahre: „Der Kaplan, der um Jimi Hendrix trauerte“ – so der kuriose Titel seines Buchs. Es stellt etwa den Akkord des Jahrhunderts vor, verrät die unglaublichste Panne und erinnert an die schlimmsten Finger jener Tage. Eine Band, bestehend aus Lehrkräften der Musikschule, spielt dazu die passenden Riffs, Grooves und Songs.

LESUNG SA 11|02

Musikschule Jülich | Foyer, Schulzentrum Linnicher Str. 67 | Einlass 18.30 Uhr | Beginn: 19 Uhr | Eintritt frei, Spenden für Getränke erwünscht

MordsTheaterLesung



► Die Mitzi und der Tod – die zwei kennen sich schon lange. Denn Mitzi hat ein äußerst seltenes Talent: Sie zieht Mörder magisch an. Und als in Kufstein die sterblichen Überreste von lange verschollenen Ausreißerinnen entdeckt werden, ist sie wie immer an vorderster Front dabei. Gemeinsam mit ihrer Freundin, der Polizistin Agnes Kirschnagel, begibt Mitzi sich auf eine waghalsige Suche nach dem Täter, die sie einmal quer durch Österreich führt.

Isabella Archans Mitzi-Reihe ist ein grandioses Gesamtpaket: ungemein unterhaltsam, die Handlung so skurril wie tragisch, der Erzählton eigenwillig – und mit einer Leichtigkeit geschrieben, die die Lektüre dieser bunten Mischung zu einem wunderbaren Leseerlebnis macht.

Die Krimiautorin und Schauspielerin ist in Graz geboren und lebt seit 2002 in Köln. Neben dem Schreiben ist Isabella Archan immer wieder in Rollen in TV und Film zu sehen, unter anderem im Kölner „Tatort“ oder in „Der Zauberwürfel“ – und natürlich mit ihrem eigenen Programm zu ihren Krimis auf der Bühne.

THEATER & LESUNG SA 25|02

Kulturbahnhof | Kneipe im KuBa, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 18.30 Uhr | Beginn: 19 Uhr |
Eintritt: 7,- Euro im VVK inkl. Gebühren | Tickets online unter www.kuba-juelich.de
oder bei Thalia, Kölnstr. 9 | AK: 8,- Euro

STELLENANGEBOT: MILZ & LINDEMANN SUCHT VERSTÄRKUNG!

Wir suchen
Dich!



**Kfz-Mechatroniker
(m/w/d) gesucht!**

**Serviceberater
(m/w/d) gesucht!**

**Mitarbeiter (m/w/d)
Teile/Zubehör**

**Auszubildende
(m/w/d) kfm. + techn.**

E-Mail an bewerbung@milz-lindemann.de oder QR-Code einscannen!



FIAT

Jeep



Düren
0 24 28 - 80 97 10

Jülich
0 24 61 - 93 11 770

Übach-Palenberg
0 24 51 - 62 88 880

www.milz-lindemann.de



Bibliothek weitergedacht

► Es gibt viele Gegenstände, die man für einen Einsatz braucht und die anschließend den Rest ihrer Zeit im Keller oder auf dem Dachboden fristen. Als Gegenentwurf dazu hat die Stadtbücherei Jülich die „Bibliothek der Dinge“ gestartet.

In der Regalwand sind schon einige Bretter gefüllt: Von Riesen-Jenga über Bee-Bots und Baukästen, unter anderem für ein Miniaturauto, ist die Auswahl abwechslungsreich. In der „Bibliothek der Dinge“ der Stadtbücherei Jülich kann jeder Mensch mit gültiger Jahreskarte und ab 18 Jahren ab sofort kostenlos Gegenstände ausleihen, die selten gebraucht werden, und somit eine eigene Anschaffung nicht sinnvoll oder zu teuer ist. Das passt perfekt zur Stadt Jülich, die sich ja schon vor geraumer Zeit in Sachen „Nachhaltigkeit“ auf den Weg gemacht hat.“

Es war ein Glücksfall, dass die alten Archivräume leer und somit für das Projekt nutzbar wurden, erzählt Büchereileiterin Birgit Kasberg. So konnte der Platz für andere Zwecke genutzt werden: Die School Corner ist umgezogen, und ebenso dort beheimatet ist neben dem „Maker Space“ die Bibliothek der Dinge.

Sucht jemand noch Mikrophone für eine Karaoke-Party? Oder möchte eine Lehrkraft oder ein Jugendheim das virtuelle Escape-Game ausleihen, um Kinder und Jugendliche für Falschnachrichten zu sensibilisieren? Kein Problem. Aktuell besteht das Inventar noch aus bisher schwer bis unzugänglichem, aber selten gebrauchtem Inventar der Bücherei. Das Angebot soll aber erweitert werden, wenn der nächste Haushalt im Stadtrat beschlossen ist: Ein Teil des Medien-Etats soll ein „Dinge-Etat“ werden. Und auch Sachspenden werden entgegengenommen, allerdings erst nach Absprache. Das kann alles sein: von der kaum gebrauchten Bohr- bis zur Popcornmaschine. Die Vorstellung reicht außerdem von Star-Wars-Backformen bis hin zu Nähmaschinen.

Das Konzept sei ganz im Rahmen der Nachhaltigkeitsbewegung entstanden und auch von mehreren anderen Büchereien, etwa in Düsseldorf und Eschweiler, bereits erprobt worden. Der Start kommt etwas verspätet, da Kabelverlegungen im Rahmen des Projekts „REACT-EU“ und Lieferzeiten

für die Einrichtung der Räumlichkeiten abgewartet werden mussten. Doch nun ist überall WLAN verfügbar, und die zwei Räume im Untergeschoss der Stadtbücherei ergeben ein stimmiges Gesamtbild.

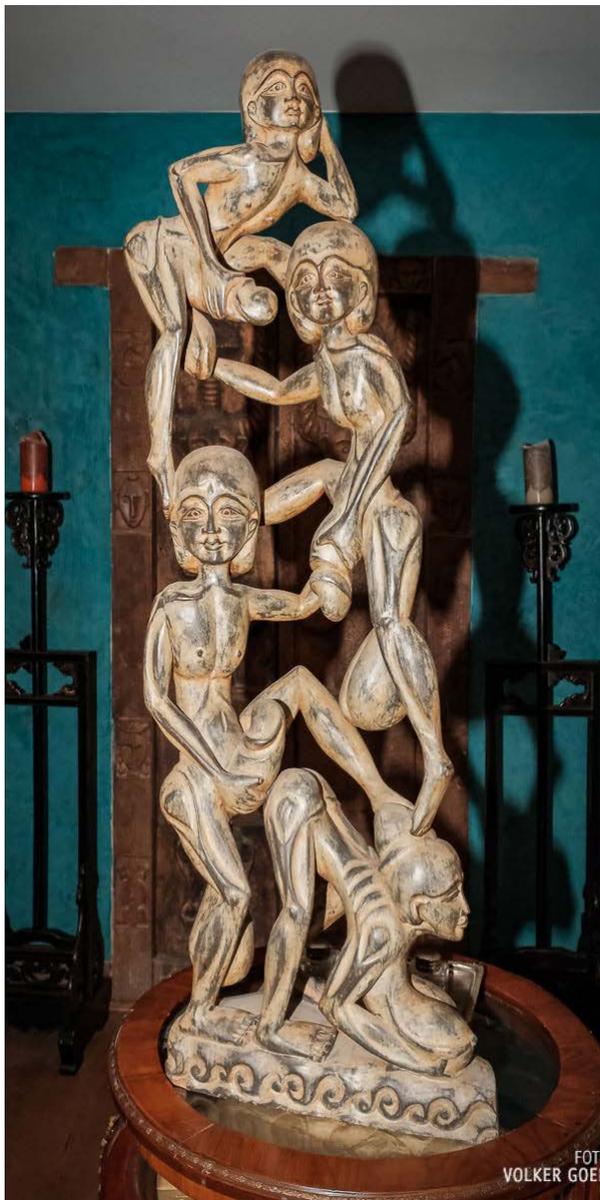
Optisch durch eine Glastür getrennt liegt auf der einen Seite die Bibliothek der Dinge mit Sofa und Tisch, auf der anderen Seite stehen höhere Tische und Stühle für die passende Lernatmosphäre sowie als Platz für den „Maker Space“. Dieser ist mit Projektgeldern von „WissensWandel“ finanziert worden. Es können stationär verschiedene digitale Angebote genutzt werden. VHS umwandeln, Unterlagen scannen, ein Podcastmikrophon nutzen oder sich mit dem Greenscreen ausprobieren sind nur einige der Möglichkeiten, die hier bereitgestellt werden. „Am schwierigsten zu bekommen war der Videorekorder“, ergänzt Yvonne Schroiff. Die Devise der „neuen“ Räumlichkeiten: Warum selbst anschaffen, was für einen einmaligen Gebrauch ausgeliehen oder ausprobiert werden kann?

Büchereien haben mittlerweile eine neue Relevanz als Treffpunkt und Anlaufstelle gewonnen, berichtet Kasberg. Sie sieht die Bibliotheken auch in der Pflicht, Schulen und ähnliche Einrichtungen zu unterstützen. Gerade dann, wenn es um den sogenannten „Medienkompetenzrahmen“ geht, nach dem geschlüsselt ist, in welcher Klassenstufe welcher Grad der Medienfähigkeit erprobt werden und vorliegen sollte – etwa wie Nachrichten überprüft werden können. Die Zeit während Corona habe den digitalen Anspruch aufgezeigt, weshalb ein Umdenken stattfinden und dabei Unterstützung in Anspruch genommen werden musste. Kasbergs Resümee: „Alle Fördergelder haben den Zweck erfüllt, die Stadtbücherei Jülich auf den digitalen Weg zu bringen.“

Ariane Schenk



„SCHÖN SEIN, UND EIN BISSCHEN OBSZÖN SEIN“



► Was die Toten Hosen einst besangen, kann Kunst sein, erklärt Sammler Ralf Richter.

„Willkommen im Penis-Palace!“ Ein fröhliches Grinsen breitet sich über das ganze Gesicht aus, als der Gastgeber die Tür öffnet. Ausgestattet mit einer gehörigen Portion Selbstironie und vermutlich auch einem dicken Fell amüsiert sich Kunstsammler Ralf Richter über den Spitznamen, den sein Heim inzwischen trägt.

Ohne derartige Eigenschaften ist man als Sammler von Erotica – so der Fachmann über sein sehr spezielles Sammelgebiet – vermutlich auch eher schlecht beraten. Zwei gigantische graue Tempellöwen asiatischer Herkunft bewachen den Weg zur Haustür. Direkt neben der Eingangstür ragt ein gigantischer Phallus aus poliertem Marmor fast mannshoch empor. Aktuell übrigens mit einem weihnachtlichen „Kopfputz“ versehen. Das auffällige Sammelobjekt ist bereits häufiger zum Stein des Anstoßes geworden. Erst kürzlich klingelte eine ältere Dame, beschwerte sich über die Obszönität und klagte, sie wisse nicht, wie sie ihrem Enkel „das“ erklären solle. Beschwerden wie diese sind Alltag im Sammlerleben des Ralf Richters, vielen Jülichern besser bekannt als „Nök“. Aber anzeigen dürfe man ihn nicht, den grauen Riesenpenis, denn „nur wenn der Neigungswinkel 45 Grad überschreitet“, sei es Pornographie und die öffentliche Zurschaustellung somit verboten. Das erklärt auch, warum der steinerne Faun hüftabwärts sorgsam mit einem Tuch verhüllt ist und zudem gegen die Wand starrt. Öffentliches Ärgernis erregen soll er schließlich nicht.

Weit offensiver sind die Darstellungen im Inneren des Hauses. Schon die Treppenstufen im Flur zieren explizite Darstellungen verschiedenster sexueller Praktiken im Miniaturformat, Drucke von Salvador Dalí, Pablo Picasso oder Horst Janssen schmücken die Wände, auch sie eindeutig der Aktmalerei zugehörig. Doch nicht nur der erotischen Kunst gehört Nöks Sammelleidenschaft. Ebenso begeistert sammelt er bereits seit Jahrzehnten Kunstwerke aus Südostasien und Afrika. Treppauf, treppab, im Wohnzimmer, im Schlafzimmer, selbst im Badezimmer finden sich die gesammelten Schätze. Nur die Küche und das Bad der Lebensgefährtin sind vergleichsweise „kunstfrei“.

Mannshoch sind viele der kunstvoll geschnitzten Skulpturen. So manches Objekt ragt gar bis zur meterhohen Decke empor. Unter den gesammelten Stücken sind Pfähle, die einst die Dächer von Behausungen der As-



mat trugen. Mit unzähligen Nägeln gespickte Voodoo-Figuren aus beinahe schwarzem Holz aus Benin scheinen den Besucher zu beäugen, und in den Vitrinen liegen bizarre Stücke, deren Zweck erklärungsbedürftig ist. „Das hier ist eine Koteka“, erläutert der Sammler schmunzelnd und führt weiter aus, dass das schlangenförmige Objekt aus einer Kürbisfrucht hergestellt und bis heute das einzige Bekleidungsstück eines Volkes in Papua-Neuguinea ist. Angesichts der eher ungewöhnlichen „Bekleidung“ wird die Verwandtschaft zwischen den beiden, auf den ersten Blick vermeintlich vollkommen unterschiedlichen Sammelgebieten des Ralf Richters deutlich. Zahlreiche Skulpturen und Statuen tragen ebenfalls deutlich sichtbare Phalli – häufig dienten sie als Symbol der Fruchtbarkeit. „Überall auf der Welt ist das völlig normal. Nur in Deutschland scheinen Phalli ein Problem zu sein“, stellt der Sammler kopfschüttelnd fest.

Und wie kommt man nun dazu, einer solch ungewöhnlichen Sammelleidenschaft zu frönen?

„TJA, WARUM SAMMELT DER SAMMLER?“

fragt selbiger rhetorisch zurück, um sich gleich selbst zu antworten, dass ihn einfach irgendwann die Faszination gepackt habe. „Schuld“ waren zwei Erbstücke aus dem asiatischen Raum vom früh verstorbenen Vater hinterlassen. Für den jungen Nök Anlass für eine erste Reise nach Bali. Weitere Reisen folgten, und jedes Mal brachte er ein, zwei weitere Stücke aus dem Urlaub mit heim. Nur um eines Tages völlig enttäuscht feststellen zu müssen, dass er eine hübsche Sammlung aus „lauter Touristenschrott“ besaß. Der Schrott musste weichen, der Ehrgeiz war geweckt. Richter investierte in Fachliteratur und begann ernsthaft zu sammeln. 15 Jahre lang habe er knapp 300 Nächte pro Jahr in irgendwelchen Hotels verbracht, immer auf der Suche nach dem nächsten Exemplar für die stetig wachsende Sammlung. Die Echtheit der Stücke garantieren heutzutage sogenannte Thermolumineszenz-Gutachten oder die Überprüfung mittels C14-Messung, bei der die Zerfallsrate des radioaktiven Kohlenstoffisotops C14 Auskunft über das Alter eines Stückes gibt. Auch die Provenienz, also die Herkunft der Stücke, muss urkundlich belegt sein. Und warum erotische Kunst?

Andere Frage, ähnliche Antwort: Auch hier war und ist es schlicht und einfach die Faszination, die die verschiedensten Objekte ausüben. Und wohl auch die vielen kleinen und großen Geschichten, die sich hinter den einzelnen Stücken verbergen. So finden sich etwa zierliche Porzellandosen aus China in der Sammlung, scheinbar harmlos mit floralen Ornamenten verziert – unter dem Deckel dann präsentieren sie ganz unverblümt detailreiche Sexszenen. „Streng verboten“ waren derlei Darstellungen im Reich der Mitte, doch fanden die Besitzer offenbar Mittel und Wege, erläutert Nök und weiß auch warum: „Das war die Pornographie der reichen Gesellschaft damals.“

Das eine oder andere erotische Exponat darf übrigens auch ohne Echtheitszertifikat im Hause Richter bleiben: Während der eine Aschenbecher ein Original ist, ist der andere eine günstige Kopie – aber hier zählt das Motiv. Apropos Motiv: Selbst zahlreiche Gebrauchsgegenstände tragen erotische Bildchen, vom Behälter für Zahnstocher über den Flaschenöffner hin zu Türklinke, Wasserhahn und Waschbecken. „Da hab’ ich gleich morgens beim Zähneputzen eine hübsche Aussicht“, freut sich der Besitzer und plaudert noch ein wenig über die Pläne für den Ausbau der Sammlung. Im Garten soll demnächst, wenn es wärmer wird, eine Tempelanlage Platz finden – irgendwo neben der knallbunten Nana, erfunden von Niki de Saint-Phalle, und der kunstvoll geschnitzten Schaukel aus Rajasthan, die einst den Garten der deutschen Botschafterin zierte.

Einen Tipp für einen Museumsbesuch hat der Sammler zum Abschied dann auch noch parat: das Rautenstrauch-Joest-Museum in Köln. „Das ist eine tolle Ausstellung, lohnt sich total!“ Erotica gibt es dort allerdings nicht. „Kulturen der Welt“ sind in dem ethnologischen Museum hauptsächliches Thema. Das es dabei die eine oder andere Überschneidung gibt, lehrt ein Besuch in der privaten Sammlung von Ralf Richter.

Britta Sylvester

GEFLÜGELTE SOLIDARITÄT

Der Jülicher Kunstverein hat einen Aufruf gestartet, um Frauen im Iran symbolisch zu unterstützen.

Als großen Erfolg bezeichnet der Jülicher Kunstverein den Aufruf, sich an der kunstpolitischen Aktion „40 Tage – 1001 Kraniche / Papierkraniche falten für die Freiheit“ zu beteiligen. Die Aktion geht auf Teheraner Kunststudentinnen zurück und unterstützt die Frauen im Iran in ihrem Streben nach Freiheit, das von der iranischen Regierung brutal unterdrückt wird. Nach einer alten japanischen Legende geben die Götter demjenigen, der 1000 Kraniche faltet, einen Wunsch frei. Mit dem Falten der Origamifiguren soll ein Zeichen der Solidarität für die Frauen im Iran gesetzt werden.

Die Aktion ist in der Jülicher Bevölkerung auf großes Interesse gestoßen, so dass die angestrebte Anzahl von 1001 Kranichen deutlich überschritten wurde. Sogar aus Aachen seien Kraniche hinzugekommen. Insgesamt konnten 1130 Kraniche gezählt werden, die der Weltladen Jülich sammelte und die nun gut verpackt auf dem Weg nach Frankfurt sind, wo sie von der Künstlerin Juli Xiang bald im Kunstverein Montez der Öffentlichkeit präsentiert werden.



Foto: Verein



Portwein & Pilgerwege

08. bis 17. Oktober 2023

ab **2286€ p.P.**

Begleiten Sie uns auf eine der eindrucksvollsten Flusslandschaften Europas, dem einzigartigen Dourotal in Portugal.

Wandern Sie in Guimarães durch die „Wiege Portugals“ oder entdecken Sie das herrliche Pilgerstädtchen Lamego mit seiner gotischen Kathedrale und imposanten Freitreppe.

IHR SCHIFF - DUORO SERENITY

- Exzellentes Design
- Geschmackvolles Interieur
- Panoramafenster
- Wellnessbereich & Pool
- Panorama-Restaurant & Salon
- 65 Außenkabinen für 126 Passagiere

IHRE VORTEILE

- Begleitet durch Reisebüro Robertz
- Anreise ab Jülich / Aachen
- Exklusives zweitägiges Vorprogramm in Porto (Fado-Abend, Portweinverkostung, Stadtrundgang)
- Frühbucher bis 28.02.2023

Ausführliche Informationen erhalten Sie in unserem Reisebüro und auf www.robertz.de

Reisebüro Robertz | Große Rurstraße 62 | 52428 Jülich | 02461 - 93 60 10 | juelich@robertz.de | www.robertz.de

ANZEIGE

MUSEUM ZITADELLE IM FEBRUAR

30 JAHRE MUSEUM IM KULTURHAUS

KUNST & SPIEL – EINE FÜHRUNG MIT ÜBERRASCHUNGEN AM 9. FEBRUAR, 19 UHR

► Es gibt viele Wege, sich der Kunst zu nähern. Im Vorfeld von Karneval versucht Museumsleiter Marcell Perse, die Schätze der Landschaftsgalerie in der Ausstellung „Gemalte Sehnsucht“ im Museum Kulturhaus am Hexenturm einmal auf ungewohnte Weise mit den Besuchenden zu erkunden. Es werden Elemente von bekannten Gesellschaftsspielen wie „Pictures“ genutzt, um die Gemälde zu entdecken. Alle Teilnehmenden entwerfen und lösen zusammen beim „Speed-Dating mit der Kunst“ ein Suchspiel, und Elemente aus dem Improvisationstheater führen zu ungewöhnlichen Bildbetrachtungen – und vieles mehr. Teilnehmende können sich überraschen lassen. Die Führung ist eine Live-Premiere. So etwas kann nicht geprobt werden. Wer teilnimmt, wird sich freuen, dabei zu sein – wenn Spaß und Inhalt zusammenkommen, ist das Ziel erreicht.

Der Eintritt beträgt 5 Euro. Die Führung ist kostenlos. Der Förderverein Museum Jülich e.V. freut sich über eine Spende für eine Neuerwerbung.

Die nächste Führung mit Marcell Perse und Stephanie Decker zum Thema „Malweiber – Künstlerinnen in der Landschaft“ findet am 10. März um 19 Uhr statt.

FREIER EINTRITT AM 5. FEBRUAR

Am 5. Februar ist wie jeden ersten Sonntag im Monat der Eintritt in das Museum Zitadelle und die Landschaftsgalerie des Museums im Kulturhaus am Hexenturm frei.

Die verlängerten Ausstellungen „Weltreich & Provinz – Die Spanier am Niederrhein“ im Pulvermagazin der Zitadelle und „Gemalte Sehnsucht – Die Erfolgsgeschichte der Düsseldorfer Malerschule“ in der Landschaftsgalerie laden zu einem Besuch ein.

Museum und Landschaftsgalerie sind von November bis März samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet, feiertags geschlossen.

JAHRESKARTE FÜR 12 EURO

Günstig ins Museum Zitadelle und die Landschaftsgalerie kann man ein Jahr lang mit einer Jahreskarte, die an der Kasse des Museums gekauft werden kann.

MUSEUM UND WEG DURCH DIE ZITADELLE AN DEN KARNEVALS- TAGEN GESCHLOSSEN

Museum Zitadelle und die Landschaftsgalerie im Kulturhaus sind am 18. und 19. Februar geschlossen.

Die Zitadelle schließt vom 16. Februar (Weiberfastnacht) nach Schulschluss bis einschließlich 20. Februar (Rosenmontag) ihre Tore. Alle Mitbürger, die durch die Zitadelle in die Innenstadt oder ins Nordviertel gehen, werden darauf hingewiesen, dass in dieser Zeit ein Durchgang nicht möglich ist. Es wird um Verständnis für diese Maßnahme gebeten.



Galerie mit Erwerbungsunsch.

Der Hyundai IONIQ 6



NEU: Elektro-Limousine
mit attraktiver Ausstattung, z. B.

- 800 V-Technologie für ultraschnelles Laden
- Smart-Sense-Assistenzsysteme
- Navigation mit 12,25"-Touchscreen
- digitale Außenspiegel (optional) u. v. m.

jetzt ab **€ 43.900,—**



Stromverbrauch komb. 14,3–13,9 kWh/100km; CO₂-Emission komb. 0 g/km; Effizienzklasse A+++; Reichweite komb. 429–614 km (WLTP)

8 JAHRE **Garantie***

*gemäß Hyundai-Garantiebedingungen

ThÜLLEN

Auto Thüllen Jülich GmbH & Co. KG
Dürener Str. 35 · 52428 Jülich · Tel. 0 24 61/6 96-0

www.thuelen.de



MÖBELHAUS **BERGER** JÜLICH - LÖVENICH



Ihr Partner für:
KÜCHE · WOHNEN · SCHLAFEN



ANGELO DIVANI



STIL VOLLE ELEGANZ FÜR
EINE ENTSPANNTEN ATMOSPHÄRE

41812 Erkelenz - LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92
Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71
Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MOBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich



SINNLICHE ERFAHRUNG

► Ohne Worte kommt Michael Lurse vom Helios-Theater in Hamm aus, wenn er „Kreise“ zieht. Den Kreis des Lebens, den Freundeskreis, den Familienkreis, den Umkreis. Den Lauf der Jahreszeiten. Das Planetensystem... Alles verläuft in Kreisen.

Das gleichnamige Stück zielt vor allem auf die sinnlichen Erfahrungen seines ganz jungen Publikums ab 2 Jahren ab und ist im Rahmen der internationalen „small size days“ vorgestellt worden. Die Überzeugung von Michael Lurse, der mit Marko Werner das Stück entwickelte: Auch kleine Kinder können Kunst wahrnehmen – nur anders als Erwachsene.

Und so schwingt ein Eimer und verliert Sand, dreht seine Kreise und malt dabei eine Spirale auf den blauen Grund. Tiere erscheinen, Menschen kommen hinzu, Welt entsteht, Geschichten beginnen...

Eine Meditation über die großen Fragen für ein 60-köpfiges Publikum, zwei Spieler, einen Stein, einen Eimer mit Sand, Puppen und Musik.



THEATER DO 23|02

Stadt Jülich / Kulturbüro | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 |
Einlass: 9.45 Uhr | Beginn: 10 Uhr | VVK bei Thalia, Kölnstr. 9: Kinder
6,- Euro und Erw. 8,- Euro inkl. Geb. | Tickets und Gruppenanmeldungen
über das Kulturbüro unter 02461 / 63-243 oder -416

KOMÖDIANTI- SCHES VERWIRRSPIEL



► Weil die 18-jährige Leslie (Lisa Kloschinski) endlich ihren Vater Dr. Mortimore (Andreas Hardt) kennenlernen möchte, gerät in einem angesehenen Krankenhaus alles durcheinander. Denn dieser ist alles andere als gewillt, seiner Ex-Geliebten gegenüberzutreten und sich seiner Tochter zu erkennen zu geben. Schließlich könnte dadurch seine Beförderung in Gefahr geraten. Beinahe jedes Mittel ist Dr. Mortimore recht, um seine Haut zu retten, und so entwickelt sich das eben noch friedliche Krankenhaus zu einem chaotischen Tollhaus, in dem Ärzte zu Pfarrern werden und „Tote“ ins Leben zurückkehren.

Unter Regie von Jana Anders und Claudia Cormann-Wiersch führt die Bühne '80 die aberwitzige Komödie „Und alles auf Krankenschein“ des britischen Theater-Autors Ray Cooney auf.

Auf einen kurzweiligen Abend im Mädchengymnasium können sich die Zuschauer an folgenden Terminen freuen: Samstag, 18. März, um 20 Uhr, Sonntag, 19. März, um 18 Uhr, Mittwoch, 22. März, um 20 Uhr, Freitag, 24. März, um 20 Uhr, Samstag, 25. März, um 20 Uhr.

APOTHEKE ≠ ANARCHIE

► Anarchie kommt von dem griechischen „anarchos“ und bedeutet soviel wie „Herrschaftslosigkeit“. Eine Gesellschaft, in der Anarchie herrscht, ist eine Gesellschaft, in der niemand das Sagen hat. Hier gibt es keine staatliche Gewalt. Diejenigen, die eine Anarchie wollen, nennt man „Anarchisten“. Sie treten für die totale Freiheit von Menschen ein. Keiner soll über einen anderen herrschen. Alle Regeln werden von allen Menschen gleich ausgehandelt. Deshalb soll auch niemand Gesetze befolgen müssen, die von anderen Menschen oder einer Regierung gemacht wurden.

Die Apotheke an sich ist ein Ort, der nur aus Regeln und Gesetzen besteht. Den Betrieb in Apotheken regeln diverse Gesetze und Grundlagen.

Das Apothekengesetz regelt die Grundlage des Betriebs von Apotheken in Deutschland. Zu Beginn des Apothekengesetzes wird der gesetzliche Auftrag der Apotheken benannt: Die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Arzneimittelversorgung. Es folgen die Kriterien, die für das Erteilen einer Erlaubnis zum Betrieb einer Apotheke (Personalkonzession) zu erfüllen sind. Hierzu zählt unter anderem, dass der Antragsteller die deutsche Approbation als Apotheker besitzen muss. Weiterhin werden die Grundlagen für den in Deutschland nur beschränkt zulässigen Mehrbesitz definiert: So darf ein Erlaubnisinhaber neben der persönlich zu führenden (Haupt-)Apotheke maximal drei Filialapotheken betreiben.

Bei mehr als einem Besitzer darf eine Apotheke nur in der Rechtsform einer offenen Handelsgesellschaft (OHG) oder einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) betrieben werden. Der kaufmännische Geschäftsbetrieb einer Apotheke steht einer GbR jedoch entgegen. Faktisch ist somit nur

die Form der OHG möglich. Dabei muss jeder Gesellschafter die Erlaubnis zum Betrieb der Apotheke besitzen. Mit diesem Fremdbesitzverbot stellt der Gesetzgeber sicher, dass jede Apotheke durch einen oder mehrere persönlich voll haftende Apotheker geleitet wird. In der Ausübung seiner Tätigkeit ist der Apotheker als Heilberufler auch dem Allgemeinwohl verpflichtet, die Tätigkeit soll also nicht nur nach kaufmännischen Gesichtspunkten erfolgen.

Im zweiten Abschnitt werden die Grundlagen für den Betrieb von Krankenhausapotheken, Bundeswehrapotheken sowie bei Notstand in der Arzneimittelversorgung Zweigapotheken und Notapotheken definiert. Im dritten Abschnitt schließen sich neben der Ermächtigung zum Erlass der Apothekenbetriebsordnung – hier werden die Details des Betriebs von Apotheken geregelt – Ausnahmeregelungen für die Bundespolizei an. In den Abschnitten 4 und 5 folgen Straf-, Bußgeld-, Schluss- und Übergangsbestimmungen.

Und betrachtet man die vielen Auflagen, die wir noch zusätzlich von den Krankenkassen bekommen, können wir das mit der Anarchie in der Apotheke vergessen.

Alles Gute und eine wunderschöne Woche wünscht Ihnen

Eva Marx und das ganze Team der Nord Apotheke

„Dicke“ Beine – „dicke“ Arme?

Wir können Ihnen dabei helfen, sich wieder frei zu bewegen – mit einer Kompressionsversorgung nach Maß!

Unsere qualifizierte Mitarbeiterin begleitet Sie in unserem neuen Servicebereich, dem **MESSPUNKT**, von der Beratung bis zum individuellen Anmessen in allen Bereichen der Kompressionstherapie.

Reservieren Sie Ihren persönlichen Termin!*

Anruf genügt: 0 24 61 - 83 30

Wir freuen uns auf Sie!

* Termine nur nach Vereinbarung!

 nord-apotheke

Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30

 **MESSPUNKT**
Perfekter Sitz Ihrer Versorgung
Ein Service Ihrer Nord-Apotheke



LOSS MER SINGE, DIE ZWEITE

► Loss mer singe! Diese Veranstaltungsreihe muss in Köln niemandem mehr erklärt werden. Aber auch in Jülich hat sich das „Einsingen in den Karneval“ über die letzten Jahre etabliert, und die Fangemeinde wird von Jahr zu Jahr größer. Nach der erfolgreichen Premiere im Januar im KuBa gibt es nun noch einen Zusatztermin für Jülich: Am 10. Februar wird sich auch im Cafe Liebevoll eingesungen. Moderator Tom Beys freut sich schon besonders auf den Abend: „Im Liebevoll gab es im Januar 2013 schließlich das allererste offizielle Einsingen in Jülich.“ Somit feiert man also 10-jähriges Jubiläum der Mitsinginitiative in Jülich.

MITSINGEN FR 10|02

Café Liebevoll, Kölnstr | Einlass 18.30 Uhr | Beginn 19.30 Uhr | VVK am Tresen des „Liebevoll“ / AK (falls der Vorrat reicht)

**ES GELTEN DIE TAGESAKTUELLEN
CORONABESTIMMUNGEN.**

DAS BESTE AUS 40 JAHREN

► Sechs charismatische Herren erwarten ihr Publikum zum ersten Schlosskonzert im Jahr 2023: Die „Singphoniker“ aus München bilden ein einzigartiges Vokalensemble inklusive ensembleeigenem Pianisten.

In den 40 Jahren ihres Bestehens sind die Singphoniker – in ihrer aktuellen Besetzung – keinen Tag älter geworden! Seit 1982 setzt das Vokalensemble Maßstäbe und macht in seiner Jubiläums-Saison 2022 / 23 auch in Jülich Station. Das Geburtstags-Programm präsentiert die Glanzstücke des singphonischen Repertoires: von Lasso über Schubert und die Romantik hin zu Orff, aber auch Jazz und Pop – und natürlich die Comedian Harmonists, mit denen alles begann. Geboten wird eine Gala mit dem Besten aus 40 Jahren.

KONZERT SO 12|02

Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle, Zitadelle | 20 Uhr | Restkarten ab 15 Euro unter tickets@schlosskonzerte-juelich.de / AK: 17,50 Euro

AUFTAKT ZUR FASTENZEIT

► Die Matinee zur Marktzeit findet im Februar ausnahmsweise am 4. Samstag im Monat statt und bildet damit den musikalischen Auftakt zur Fastenzeit. Die Duette aus dem Stabat Mater des italienischen Komponisten Giovanni Battista Pergolesi (1710-1736) erklingen am 25. Februar in der Propsteikirche durch Claudia Pützer und Anke Keppel. Die Instrumentalparts werden vom Pasqualini-Quartett mit den Violonisten Hans Otto Horch und Roswitha Kuhn sowie Susanne Trinkaus an der Viola und Wolfgang Boettcher am Cello bestritten.

MATINEE SA 25|02

Pfarrrei Heilig Geist Jülich | Propsteikirche | Beginn: 12.05 Uhr | Eintritt frei / Spenden erbeten

PEERS KINO KOLUMNE



VORFREUDE AUF DIE BERLINALE

Zwei Welten! Donnerstag, 16. Februar 2023. In Jülich: Stürmung des Rathauses, Weiberfastnacht. In Berlin: Stürmung des Berlinale-Palastes, Eröffnung der 73. Internationalen Filmfestspiele Berlin. Die Berlinale ist für mich extrem auf- und anregend. Danach will ich immer mein Leben ändern und bleibe dann doch im alten Trott inmitten des „Zuckerrübenlandes“. Das größte Publikums-Filmfestival der Welt steht zum vierten Mal unter der Leitung von Carlo Chatrian und Mariette Rissenbeek. Nach zwei pandemiebedingten Ausnahmejahren ist die 73. Auflage wieder als Präsenzveranstaltung geplant. Ich bin elektrisiert. Für mich ist es die intensivste und schönste Zeit des Jahres, aber auch die anstrengendste.

Was gibt's denn Neues? Die Berlinale ist immer ein Gradmesser der Weltpolitik, bringt verstärkt Filme der Schwachen und Unterdrückten. Die Berlinale hat sich von Beginn an der Freiheit und Humanität für die ganze Erde verschrieben. Deshalb verdient sie größten Respekt. So sollen im Programm der Sektion Panorama Filme aus der Ukraine und dem Iran laufen. Das unabhängige Filmschaffen aus vielen Ecken der Welt ist in diesem Jahr besonders beeindruckend. „Es imponieren die vielen Arbeiten von Filmschaffenden weltweit, die Krieg, systematischer Verfolgung und Unterdrückung mit ihren Filmen trotzen“, so der Sektionsleiter Michael Stütz. Der Animationsfilm „La Sirène“ der iranischen Regisseurin Sepideh Farsi setzt sich mit dem ersten Irak-Iran-Krieg auseinander, der Dokumentarfilm „Iron Butterflies“ mit dem Abschuss des Passagierflugzeugs MH17 über der Ukraine. Im Jugendprogramm „Generation“ soll der iranische Film „Dreams' Gate“ über kurdische Frauen im Kampf gegen die Terrormiliz Islamischer Staat laufen.

Veränderungen wird es bei den Spielstätten geben. Die Kinolandschaft ändert sich als Reaktion auf die Streamingdienste und die mobil gewordene Mediennutzung. Na, ja, wie heißt es so schön? Nur, was sich ändert bleibt. Hoch lebe die Berlinale. Ich werde berichten.

Peer Kling



ZUM GESAMTEN BEITRAG
hzgm.de/3Xuu1ZV

MO 06.02.



EIN TRIUMPH

**KOMÖDIE | FRANKREICH 2020 | FSK:
AB 12 | 107 MIN. | 20 UHR |
6.50 EURO / 6 EURO ERM.**

REGIE: Emmanuel Courcol | **DARSTELLER:**
Kad Merad, David Ayala, Lamine Cissokho,
Pierre Lottin, Marina Hands

► Was macht ein leidenschaftlicher Schauspieler, der mangels guter Rollenangebote kaum über die Runden kommt? Étienne übernimmt die Leitung der Theatertruppe eines Gefängnisses, um ihr neuen Schwung zu verleihen. Schlimmer als die Arbeitslosigkeit kann es ja nicht werden. Und welches Stück liegt da näher, als Warten auf Godot – wenn die Häftlinge eines gelernt haben, dann das. Etienne ist erstaunt, welches schauspielerische Talent in seinen Schützlingen schlummert. Wenn alles funktioniert, winkt sogar eine Tournee außerhalb der Gefängnismauern.

„Eine Komödie mit viel Herz und Humor, die trotz ihres hohen Unterhaltungswerts und bei allem Amüsement ziemlich anspruchsvoll ist: Es geht um die Auseinandersetzung mit Kunst, Kultur und ihre Bedeutung – das Ganze erzählt am Beispiel eines engagierten Theatermannes und einer Gruppe von Häftlingen, die gemeinsam ‚Warten auf Godot‘ von Samuel Beckett auf die Bühne bringen. Der mehrfach preisgekrönte Film (u.a. Europäischer Filmpreis für die beste Komödie) lief in Frankreich sehr erfolgreich und kommt nun endlich auch in die deutschen Kinos.“

programm kino.de



DO 09.02. FILMFRÜHSTÜCK



DAS LEBEN EIN TANZ

**TRAGIKOMÖDIE | FRANKREICH 2021 |
FSK: AB 12 | 93 MIN. | 9.30 (FRÜH-
STÜCK) | RESERVIERUNG ZWINGEND
ERFORDERLICH: 02461 / 346 643
ODER ONLINE IM TICKETSHOP |
12 EURO (INKL. FRÜHSTÜCK)**

REGIE: Cédric Klapisch | **DARSTELLER:**
Marion Barbeau, Hofesh Shechter, Denis
Podalydès

► Die 26-jährige Élise hat eine vielversprechende Karriere als Balletttänzerin vor sich. Doch als sie sich bei einem Sprung auf der Bühne schwer verletzt, zerbricht alles, wofür sie jahrelang gearbeitet hat. Stück für Stück muss Élise ihr Leben neu zusammensetzen und lernen, das Vergangene hinter sich zu lassen. Ihr Weg führt sie von Paris in die Bretagne zu neuen Freunden, einer neuen Liebe und der Freiheit, endlich das zu tun, wofür ihr Herz schlägt. Und sie erkennt dabei, dass nur eins wirklich zählt: Das Hier und Jetzt.

Der Erfolgshit 2022 aus Frankreich kommt in die deutschen Kinos! In „Das Leben ein Tanz“ beschäftigt sich der französische Regisseur Cédric Klapisch erneut mit den oft verschlungenen Pfaden des Lebens und der Liebe. Ein Film über Höhen und Tiefen, das Zerplatzen von Träumen und darüber, dass das Schlimmste, was einem passieren könnte, am Ende vielleicht das Beste ist. Inspirierend und warmherzig mit der französischen Tänzerin Marion Barbeau in der Hauptrolle sowie Pio Marmai und François Civil. Für die Musik des Films zeichnen sich der israelische Choreograf, Tänzer und Komponist Hofesh Shechter und der französische Musiker Thomas Bangalter verantwortlich.





DER GESTIEFELTE KATER: DER LETZTE WUNSCH

ANIMATIONSFILM | USA 2022 | FSK: AB 6 | 106 MIN. | 17 UHR | 4 EURO

REGIE: Joel Crawford

► Auch ein Kater kann ein unangenehmes Erwachen haben. Nach unzähligen riskanten Reisen und achtlosen Abenteuern muss der gestiefelte Kater entsetzt feststellen, dass seine Leidenschaft für Gefahren letztlich ihren Preis hatte – in seiner Abenteuerlust hat er bereits acht seiner neun Leben verbraucht. Um für die dringend nötige neue Vitalität zu sorgen, begibt sich der charmante Schnurrhaargauer auf den langen Weg in den Schwarzen Wald, um dort den mythischen Wunschstern zu finden.

Leider entpuppt sich dieses Unterfangen mit nur einem verbleibenden Leben auf dem Katerkonto als ungewohnt riskant, so dass nicht nur ernsthafte Zurückhaltung gefragt ist, sondern auch ein wenig Unterstützung in Form der so hinreißenden wie hinterhältigen Kitty Samtpfote und des gutgelaunt geschwätzigem Vierbeiners Perro.

Gemeinsam muss das ungewöhnliche Trio die Stiefel in die Hand nehmen, um sowohl Goldlöckchen und ihren drei berüchtigten Bandenbären als auch dem fiesen Kopfgeldjäger großer böser Wolf immer einen Schritt voraus zu sein.

FBW JUGEND FILMJURY
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige



DIE INSEL DER ZITRONENBLÜTEN

DRAMA | SPANIEN, LUXEMBURG 2022 | FSK: AB 12 | 122 MIN. | 20 UHR | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

REGIE: Benito Zambrano | DARSTELLER: Elia Galera, Eva Martín, Mariona Pagès, Tommy Schlessler, Marilu Marini, Claudia Faci

► Vor langer Zeit hat das Schicksal die Schwestern Marina und Anna voneinander getrennt. Ihre Kindheit verbrachten sie gemeinsam auf Mallorca, wo der Duft von Zitronenblüten die Luft erfüllt. Während Anna das Inselparadies nie verlassen hat, ist Marina als Ärztin um die Welt gereist. Doch als eine unbekannte Wohltäterin den Schwestern ihre Bäckerei vermachte, muss Marina in ihre Heimat zurückkehren. Das Anwesen soll verkauft werden. Anna hofft so, ihre Schulden loszuwerden – und ihren untreuen Ehemann gleich mit! Marina plant indessen einen Neuanfang. Neben Adoptionsstress und Verlobungsversprechen steht vor allem das lange aufgeschobene Wiedersehen mit ihrer Schwester auf dem Plan. Der Zauber der kleinen Bäckerei hält, was er verspricht: Während sie den wahren Gründen für ihre mysteriöse Erbschaft nachspüren, kommen Marina und Anna sich wieder näher... Und schon bald weht der süße Geruch von frischgebackenem Brot durch die Straßen, der alte Geheimnisse aufwirbelt und den Sommer für die beiden Schwestern zu einer unvergesslichen Reise in die Vergangenheit werden lässt.



WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN

DRAMA | DEUTSCHLAND 2022 | FSK: AB 12 | 103 MIN. | 20 UHR | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

REGIE: Aron Lehmann | DARSTELLER: Karl Markovics, Luna Wedler, Corinna Harfouch



► Luise ist bei ihrer Großmutter Selma in einem abgelegenen Dorf im Westerwald aufgewachsen. Selma hat eine besondere Gabe, denn sie kann den Tod voraussehen. Immer wenn ihr im Traum ein Okapi erscheint, stirbt am nächsten Tag jemand im Ort. Unklar ist allerdings, wen es treffen wird. Das ganze Dorf hält sich bereit: Letzte Vorbereitungen werden getroffen, Geheimnisse enthüllt, Geständnisse gemacht, Liebe erklärt...



AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 02/2023
01. FEBRUAR 2023

FLÄCHENNUTZUNGS- PLANÄNDERUNG ZUM BEBAUUNGSPLAN GÜSTEN NR. 9 „AM BUSCHWEIHER II“

- a) **Aufstellungsbeschluss gemäß §§ 1 und 2 BauGB (Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017)**
b) **Frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB**

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 27.06.2019 unter anderem Folgendes beschlossen:

„Aufgrund der §§ 1 und 2 BauGB wird die Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“ aufgestellt.“

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Ziel der Planung ist zunächst die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung eines Gewerbegebietes durch Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes. Dafür soll die Plangebietsfläche, die momentan als „Landwirtschaftsfläche“ dargestellt ist, als „Gewerbefläche“ ausgewiesen werden. Die für den Ausgleich erforderliche Fläche soll als „Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung

von Natur und Landschaft“ dargestellt werden. Weiterhin soll die bereits bebaute Fläche als „gemischte Baufläche“ in den Flächennutzungsplan aufgenommen werden.

Der Entwurf der Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“ mit der Begründung sowie den wesentlichen bereits vorliegenden Informationen liegen gem. § 3 Abs. 1 BauGB in der Zeit vom **27.02.2023 bis 31.03.2023** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, während der Dienststunden

montags bis freitags von 8.30-12 Uhr
montags bis mittwochs von 14-15.30 Uhr
donnerstags von 14-16.30 Uhr

öffentlich aus und können eingesehen werden. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-257, -259, -260, -261, oder -266 zwecks Terminabsprache.

Ferner können die Unterlagen zu diesem Verfahren im genannten Zeitraum auch auf der städtischen Homepage unter www.juelich.de/beteiligung – FRÜHZEITIGE ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG – Flächennutzungsplan / -änderungen – **Flächennutzungsplanänderung zum B-Plan Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“** oder über die Verknüpfung des Beteiligungsportals des Landes Nordrhein-Westfalen unter beteiligung.nrw.de/portal/juelich/beteiligung/themen abgerufen werden.

Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich insbesondere schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461 / 63-485), E-Mail (planungsamt@juelich.de bzw. ahleidt@juelich.de) oder über die vorgenannten Online-Angebote eingereicht werden.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über die Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“ gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Flächennutzungsplanänderung nicht von Bedeutung ist. Des Weiteren ist eine Vereinigung im Sinne des § 4 Absatz

3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes (UmwRG), z. B. Umweltvereinigungen, die nach § 3 UmwRG anerkannt sind, in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Absatz 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können. Hingewiesen wird ferner auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Flächennutzungsplanänderung schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses vom 27.06.2019 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 13.01.2023

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

BEBAUUNGSPLAN GÜSTEN NR. 9 „AM BUSCHWEIHER II“

- a) **Aufstellungsbeschluss gemäß §§ 1 und 2 BauGB (Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017)**
b) **Frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB**

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 27.06.2019 unter anderem Folgendes beschlossen:

„Aufgrund der §§ 1 und 2 BauGB wird der Bebauungsplan Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“ aufgestellt.“

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Es liegt ein Antrag vor, auf der in der Skizze dargestellten markierten Fläche eine Werkstatthalle mit Büros und Ersatzteillager sowie eine zusätzliche Lagerhalle zur Erweiterung und Sicherung des bestehenden Betriebes zu errichten.

Es ist vorgesehen, für den Bereich der Hallen „Gewerbefläche“ im Bebauungsplan festzusetzen. Hierfür ist eine Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich. Eine Anfrage gemäß § 34 Landesplanungsgesetzes erfolgt.

Der Vorentwurf des Bebauungsplans Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“ mit der Begründung sowie den wesentlichen bereits vorliegenden Informationen liegen gem. § 3 Abs. 1 BauGB in der Zeit vom **27.02.2023** bis **31.03.2023** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, während der Dienststunden

montags bis freitags von 8.30-12 Uhr
montags bis mittwochs von 14-15.30 Uhr
donnerstags von 14-16.30 Uhr

öffentlich aus und können eingesehen werden. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-257, -259, -260, -261, -266 und -279 zwecks Terminabsprache.

Ferner können die Unterlagen zu diesem Verfahren im genannten Zeitraum auch auf der städtischen Homepage unter www.juelich.de/beteiligung – FRÜHZEITIGE ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG – Bebauungspläne / sonstige Satzungen – **Bebauungsplan Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“** oder über die Verknüpfung des Beteiligungsportals des Landes Nordrhein-Westfalen unter beteiligung.nrw.de/portal/juelich/beteiligung/themen abgerufen werden.

Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung

Jülich insbesondere schriftlich vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461 / 63-485), E-Mail (planungsamt@juelich.de bzw. ahheidt@juelich.de) oder über die vorgenannten Online-Angebote eingereicht werden.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“ gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Jülich vom 27.06.2019 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 13.01.2023
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

HINWEISE

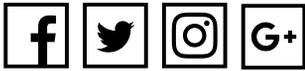
ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgende(n) Bekanntmachung(en) bereitgestellt wurde(n):

- Anmeldung zu den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen der Stadt Jülich für das Schuljahr 2023 / 2024 (29.12.2022)
- Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 27.10.2022 über die Anpassung der Gebühren und Entgeltordnung für Parkautomaten (3. Verordnung zur Änderung der Gebühren- und Entgeltordnung für Parkautomaten im Gebiet der Stadt Jülich) (23.12.2022)
- Ablauf des Nutzungsrechts auf dem Kommunalfriedhof Stetternich (22.12.2022)
- Vernachlässigung der Grabpflege auf dem Kommunalfriedhof Jülich und Welldorf (22.12.2022)

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR 2023****01. MITTWOCH****13. SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR KULTUR, DORF- UND STADTENTWICKLUNG, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 18 Uhr

02. DONNERSTAG**GESPRÄCHSKREIS FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**

Caritasverband Düren-Jülich, Fachstelle Demenz / online,
Anmeldung: 02421 / 967614 | 10-11.30 Uhr | Eintritt frei

DAMENSITZUNG DER KG MAIBLÖMCHEN

KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Festzelt Matthiasplatz | 15 Uhr | VVK 39 Euro unter vorverkauf.maibloemche.de

03. FREITAG**SOZIALRECHTSBERATUNG**

BDH Bundesverband Rehabilitation / Neues Rathaus, Zimmer 13a, Große Rurstr. 17 | 10-12 Uhr | Eintritt frei, Voranmeldung unter 02461 / 2636

DAMENSITZUNG DER KG MAIBLÖMCHEN

KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Festzelt, Matthiasplatz | 15 Uhr | VVK 39 Euro unter vorverkauf.maibloemche.de

LGBTQIANP+ – NICHT-BINÄR, ARO, ACE STAMMTISCH

KSG Jülich | KSG Jülich, Haubourdinstr. 40 | 16.30 Uhr | Anmeldung an queerstammtisch-juelich@tutanota.de

INFOVERANSTALTUNG ALLGEMEINES FACHABITUR

Fachoberschule für Ernährung | Mädchengymnasium Jülich | 17 Uhr | Info: 02461 / 978316 | info@fos-juelich.de

04. SAMSTAG**OFFENE TÜR IN DER TAGESPFLEGE**

Caritasverband Düren-Jülich | Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 | 10-15.30 Uhr | Eintritt frei

NOSTALGIE-KAFFEE MIT KARNEVALISTISCHEM PROGRAMM

Katholische Frauengemeinschaft Barmen-Merzenhausen | Schützenhalle Barmen | 15 Uhr | Tickets: 02461 / 9952103, 0176 / 49561101 und frauensitzung@ab-sturz.de

KINDERSITZUNG DER KG BÄRMER SANDHASE

KG Bärmer Sandhase | Schützenhalle Barmen, Herrenstr. 25 | Einlass: 14.30 Uhr / Beginn: 15 Uhr

KOSTÜMSITZUNG DER KG SCHANZEREMMELE

KG Schanzeremmele Stetternich | Festzelt Stetternich | 16.45 Uhr | Eintritt: 35 Euro VVK unter www.schanzeremmele.de/kartenservice2023.pdf und bei Rainer Gerber, Grüner Weg 12

GROSSE PRUNKSITZUNG DER KG ULK SELGERSDORF

KG Ulk Selgersdorf | Festzelt Selgersdorf, Altenburger Str. | 17.45 Uhr | Tickets: schatzmeister@ulk-selgersdorf.de oder Tel. 02461 / 55859

GROSSE KOSTÜMSITZUNG DER KG SCHNAPSKÄNNCHEN

KG Schnapskännchen Güsten | Festzelt Sandweg | 18 Uhr | Tickets: VVK 27 Euro / AK 29 Euro

KOSTÜMSITZUNG DER GROSSEN KG FIDELE BRÜDER

GKG Fidele Brüder Koslar | Bürgerhalle Koslar | 19 Uhr | Ein-

tritt 28 Euro / erm. 14 Euro zzgl. 1,50 Euro Energiepauschale,
Tickets: www.gkg-fidele-brueder-koslar.de

05. SONNTAG**KINDERSITZUNG DER GKG FIDELE BRÜDER KOSLAR**

GKG Fidele Brüder Koslar | Bürgerhalle Koslar | Einlass 14 Uhr / Beginn 14.30 Uhr | Eintritt 4 Euro / Kinder frei

KINDERSITZUNG DER KG SCHNAPSKÄNNCHEN GÜSTEN

KG Schnapskännchen Güsten | Festzelt am Sandweg | 14.30 Uhr

KOSTÜMSITZUNG DER KG RURLÜMCHEN JÜLICH

KG Rurlümchen Jülich | Kulturmuschel im Brückenkopf-Park | Tickets bei Tom's Bike Center, Heckfeldstr. 46

06. MONTAG**VORTRAG ÜBER DIE RUNDFUNKSENDESTELLE MIT CLAUDIUS MAAS**

VHS Jülicher Land | VHS Jülicher Land, SemR 7, Am Aachener Tor 16 | Anmeldung (Kursnummer M02-300) unter vhs@juelich.de oder 02461 / 63201

07. DIENSTAG**KARNEVAL DER SENIORENBEGEGNUNG**

Pfarrei Heilig Geist | Christinastube im Roncallihaus, Stiftsherrenstraße 19 | 14.30 Uhr | 1. Dienstag / Monat

STAMMTISCH DER MUNDARTFREUNDE

Jülicher Mundartfreunde | Christinastube im Roncallihaus, Stiftsherrenstr. 19 | 18-20 Uhr | 1. Dienstag / Monat

17. SITZUNG DES HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSSES

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal Neues Rathaus | 18 Uhr

09. DONNERSTAG**EXKURSION ZUM ENERGETICON: TECHNIK TRIFFT SENIOREN**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehr-
generationen | Treffpunkt Parkplatz am Bahnhof Jülich (Ostseite) | 10 Uhr | Kostenbeitrag: 15 Euro inkl. Eintritt + Führung, Anmeldung an ritschel.bernd@t-online.de zwingend erforderlich

13. SITZUNG DES PLANUNGS-, UMWELT UND**BAUAUSSCHUSSES**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal Neues Rathaus | 18 Uhr

LESUNG: „ALS MAN MIR DEN STECKER ZOG“

Jugendparlament Jülich | Schlosskapelle Zitadelle | Einlass: 18 Uhr / Beginn: 18.30 Uhr | Eintritt frei

GEMALTE SEHNSUCHT: KUNST & SPIEL MIT MARCELL PERSE

Stadt Jülich / Museum Zitadelle | Landschaftsgalerie im Kulturhaus | 19 Uhr | Eintritt: 5 Euro, Führung ist kostenfrei

10. FREITAG**BASISKURS „INSTANDSETZUNGEN IM HAUSHALT“**

FrauvomBau / Beratungsstelle für Frauen und Mädchen Kreis Düren | Beratungsstelle für Frauen und Mädchen Jülich, Römerstr. 10 | 60 Euro; Anmeldung: info@frauenberatungsstelle-juelich.de

KOSTÜMSITZUNG DER BROICHER FRAUEN

Kath. Frauengemeinschaft Broich | Bürgerhalle Broich | Einlass 18.30 Uhr / Beginn 19.11 Uhr

1. KOSLARER NACHTZUG

Nachtzug Koslar | Start: 19.11 Uhr ab Crombachstr.; Zugausklang am Rottplatz

LOSS MER SINGE MIT TOM BEYS

Cafe Liebevoll | Einlass 18.30 Uhr / Beginn 19.30 Uhr

11. SAMSTAG**SITZUNG KG ULK SELGERSDORF & STEPHANUSSCHULE**

KG Ulk Selgersdorf / Stephanusschule Selgersdorf | Festzelt

Selgersdorf, Altenburger Str. | 14 Uhr

KINDERSITZUNG DER GKG RURLÜMCHEN

Große KG Rurlümchen Jülich | Kulturbahnhof | Einlass 14 Uhr / Beginn 14.30 Uhr | Eintritt 3 Euro / Kinder frei

KINDERSITZUNG DER KG FIDELITAS

KG Fidelitas Bourheim | Bürgerhalle An der Maar Bourheim | Einlass 14 Uhr / Beginn 15 Uhr

STORIES & SONGS MIT AUTOR FRANZ SCHIFFER UND LEHRKRÄFTEN

Stadt Jülich / Musikschule Jülich | Foyer Schulzentrum, Linnicher Str. 67 | Einlass 18.30 / Beginn 19 Uhr | Eintritt frei, Spenden erwünscht

JECKENTREIBEN DER KG STROHMÄNNER SELGERSDORF

KG Strohmänner Selgersdorf | Bürgerhalle Daubenrath | 20 Uhr | Eintritt frei

12. SONNTAG**MUNDART-GOTTESDIENST**

KG Schanzeremmele Stetternich 1948 e.V. | St. Martinus Stetternich | 9.30 Uhr

OVERBACHER SONNTAGSMATINEE: „LOVE SONGS“

Haus Overbach | Klosterkirche Haus Overbach | 11 Uhr | Eintritt frei

KARNEVALSUMZUG IN MERZENHAUSEN

IG Merzenhausen | Sportplatz | 12.11 Uhr, anschl. Afters-Zoch-Party in der Wagenbauhalle am Kreisverkehr

KINDERSITZUNG DER KG MAIBLÖMCHEN

KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Festzelt Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | Beginn: 14.30 Uhr | Eintritt frei

KINDERSITZUNG DER KG SCHANZEREMMELE

KG Schanzeremmele Stetternich 1948 e.V. | Festzelt, Auf der Klause | Beginn 14.30 Uhr

GALASITZUNG DER KG ULK JÜLICH

KG Ulk Jülich | Kulturmuschel im Brückenkopf-Park | Einlass 13.30 Uhr / Beginn 14.45 Uhr | 30 Euro / 15 Euro Jugendl. bis 18 Jahre, VVK info@kgulk-juelich.de

NOSTALGIESITZUNG DER KG ULK SELGERSDORF

KG Ulk Selgersdorf | Festzelt Selgersdorf, Altenburger Str. | 17 Uhr | Tickets über karl-heinz@wahn-selgersdorf.de oder 02461 / 9383788

KONZERT MIT DEN SINGPHONIKERN

Jülicher Schlosskonzerte | Schlosskapelle der Zitadelle | 20 Uhr | Restkarten ab 15 Euro: tickets@schlosskonzerte-juelich.de / AK plus 2,50 Euro

13. MONTAG**9. SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR JUGEND, FAMILIE, INTEGRATION, SOZIALES, SCHULE UND SPORT**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 18 Uhr

14. DIENSTAG**FRÜHSTÜCK AB 55: „DÄ SCHMITZ US HOVE“**

Caritasverband Düren-Jülich / Kath. Pfarrei Heilig Geist | Andreashaus Lich-Steinstraß | 9-11 Uhr | 4,50 Euro inkl. Frühstück, Anmeldung unter 02461 / 4439

15. MITTWOCH**8. SITZUNG DES INTEGRATIONSRADES**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal Neues Rathaus | 19 Uhr

16. DONNERSTAG

ALTWEIBERFEIER IM RATHAUS

Stadt Jülich | Foyer im Neuen Rathaus | 11.11 Uhr

KONFETTIBALL

Vereinigte Karnevalsvereine Jülich | Kulturmuschel im Brückenkopf-Park | 14 Uhr | Eintritt 12,50 Euro, VVK: Toms Bike Center, Heckfeldstr. 46; Reisebüro Robertz, Große Rurstr. 62; Plantikow Eventcatering, Helmholtzstr. 6

WEIBERFASTNACHTSPARTY DER KG MAIBLÖMCHEN

KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Festzelt, Matthiasplatz, Lich-Steinstraß | Beginn: 14.11 Uhr | Eintritt 6 Euro

REMMEL DANCE

KG Schanzeremmele Stetternich 1948 e.V. | Festzelt Auf der Klause | Einlass 14 Uhr / Beginn 14.30 Uhr

ALTWEIBER PARTY MIT DJ BUTO & DJ CHRIS

Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich | 16 Uhr | VVK 8 Euro www.kuba-juelich.de / Thalia, Kölnstr. 9 / AK 10 Euro

17. FREITAG**FRIDAY FOR FOSTELOVEND**

Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich | 20 Uhr | VVK 10 Euro www.kuba-juelich.de / Thalia, Kölnstr. 9 / AK 12 Euro

LIVE-EVENT BEI DER KG ULK SELGERSDORF

KG Ulk Selgersdorf | Festzelt auf dem Dorfplatz Selgersdorf, Altenburger Str. | 20 Uhr

18. SAMSTAG**KARNEVALSUMZUG IN KOSLAR**

GKG Fidele Brüder Koslar | Bürgerhalle Koslar | 13.11 Uhr | Eintritt zur After-Zoch-Party mit Kostümprämierung frei

KARNEVALSUMZUG IN BOURHEIM

KG Fidelitas Bourheim | Bürgerhalle An der Maar Bourheim | 13 Uhr, Start 14 Uhr, anschl. After-Zoch-Party

CCKG-TRUNKSITZUNG

CCKG i.n.n.e.v. 1986 | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 19.11 Uhr

KOSTÜMPARTY DER KG MAIBLÖMCHEN

KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Festzelt Matthiasplatz, Lich-Steinstraß | Einlass 19 Uhr / Beginn 20 Uhr | Eintritt 8 Euro

KOSTÜMPARTY DER KG SANDHASE

KG Bärmer Sandhase | Schützenhalle Barmen, Herrenstraße 25 | Beginn: 20 Uhr

KOSTÜMBALL: JECK & DOLL-PARTY DER KG

SCHNAPSKÄNNCHEN
KG Schnapskännchen Güsten | Festzelt am Sandweg | 20 Uhr | Tickets unter www.kg-schnapskaennchen.de

MOTTOPARTY DER KG BRETZELBÄCKERE

KG Bretzelbäckere Mersch-Pattern 1991 | Pastor Bardenheuer Haus, Agathenstr. 32 | 20.11 Uhr | „All-In-Flat“ 20 Euro

19. SONNTAG**JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG VON LAZARUS STROHMANUS**

Historische Gesellschaft Lazarus Strohmanus | Großer Sitzungssaal im Neuen Rathaus | 11 Uhr

JÜLICHER KENGERZOCH

Karnevalsvereine Jülich | ab Düsseldorfer Str. | 14.11 Uhr

MAJESTÄTENSCHOPPEN DER KG MAIBLÖMCHEN

KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Festzelt Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | 16 Uhr

ULK-PARTY

KG Ulk Jülich 1902 | Kulturbahnhof | Einlass: 16 Uhr | Eintritt 10 Euro | Ulk-Senats- und KuBa-Mitglieder frei

KOSTÜMPARTY DER KG SCHANZEREMMELE

KG Schanzeremmele Stetternich 1948 e.V. | Festzelt, Auf der Klause | Beginn 20 Uhr

20. MONTAG**MUNDARTMESSE IN DER PROPSTEIKIRCHE**

KG Ulk Jülich 1902 | Propsteikirche | Beginn: 10.30 Uhr | anschl. Frühschoppen im Café Liebevoll

ROSENMONTAGSZUG IN GÜSTEN & WELLDORF

KG Schnapskännchen Güsten | 10.30 Uhr / 10 Uhr Aufstellung am Sandweg

UMZUG IN BARMEN

KG Bärmer Sandhase Barmen | Erbsensuppe ab 11.30 Uhr am Kirmesplatz, Seestr. 60 | Start: 12.11 Uhr; anschl. Afterzoch-Party in der Schützenhalle, Herrenstr. 25

UMZUG IN LICH-STEINSTRASS

KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Beginn: 14 Uhr, anschl. Zochparty | Festzelt, Matthiasplatz, Lich-Steinstraß | Beginn: 16 Uhr | Eintritt 8 Euro / 4 Euro für Zugteilnehmer

ROSENMONTAGSZUG IN MERSCH UND PATTERN

KG Bretzelbäckere Mersch-Pattern 1991 | Pastor Bardenheuer Haus, Agathenstr. 32 | 14.11 Uhr | anschl. Ausklang | Eintritt frei

KARNEVALSSPEKTAKEL FÜR KINDER UND FAMILIE

KG Ulk Selgersdorf | Festzelt auf dem Dorfplatz Selgersdorf, Altenburger Str. | 14.30 Uhr

UMZUG IN STETTERNICH

KG Schanzeremmele Stetternich | Start: Grüner Weg um 14.30 Uhr; anschl. Afterzoch-Party

21. DIENSTAG**GROSSER UMZUG LAZARUS STROHMANUS**

Historische Gesellschaft Lazarus Strohmanus | Start am Hexenturm | 8 Uhr

UMZUG IN ALTENBURG, DAUBENRATH UND SELGERSDORF

KG Strohmänner Selgersdorf | Altenburg, Daubenrath, Selgersdorf | 10 Uhr / 13 Uhr Erbsensuppenessen im Festzelt Selgersdorf / Ausklang in der Kneipe „Et Bläck Eck“

22. MITTWOCH**SPAZIERGANG FÜR TRAUERENDE**

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | Treffpunkt Dietrich-Bonhoeffer-Haus Jülich, Düsseldorfer Straße 30 | 15.30 Uhr

18. SITZUNG DES HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSSES

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal Neues Rathaus | 18 Uhr

MITTWOCHSCLUB: 1923 – WENDEJAHR DER

WEIMARER REPUBLIK IM WESTEN
Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle der Zitadelle | 19.30 Uhr | Eintritt frei

23. DONNERSTAG**HELIOS THEATER: KREISE**

Stadt Jülich | Kulturbüro | Kulturbahnhof | Beginn 10 Uhr; Einlass 9.45 Uhr | VVK: Kinder 6 Euro; und Erw. 8 Euro inkl. Geb. | Tickets: 02461 / 63-243 oder -416

25. SAMSTAG**MATINEE ZUR MARKTZEIT: PASQUALINI-QUARTETT UND GESANGS-DUO**

Pfarrrei Heilig Geist Jülich | Propsteikirche St. Mariä Himmelfahrt | 12.05 Uhr | Eintritt frei, Spenden willkommen

MORDSTHEATERLESUNG MIT ISABELLA ARCHAN

Kultur im Bahnhof e.V. | KuBa-Kneipe | Beginn 19 Uhr / Einlass 18.30 Uhr | VVK 7 Euro inkl. Geb. Thalia, Kölnstr. 9 / www.kuba-juelich.de / AK 8 Euro

01. MITTWOCH**16. SITZUNG DES STADTRATS**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal Neues Rathaus | 18 Uhr

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN**MONTAGS****SENIOREN WORKSHOP: FOTOFREUNDE, DIGITALE FOTOGRAFIE**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Video-Konferenz über Zoom | 10-12 Uhr | Info: 02461 / 4455

DIENSTAGS**ALLES RUND UM PC UND CO**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum, Nordstraße 39 | 10-12 Uhr | Anmeldung: dachsteinhuette@gmail.com / Info: 02461 / 52623

SENIOREN-CAFÉ IM QUARTIER HECKFELD

Stadt Jülich | Quartier Heckfeld imRochusheim, An der Lünette 7 | 15 Uhr (jeder 1. + 3. Di / Monat) | Kostenbeitrag 2,50 Euro

MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGESANGEBOT: SCHLAGER, HITS, OLDIES

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof | 15.30-17 Uhr (7. + 14. Februar)

OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstraße 39 | 17-20 Uhr (jeder 2. + 4. Di / Monat)

MITTWOCHS**REPARATURDIENST VON SENIOREN HELFEN SENIOREN**

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11 Uhr | 02461 / 8018811 und 0162 / 913887

HOBBYBOULETTREFF IM NORDVIERTEL

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | St. Franz Sales Kirche | 15 Uhr | Anmeldung unter 9969263

DONNERSTAGS**PC-TREFF: F1-TREFF FÜR „FORTGESCHRITTENE ANFÄNGER“**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Video-Konferenz über Zoom | 10-12 Uhr | Info: Tel. 02461 / 62 66 897

FREITAGS**PC-TREFF: F2-TREFF FÜR „BEGINNENDE FORTGESCHRITTENE“**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Video-Konferenz über Zoom | 10-12 Uhr | Info: 02461 / 62 66 897

TÄGLICH**GEMALTE SEHNSUCHT – DIE ERFOLGSGESCHICHTE DER DÜSSELDORFER LANDSCHAFTSMALEREI**

Stadt Jülich / Museum Zitadelle | Landschaftsgalerie im Kulturhaus | Sa + So 11-17 Uhr, Feiertage geschl. | 5 Euro / 4 Euro erm. / Familien (Eltern + Kinder) 10 Euro / 1. So / Monat Eintritt frei | bis 12|03

WELTREICH UND PROVINZ – DIE SPANIER AM NIEDER-RHEIN 1560-1660

Stadt Jülich / Museum Zitadelle | Museum Zitadelle | Sa + So 11-17 Uhr, Feiertage geschl. | 5 Euro / 4 Euro erm. / Familien (Eltern + Kinder) 10 Euro / 1. So / Monat Eintritt frei | bis 06|08

PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE "DISZIPLIN"
ERSCHEINT AM 01. MÄRZ 2023

TOPTHEMA DISZIPLIN MACHT SCHULE **VEREIN** GETANZTE DISZIPLIN
ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT HERBERGE FÜR „SPECIAL OLYMPIONIKEN“

KINO IM KUBA



THE BANSHEES OF INISHERIN

HERZOG

ALLE TERMINE WERDEN
GRATIS VERÖFFENTLICHT

TERMINE@HERZOG-MAGAZIN.DE

LUUS | SCHLAU, GESCHEIT, KLUG



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE

10.02.2023

REDAKTIONSSCHLUSS MÄRZ
redaktion@herzog-magazin.de

13.02.2023

ANZEIGENSCHLUSS MÄRZ
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/
werbung

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

01.02.2023 JÜLICH Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415
02.02.2023 JÜLICH Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152
03.02.2023 JÜLICH Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868
04.02.2023 LINNICH Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033
05.02.2023 NIEDERZIER Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699
06.02.2023 NIEDERZIER (HU.-STAM.) Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940
07.02.2023 ESCHWEILER (WEISWEILER) Klara Apotheke Huppertz, Dürener Str. 498a, 02403/6368
08.02.2023 JÜLICH Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330
09.02.2023 BAESWEILER (SEITTERICH) Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995
10.02.2023 ERKELENZ (LOEVENICH) Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160
11.02.2023 LINNICH St. Martin Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006
12.02.2023 ALDENHOVEN Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754
13.02.2023 JÜLICH Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415
14.02.2023 JÜLICH Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513
15.02.2023 ALDENHOVEN Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500
16.02.2023 INDEN Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100
17.02.2023 TITZ Apotheke Bacciocco, Landstr. 36a, 02463/7219
18.02.2023 JÜLICH Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152
19.02.2023 JÜLICH Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868
20.02.2023 ERKELENZ (LOEVENICH) Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160
21.02.2023 JÜLICH (KOSLAR) Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646
22.02.2023 LINNICH Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033
23.02.2023 NIEDERZIER Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699
24.02.2023 NIEDERZIER (HU.-STAM.) Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940
25.02.2023 JÜLICH Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330
26.02.2023 TITZ Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219
27.02.2023 ALDENHOVEN Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754
28.02.2023 ALDENHOVEN Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500
01.03.2023 ALSDORF (HOENGEN) Cornelius-Apotheke, Jülicher Str. 115, 02404/61920
02.03.2023 LINNICH St. Martin Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006
03.03.2023 JÜLICH Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR
DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

Zahnimplantate
und Zahnästhetik
mit der Erfahrung aus über 30 Jahren!



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen

Konzepte für schöne und feste Zähne!



Gesundes gesund erhalten; wenn Behandeln,
dann richtig gut, festsitzend und langlebig



- ✓ Schöne Zähne durch keramische Veneers und Kronen im Smile-Design
- ✓ Biologische Zahnmedizin mit Versorgungen und Implantaten aus Vollkeramik
- ✓ Langlebige Inlays und Kronen aus Keramik auch digital gefertigt ohne Abdruck
- ✓ Digitale 3D-Implantatdiagnostik (DVT) für sichere Planung
- ✓ Implantate auch für ältere Patienten für festen Sitz von Zahnersatz
- ✓ All-on-4/ All-on-6: Festsitzender Zahnersatz an einem Tag
- ✓ Minimalinvasiver 3D-Knochenaufbau
- ✓ Professionelle Zahnreinigung (Dauer 1 Std.) zur Vermeidung von Karies, Parodontose und Mundgeruch
- ✓ Angstfreie Behandlung mit Sedierung



ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | info@zahnarzt-juelich.de | www.zahnarzt-juelich.de



Ausgezeichnet versorgt, Jülich!

Ein Siegel des Vertrauens in eine nachhaltige Energiezukunft für uns als Ihr Lebensversorger. Ob Strom, Gas, Wasser, Wärme oder Mobilität – das Energieverbraucherportal zeichnet jedes Jahr Versorger mit dem Titel „TOP-Lokalversorger“ aus. Nach den strengen Prüfungen wurden wir erneut ausgezeichnet und zertifiziert. Bewährt in Preis, Leistung und Qualität mit der nötigen Verantwortung für ein innovatives und zukunftsorientiertes Jülich. Mehr erfahren Sie auf unserer Website oder in unserer SWJ Service-App.

Ihre Stadtwerke Jülich

Mit aller Energie für Jülich.

